



JAHRESBERICHT 2022

über die Leistungen der
Arbeiterkammer Burgenland



Mag. Thomas Lehner



Gerhard Michalitsch

AK Burgenland 2022: Ein Jahr der großen Zahlen!

Von den Rekordinfektionen durch Omikron zu Jahresbeginn bis zur Rekordinflation zu Jahresende - 2022 war ein Jahr der großen Zahlen. Die AK Burgenland konnte mit diesen großen Zahlen aber mithalten:

52.000 mal hat die Arbeiterkammer Burgenland in diesem Jahr beraten – im Arbeits-, Sozial- und Insolvenzrecht, in der Lohnsteuer- und Jugendberatung und im Konsumentenschutz. Die Themen reichten dabei von Fragen zu den Rekordabsonderungen durch Omikron zu Beginn des Jahres, über besonders viele Selbstkündigungen im darauffolgenden Wirtschaftsaufschwung, bis zur wieder ansteigenden Unterentlohnung.

Knapp 14 Millionen Euro hat die AK Burgenland 2022 direkt durch Interventionen und Gerichtsvertretungen für die AK-Mitglieder herausgeholt. Dabei lässt sich die

präventive Wirkung durch Beratung und Unterstützung gar nicht beziffern. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind schon alleine dadurch zu ihrem Geld gekommen, dass sie von der AK mit Wissen und Rückhalt gestärkt wurden!

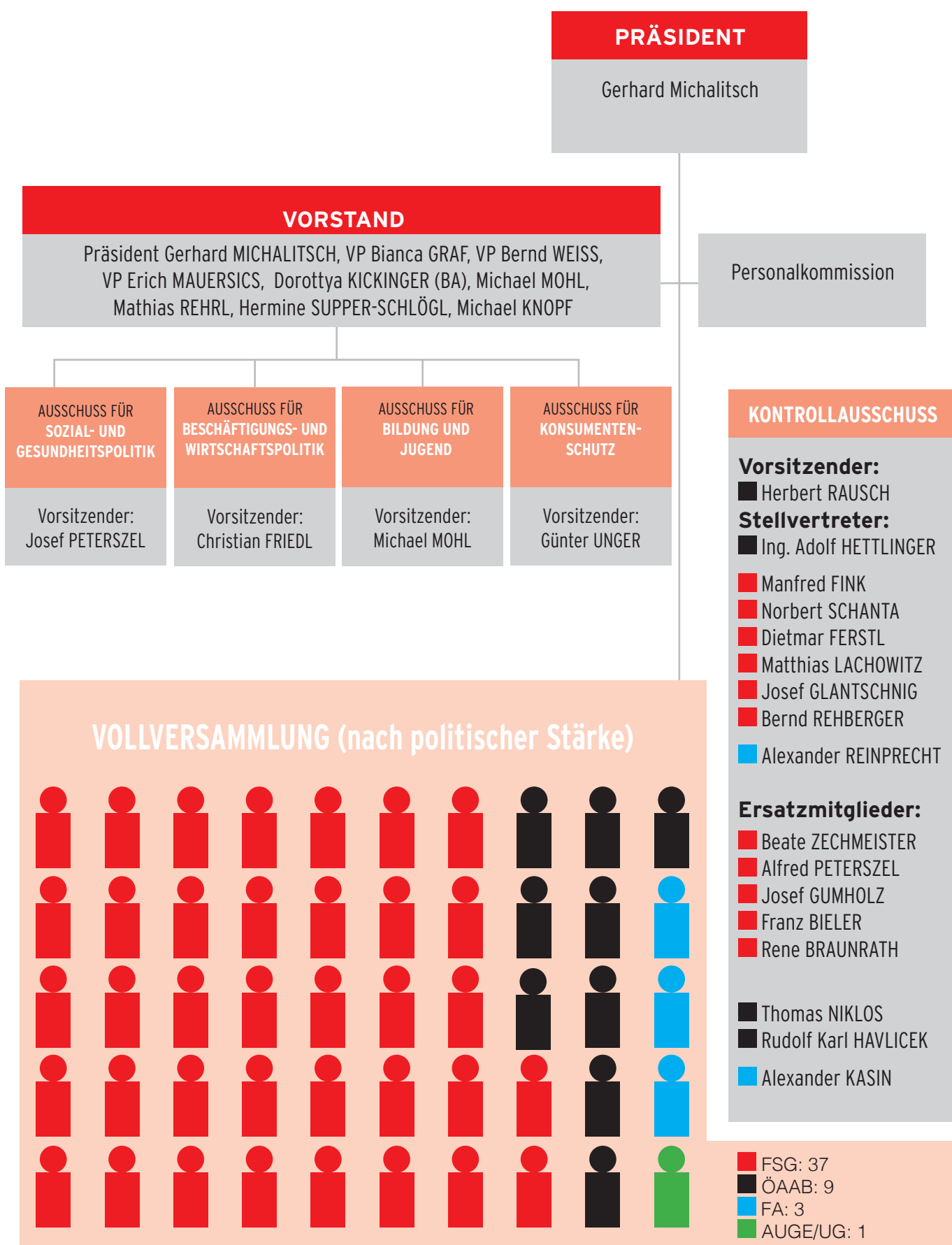
Vielfach hat sich die AK interessenpolitisch für preisdämpfende Maßnahmen gegen die Rekordinflation stark gemacht, vor allem mit der Forderung nach preisdämpfenden Maßnahmen. Erreicht wurden für die Arbeitnehmer:innen immerhin Einmalzahlungen, aber auch die Strompreisbremse und die Wertanpassung der Sozialleistungen.

Die AK Burgenland setzt sich dafür ein, dass sich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von ihrem Einkommen ein gutes Leben gestalten können. Darauf können sich unsere AK-Mitglieder auch in Zukunft verlassen!

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Selbstverwaltung	4
Organigramm	8-15
AK Finanzen	16
Leistungen der AK im Überblick	18
Vollversammlung	20 - 35
Vorstand	36
Kontrollausschuss	45
Direktion	46
Gleichstellungsbericht	50
Nachhaltigkeitsbericht	51
Kommunikation & Marketing	52
Interessenpolitik	57
Konsumentenberatung	72
Arbeitsrecht	74
Insolvenzrecht	80
Sozialrecht	82
Junge Arbeitnehmer	86
Bildung	92
Bücherei	95

Selbstverwaltung



Kammerbüro

Zusammensetzung der Ausschüsse

Funktionsperiode 2019/2024
(Stand 12/2022)

AUSSCHUSS FÜR SOZIAL- UND GESUNDHEITSPOLITIK	AUSSCHUSS FÜR BESCHÄFTIGUNGS- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK	AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND JUGEND	AUSSCHUSS FÜR KONSUMENTENSCHUTZ
Vorsitzender: ■ Josef PETERSZEL Vorsitzender-Stv.: ■ Mathias REHRL ■ Elisabeth AUGUSTIN ■ Franz BIELER ■ Manfred ODERITS ■ Inge UNGER ■ Ing. Adolf HETTLINGER Kooptierte Mitglieder: ■ Beatrix Schutti Koordination AK: Mag.a Brigitte Ohr Sekretariat: Elisabeth ERHARDT	Vorsitzender: ■ Christian FRIEDL Vorsitzender-Stv.: ■ Michael KAINCZ ■ Erich MAUERSICS ■ Bernd WEISS ■ Beate ZECHMEISTER ■ Hermine SUPPER-SCHLÖGL ■ Marion Friedl Kooptierte Mitglieder: ■ Alexander KASIN Koordination AK: Stefanie Vlasits BSc MBA MSc Sekretariat: Elisabeth ERHARDT	Vorsitzender: ■ Michael MOHL Vorsitzender-Stv.: ■ Moritz WENDELIN ■ Norbert SCHANTA ■ Patricia GANGL ■ Sonja SCHUH ■ Thomas Niklos Kooptierte Mitglieder: ■ Alexander Reinprecht Koordination AK: Mag.a Claudia Kreiner-Ebinger Sekretariat: Julia Schmidt	Vorsitzender: ■ Günter UNGER Vorsitzende-Stv.: ■ Bianca GRAF ■ Manfred Fink ■ Christian WIEDENHOFER ■ Luljeta BAUER ■ Miklos WERTENBACH ■ Johannes MEZGOLITS Kooptierte Mitglieder: ■ Alexander Reinprecht Koordination AK: Mag. Christian Koisser Sekretariat: Elsa Steiger

VOLLVERSAMMLUNG



PRÄSIDENT



Gerhard
MICHALITSCH

FSG

VIZE-PRÄSIDENTIN



Bianca
GRAF

FSG

VIZE-PRÄSIDENT



Bernd
WEISS

FSG

VIZE-PRÄSIDENT



Erich
MAUERSICS

FSG

KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE



Michael
MOHL

FSG



Hermine
SUPPER-
SCHLÖGL

FSG



Matthias
LACHOWITZ

FSG



Mathias
REHRL

FSG



Bernd
REHBERGER

FSG



Johannes
MEZGOLITS

ÖVP-AN



Michael
KNOPF

ÖVP-AN



Dietmar
FERSTL

FSG



Andreas
ROTPÜLLER

FSG



Manfred
ODERITS

FSG



Josef Alfred
PETERSZEL

FSG



Christian
FRIEDL

FSG



Franz Johann
BIELER

FSG



Herbert
RAUSCH

ÖVP-AN



Marion
FRIEDL

ÖVP-AN



Patricia
GANGL

FSG



Adelheid
SEIER

FSG



Ronald
MESZAROS

FSG



Sabine
DE MARTIN
DE GOBBO

FSG



Günter
UNGER

FSG



Manfred
FINK

FSG



Thomas
HOSCHER

ÖVP-AN



Thomas
NIKLOS

ÖVP-AN



Christian
WIEDENHOFER

FSG



Michael
KAINCZ

FSG



Elisabeth
AUGUSTIN

FSG



Norbert
SCHANTA

FSG



Miklos
WERTENBACH

FSG



Sonja
SCHUH

FSG



Rudolf
HAVLICEK

ÖVP-AN



Ing. Adolf
HETTLINGER

ÖVP-AN



Inge
UNGER

FSG



René
BRAUNRATH

FSG



Bettina
KOLLER

FSG



Josef
GLANTSCHNIG

FSG



Luljeta
BAUER

FSG



Josef
GUMHOLD

FSG



Eva Maria
WINKLER

ÖVP-AN



Moritz
WENDELIN

FSG



Beate
ZECHMEISTER

FSG



Rene
HERGOVICH

FSG



FSG



AUGE/UG



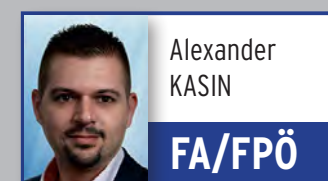
Alexander
REINPRECHT

FA/FPÖ



Beatrix
SCHUTTI

FA/FPÖ



Alexander
KASIN

FA/FPÖ

DIREKTION

DIREKTION

DIREKTOR

DIREKTOR-STELLVERTRETER

Abteilung
Marketing & Kommunikation

Abteilung
Bildung und Jugend

Direktionsbereiche

Direktionsbereiche

Abteilung
Recht

Abteilung
**Konsumenten-
schutz**

Referat
Bildung

Referat
Jugend

Referat
AK-Büchereien

Lohnverrechnung
Buchhaltung
Personalverwaltung

Förderungen
Beihilfen
Wohnbaudarlehen

Betriebsratsfonds-
revisionen
Lohnsteuerberatung

Registrierung
nichtärztlicher
Gesundheitsberufe

Empfang
Erstinformation

EDV
Beschaffung

Hausverwaltung
Reinigung
Chauffeur

AK-Wahlen

Gesundheit
Arbeitnehmerschutz
Betriebl. Gesundheitsförderung
Betriebssport

Referat
Arbeitsrecht

Referat
Insolvenzrecht
ISA

Referat
Sozialrecht

Bezirksstelle
Neusiedl/See

Bezirksstelle
Oberpullendorf

Abteilung
**Interessen-
politik**

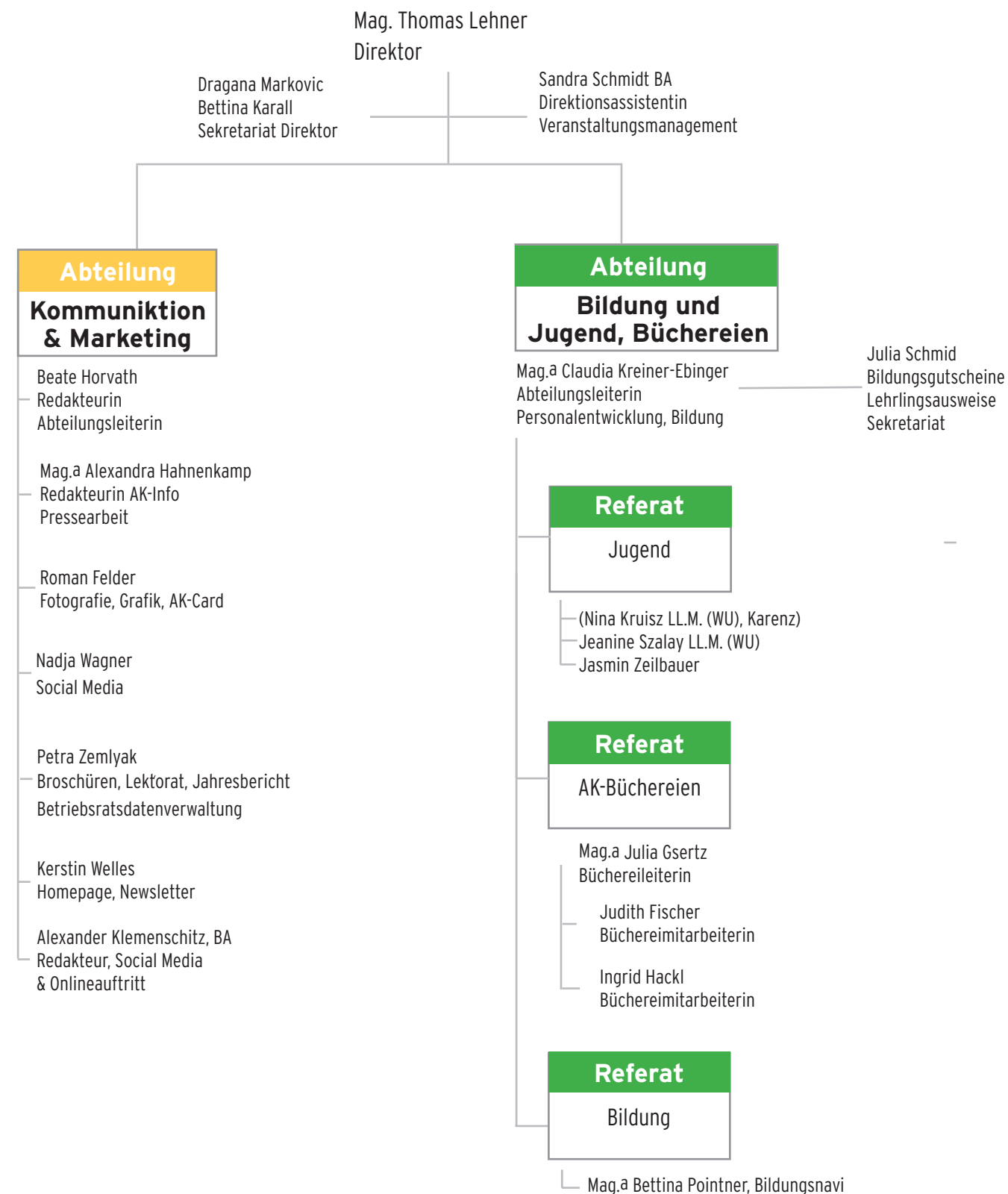
Regionalstelle Süd

Bezirksstelle
Oberwart

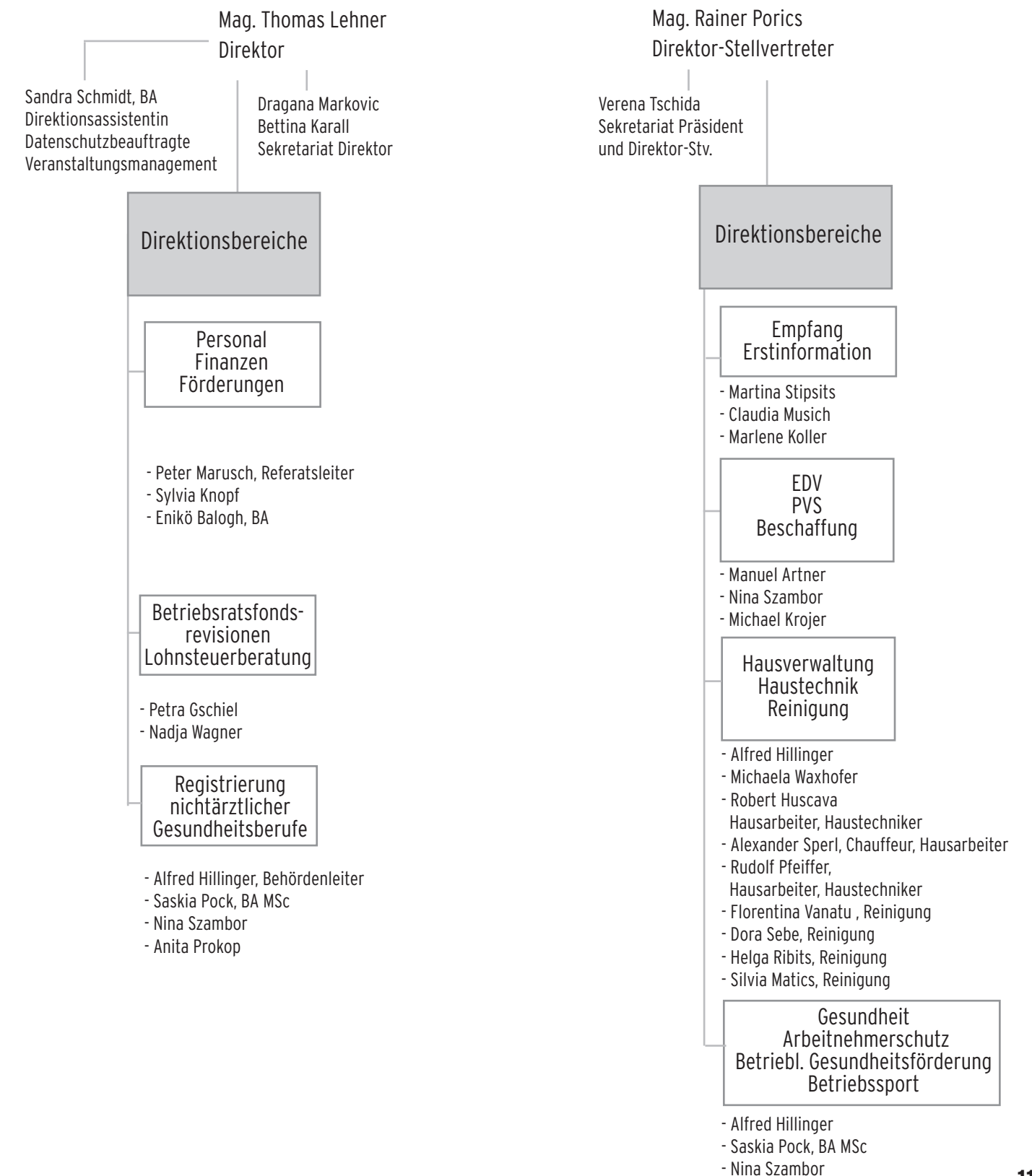
Bezirksstelle
Güssing

Bezirksstelle
Jennersdorf

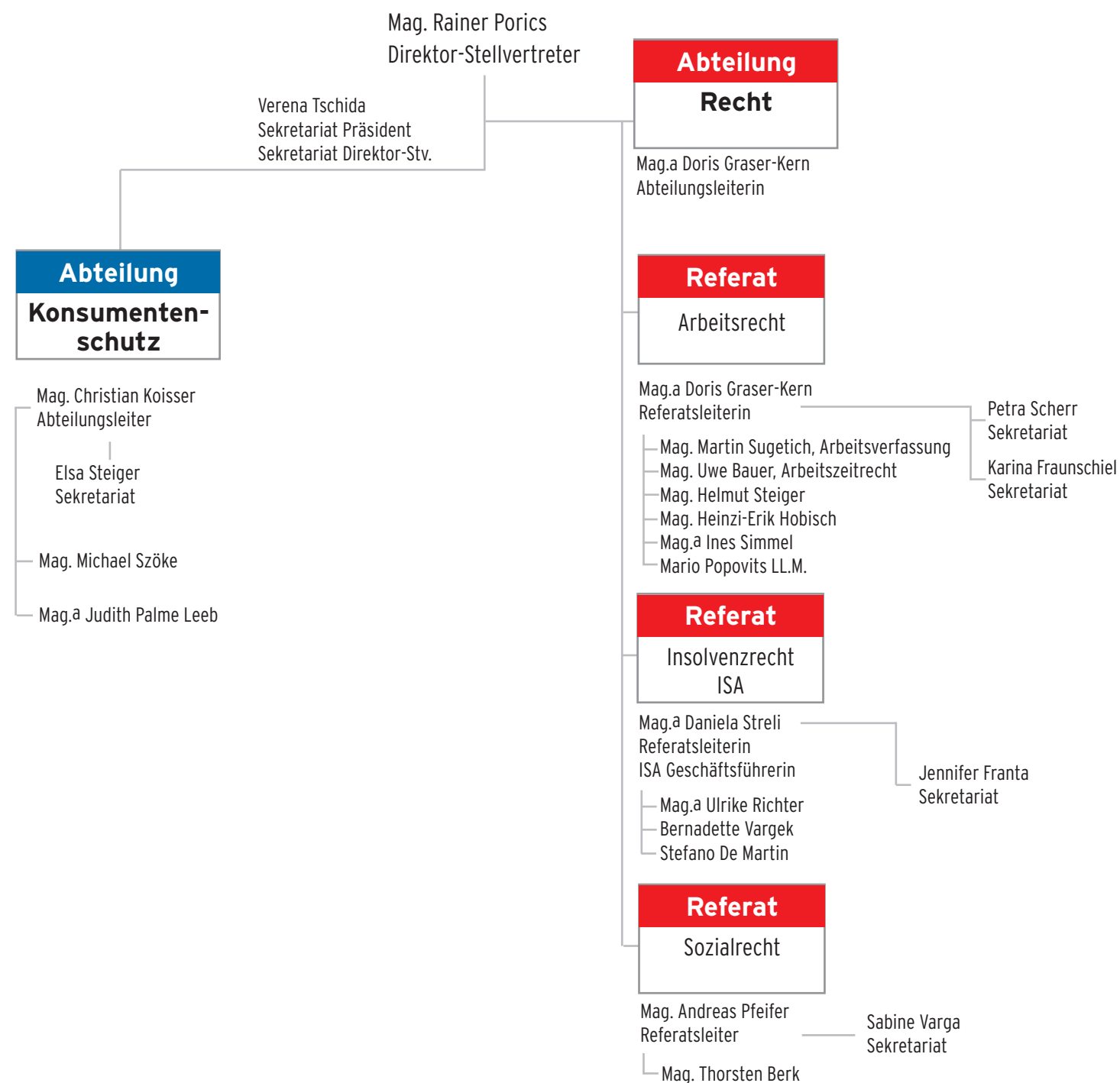
DIREKTION



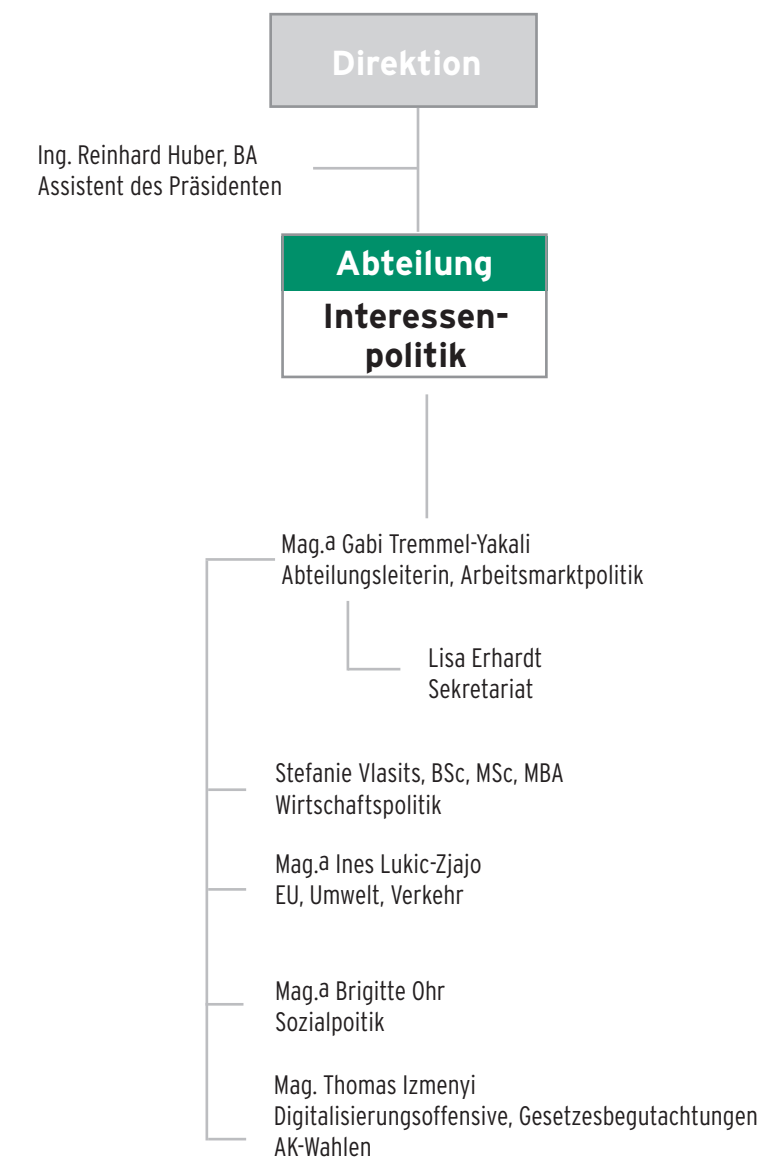
DIREKTION



DIREKTION

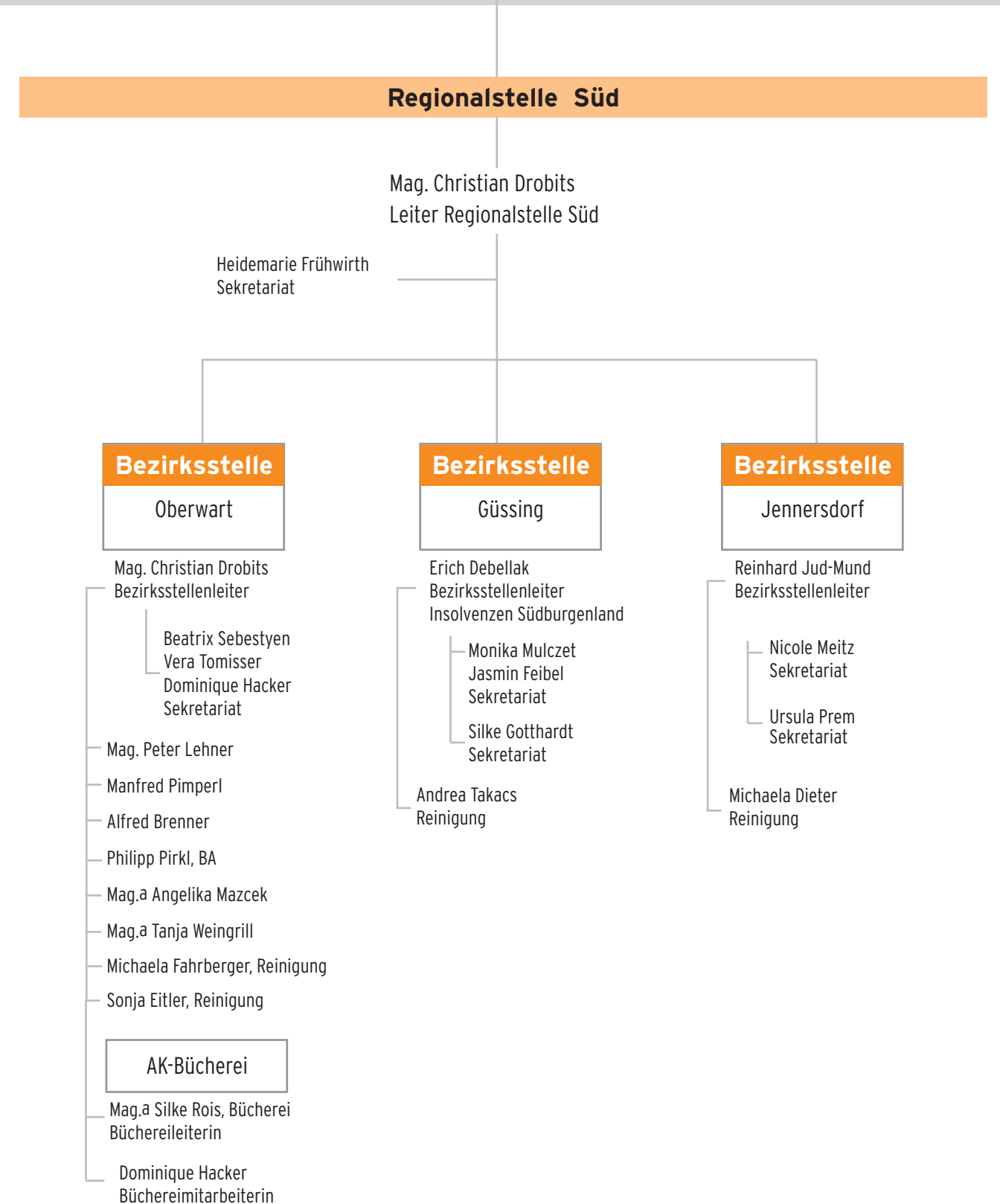
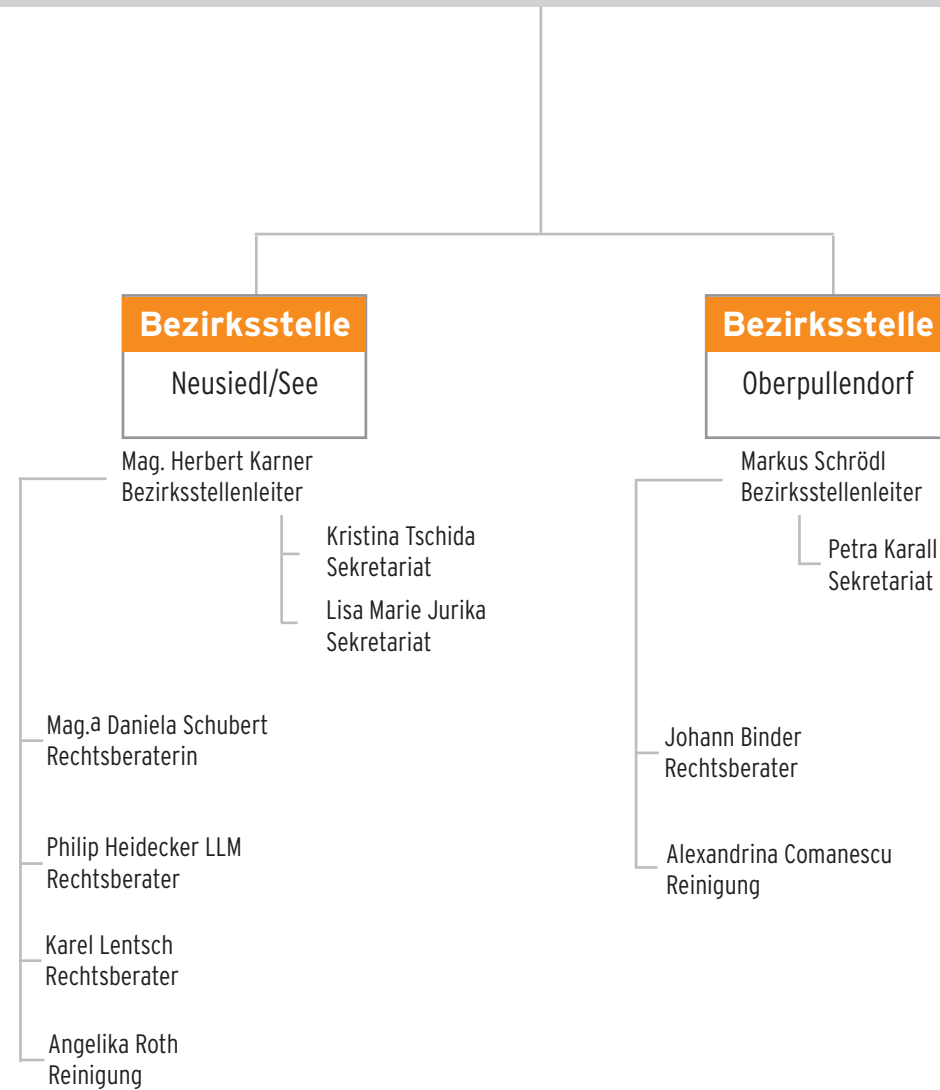


DIREKTION



DIREKTION

DIREKTION



Rechnungsabschluss 2021 und Voranschlag 2023

ERTRÄGE in €	RA 2021	VA 2022	VA 2023
1. Kammerumlagen	11.952.680,97	12.279.000,--	13.337.000,--
2. Sonstige Erträge	482.764,83	422.000,--	645.000,--
3. Zinsensaldo	19.842,15	15.000,--	18.000,--
4. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	12.548,17	0,--	0,--
SUMME ERTRÄGE	12.467.836,12	12.716.000,--	14.000.000,--

AUFWENDUNGEN in €	RA 2021	VA 2022	VA 2023
5. Sachaufwand	1.094.526,27	1.720.000,--	1.958.000,--
6. Betriebs- und Verwaltungsaufwand	853.500,01	964.000,--	1.173.000,--
7. Kosten der Selbstverwaltung	435.961,87	501.000,--	461.000,--
8. Personalaufwand	7.208.558,73	8.126.000,--	8.489.000,--
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	2.364.791,86	862.000,--	1.344.000,--
10. Kosten der Umlageeinhebung	179.288,63	185.000,--	201.000,--
11. Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer	331.208,75	358.000,--	374.000,--
SUMME AUFWENDUNGEN	12.467.836,12	12.716.000,--	14.000.000,--

VERMÖGENSBILANZ ZUM 31.12. 2021 in €

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN	7.859.112,89
I. Sachanlagen	6.646.485,20
1. Unbebaute Grundstücke	52.814,--
2. Bebaute Grundstücke und Bauten	5.986.042,86
3. Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	607.628,34
II. Finanzanlagen	1.212.627,69
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.212.627,69
B. UMLAUFVERMÖGEN	3.896.425,29
I. Forderungen und Vermögensgegenstände	1.781.533,57
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.107.437,72
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	163.736,32

PASSIVA

A. KAPITAL	3.927.813,56
B. RÜCKLAGEN	1.188.680,09
1. Investitionsrücklage	725.429,15
2. Sonstige Rücklagen	463.250,94
C. RÜCKSTELLUNGEN	5.120.393,97
1. Abfertigungsrückstellung	930.000,--
2. Pensionsvorsorge	2.295.938,69
3. Wahlrückstellung	568.375,96
4. Sonstige Rückstellungen	1.326.079,32
D. VERBINDLICHKEITEN	1.682.386,88
1. Verbindlichkeiten gegenüber Bankinstituten	1.100.000,--
2. Sonstige Verbindlichkeiten	582.386,88



Leistungen der AK im Überblick

Die AK Burgenland hatte am 31.12.2022 103.766 Mitglieder. Die Gesamtaufwendungen für das Jahr 2022 beliefen sich auf 13.096.719,40 (Mio) Euro. Die tatsächlichen (nicht geplanten) Einnahmen aus den Kammerumlagen beliefen sich auf 12.597.366,94 Euro.

Mit Stichtag 31.12.2022 beschäftigte die AK Burgenland 106 Mitarbeiter:innen. Dem entsprach ein Vollzeitäquivalent von 87. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter:innen war im Bereich der Serviceleistungen tätig.

Für die Mitglieder der AK Burgenland wurden im Jahr 2022 82.729 Beratungen in den verschiedenen Rechtsbereichen sowie 2.010 (1.884AR/IR/SR, 126 KSch) gerichtliche und außergerichtliche Vertretungen durchgeführt. Dabei konnten ganz konkrete finanzielle Vorteile für die Mitglieder erreicht werden.

In Summe beliefen sich diese auf mehr als 12,7 Mio. Euro (12.690.534,40).

Der Großteil dieser Leistungen wurde über den AK-Rechtsschutz erbracht.

So entfielen 79,3 % aller Beratungen (65.611) auf die Bereiche Arbeits- und Sozialrecht, Insolvenzvertretung sowie Lehrlings- und Jugendschutz. Das sind 263 Beratungen pro Arbeitstag.

An die 1.883 Vertretungen wurden im Zuge des Rechtsschutzes durchgeführt. Mit 939 Klagen beim Arbeits- und Sozialgericht, 440 im Arbeitsrecht und 3 außergerichtlichen Vertretungen im Sozialrecht sowie 762 Vertretungen bei Insolvenzverfahren wurden im Rechtsschutz die Summe von 12,2 Millionen Euro (12.218.925,68) erstritten. Im Sozialrecht wurden rund 5,2 Millionen Euro (5.194.128) erreicht. In Insolvenzverfahren wurden 5,5 Millionen Euro (5.505.176) erreicht und im Arbeitsrecht 1,5 Millionen Euro (1.519.621,68) an vorenthaltenen Löhnen und Gehältern herausgeholt.

Gerade in Sozialrechtsverfahren wirken Vertretungserfolge auf Jahre. Eine zugesprochene Invaliditäts- oder Schwerarbeitspension, Pflegegeld oder eine Unfallrente sichert Betroffenen und ihren Familien oft auf Jahrzehnte die Existenz. Über den Rechtsschutz hinaus wurden

im Jahr 2022 auch 9.004 Beratungen für Konsument:innen durchgeführt. Für 224 außergerichtlich vertretene Konsument:innen wurden dadurch Euro 124.062,6 erstritten.

Rund 7.880 Arbeitnehmer:innen erhielten Auskünfte in Steuerfragen. Allein die 2.920 intensiven und in persönlichen Gesprächen durchgeführten Beratungen zur Arbeitnehmerveranlagung brachten AK-Mitgliedern Steuergutschriften in der Höhe von Euro 599.200,-.

Die Büchereien der Arbeiterkammer Burgenland verzeichneten 127.484 Entlehnungen und betreuten damit 2.234 Leser:innen.

Darüber hinaus erhielten 23 Personen eine Schul- oder Lehrbeihilfe Euro 7.105,-.

Es wurden auch 18 Bildungsgutscheine eingelöst. Dafür wurden Euro 2.300,- aufgewendet.

Fachgebiet	Anzahl der Beratungen	%
Arbeitsrecht (inkl. Jugend)	47.850	57,8 %
Sozialrecht	14.112	17,10 %
Insolvenzrecht	3.649	4,4 %
Steuerrecht	7.880	9,5 %
Konsumentenberatung	9.004	10,9 %
Sonstiges (Bildung)	234	0,3 %
GESAMT	82.729	100,0 %



6. Vollversammlung

Am 10.05.2022 fand die 6. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland im Großen Saal der Arbeiterkammer statt. In dieser Vollversammlung wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 2021 beraten und beschlossen. Umfangreiche schriftliche Erläuterungen sowie ein Bericht über die Tätigkeit der Organe und des Büros der Kammer ergänzten das Zahlenwerk. Weder die Prüfung durch den Kontrollausschuss, noch die Pflichtprüfung durch die Abschlussprüfer ergaben Beanstandungen des Rechnungsabschlusses.

Rechnungsabschluss 2021

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2021 wurde mit einem Ertrags- und Aufwandsrahmen von € 12.467.836,12 und einer Bilanzsumme von € 11.919.274,50 einstimmig beschlossen und von der Aufsichtsbehörde in der vorgelegten Form genehmigt.

Für die ausscheidenden Kammerrät:innen wurden folgende Kolleg:innen angelobt:

Beate Zechmeister folgt KR Franz Prohaska (FSG) und Moritz Wendelin folgt KR Ramona Pfneiszl (FSG) nach.

Referat Nikolaus Kowall - Verteilungsgerechtigkeit und der Wert des „Öffentlichen Gutes“

Referent Dr. Nikolaus Kowall, Inhaber einer Stiftungsprofessur für Internationale Makroökonomie an der Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance Wien sprach in seinem Input die „Verteilungsgerechtigkeit“ und den Wert des „Öffentlichen Gutes“ als Hauptthemen in seinem Referat an.

Ein bekanntes Strukturproblem des österreichischen Steuersystems besteht darin, dass die Abgaben auf Arbeit zu hoch sind und auf Vermögen zu gering. Das zweite Hauptthema war der Wert des „Öffentlichen Gutes“ mit dem sich Kowall in seinem Referat ausführlich beschäftigte. Das Burgenland ist ein positives Beispiel für den Ausbau von öffentlichen Gütern. Der Ausbau kommt immer allen zu Gute, hat also einen gewissen Gießkanneneffekt. Dennoch ist die Verteilungswirkung enorm hoch, weil Menschen mit geringeren Einkommen Zugang zu Leistungen erhalten, die sie am privaten Markt niemals bezahlen könnten.“

Durch das Ausscheiden von Vizepräsidenten Christian Dvorak (FSG) war die Neuwahl eines Vizepräsidenten erforderlich. Der Vorschlag lautete auf Bernd Weiss (FSG). Dieser wurde einstimmig in der Vollversammlung beschlossen.

Es lagen einige Nachnominierungen bei den fachkundigen Laienrichter:innen für die Funktionsperiode 01.01.2017 bis 31.12.2017 vor. Folgende Kolleg:innen wurden nachnominiert: Dietrich Csögl, Edith Fromwald, Mag. Daniela Strelj von der FSG-Fraktion und Heide Maria Rauchbauer und Andrea Kargl-Wartha von der ÖAAB-Fraktion.

Der Wahlvorschlag der FSG sowie der Wahlvorschlag des ÖAAB wurden einstimmig angenommen.

Resolutionen und Anträge:

Der 6. Vollversammlung lagen 2 Gemeinsame Anträge sowie 35 Anträge vor. 15 Anträge der FSG, 7 Anträge der ÖVP und 13 Anträge der FA-FPÖ. Es wurden keine Anträge von der AUGÉ/UG-Fraktion eingebracht.

Gemeinsamer Antrag (FSG, ÖVP, FA-FPÖ und AUGÉ/UG): Es brennt: Endlich mehr Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen für Gesundheitsberufe!

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung und die zuständigen Landesregierungen auf, folgende Punkte unverzüglich umzusetzen:

- Bessere Bezahlung in den drei Pflegeberufen (Pflegeassistent, Pflegefachassistent, Gehobener Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege)
- Abgeltung von zusätzlichen Diensten außerhalb des Überstundenzuschlages
- Schaffung von spezialisierten Arbeitsinspektionen für Gesundheits- und Langzeitpflegeeinrichtungen, um langfristig in die Gesundheit der Beschäftigten zu investieren und krankheitsbedingte Ausfälle oder gar den Ausstieg aus Gesundheitsberufen zu vermeiden
- Zusätzliche Schaffung von Maßnahmen zur Verbesserung der psychischen und physischen Gesundheit der Beschäftigten im Gesundheitsbereich.

Betreffend Arbeitszeit und Pension für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich:

- Reduktion der Wochenarbeitszeit im Schicht- und Wechseldienst
- Entwicklung von lebensphasengerechten Arbeitszeitmodellen
- Ausgleichzeiten für Bereiche mit besonders hoher physischer und psychischer Belastung: (z.B. Covidstation, bei Arbeit mit Demenzerkrankten, Akutstationen etc.) Es soll ein fairer Ausgleich für Menschen, die in extrem belastenden Stationen oder Einrichtungen arbeiten, geschaffen werden.
- Rechtsanspruch auf Altersteilzeit für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich als Maßnahme für altersgerechtes Arbeiten, um die Beschäftigten überhaupt in diesen Berufen bis zur Pension halten zu können
- Rückwirkende Einbeziehung in die

gesetzliche Pensionsversicherung für Studierende an der FH-Pflege, analog des bereits bestehenden § 4 Abs 1 Ziffer 5 ASVG für Schüler:innen an GuKG-Schulen um den gleichheitswidrigen Zustand aufzuheben

■ Für Beschäftigte in der Pflege und Betreuung, die vor dem 60. Lebensjahr eine Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätspension antreten und bereits die erforderlichen Schwerarbeitszeiten geleistet haben, sollen diese Zeiten abschlagsmindernd wirken.

Betreffend Ausbildung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe:

- Imagekampagne für die Ausbildung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe
- Förderung von berufsbegleitenden Teilzeitausbildungen
- Förderung älterer Quereinsteiger in Gesundheitsberufen (Fachkräftestipendium, Förderung durch Bund und Länder, um die Lebenserhaltungskosten der Auszubildenden, insbesondere in der Pflegeausbildung, nachhaltig zu finanzieren und dauerhaft in Beschäftigte zu investieren).

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

Gemeinsamer Antrag (FSG, ÖVP, FA-FPÖ und AUGÉ/UG): Deckelung der Überziehungszinsen, Maßnahmen gegen die Verschuldung von Privathaushalten.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte den Bundesgesetzgeber auf, die Sollzinsen für Kontoüberziehungen dergestalt zu deckeln, dass sie einen Aufschlag von vier Prozent auf einen Referenzzinssatz (z.B. Euribor) nicht übersteigen. Bankinstitute sollen überdies verpflichtet werden, Personen, die ihr Konto länger als drei Monate mit einem Betrag von über 1.000 Euro überzogen haben, nachweisbar auf die Bera-

tungstätigkeit einer staatlich anerkannten Schuldenberatung hinzuweisen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 1: Vermögens- & Erbschaftssteuer braucht ein Comeback.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die österreichische Bundesregierung zur Umsetzung nachstehender Maßnahmen auf:

- Wiedereinführung eines Bundesgesetzes, betreffend die Erhebung einer Erbschafts- und Schenkungssteuer (Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz).

- Alle Einkommensstypen sollen im Steuersystem gleich behandelt werden. Einkommen aus Vermögen - inklusive Spekulationsgewinne mit Aktien - müssen wieder zurück in die Einkommensteuer, anstatt sie mit einem pauschalen Satz davon auszunehmen.

- Realisierte Kursgewinne müssen wie Arbeitseinkommen mit bis zu 55% besteuert werden können und es sollen die derzeitigen niedrigen Steuersätze auf Erträge aus Vermögen (27,5%) auf das Niveau der Steuersätze für Arbeitseinkommen angehoben werden.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 2: Managergagen & Angemessenheitsfaktor 9. Jänner 2022 - Der „FatCatDay“

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die österreichische Bundesregierung zur Umsetzung nachstehender Maßnahmen auf:

- Um dem Auseinanderdriften der

Einkommen entgegenzuwirken, soll der Aufsichtsrat eine angemessene Relation zwischen der Vorstandsvergütung und der Belegschaft definieren. Dieser sogenannte „Angemessenheitsfaktor“ (Manager to Worker Pay Ratio) muss zur zentralen Determinante der Vergütungspolitik werden. Neben einem steuernden Angemessenheitsfaktor sollte die Vergütungspolitik außerdem Höchstgrenzen für die individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder (Maximalvergütung) sowie für die einzelnen Vergütungsbestandteile (z.B. variable Vergütung) vorsehen.

- Damit die Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft gelingt, müssen Nachhaltigkeitsaspekte fester Bestandteil der Vorstandsvergütung werden: Statt einseitiger Orientierung an finanziellen Kennzahlen gilt es verstärkt die Nachhaltigkeitsleistung des Managements - gemessen an Zielen in den Bereichen Umwelt, Soziales, Governance - zu berücksichtigen.

- Eine transparente, umfassende Berichterstattung über die unterschiedlichen Komponenten der Vergütung des Vorstandes gehört zu den Kernelementen guter „Corporate Governance“: In der herrschenden Berichtspraxis sind jedoch nach wie vor Defizite insbesondere bei den sensiblen Gehaltskomponenten wie Abfertigungen bzw. Abfindungen sowie Pensionszusagen festzustellen. Diese Gehaltsbestandteile müssen nach wie vor nicht im Rahmen der individuellen Vergütungsberichterstattung publiziert werden. Hier gilt es eine entsprechende Berichtspflicht auch für diese Gehaltsbestandteile zu normieren.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 3: Das Vermögen der vielen ausbauen!

Die Vollversammlung der Kammer für

Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung auf, folgende Punkte umzusetzen:

- Ausbau Kinderbetreuung zB durch Rechtsanspruch ab dem 1. Lebensjahr und 1 % des BIP für Kinderbildung.

- Ausbau der Bildungs- und Arbeitsmarktchancen zB durch das Recht auf Weiterbildung und ein Qualifizierungsgeld.

- Ausbau von leistbaren Wohnungen unter Bedacht ökologischer Kriterien zB durch sozialen Wohnbau.

- Ausbau des staatlichen Pensionsystems zB durch Rückkehr zur abschlagfreien Pension nach 45 Jahren und verstärkte Inklusion besonders belasteter Arbeitnehmer:innen in die Schwerarbeit, etwa bei den Verbundzusteller:innen der Post.

- Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes zB durch mehr Investitionen und Personal im Bahnverkehr.

- Ausbau öffentlicher Güter zB durch freien Zugang zu Badeseen und Erholungsgebieten.

- Ausbau von Sozialleistungen, die partnerschaftliche Teilung in der Sorgearbeit fördern zB durch Einführung der Familienarbeitszeit.

- Ausbau des öffentlichen Gesundheitssystems zB durch eine Ausbildungsoffensive für Gesundheitsberufe.

- Ausbau des öffentlichen Bildungssystems sowie Modernisierung öffentlicher Schulen, die zB bei der Digitalisierung nicht auf Berufsschüler:innen vergisst.

- Ausbau von Ruhe- und Erholungszeiten für Arbeitnehmer:innen zB durch eine Arbeitszeitreduktion bei vollem Lohnausgleich.

- Ausbau der öffentlichen Daseinsvorsorge zB bei der Energieversorgung bis hin zu Kultureinrichtungen.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 4: Armut inmitten der Gesellschaft: Solidarität und Verteilungsgerechtigkeit müssen gewährleistet werden!

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung auf, folgende Punkte umzusetzen:

- Keine Kürzungen von Sozialversicherungsbeiträgen mehr, die IMMER eine Kürzung der Leistung von Versicherten zur Folge haben

- Ausbau der Zahngesundheit für Menschen, die aufgrund der prekären Arbeitssituation, aufgrund einer Ausgleichszulage oder Verlust des Jobs keinen Selbstbehalt leisten können

- Reform der Sozialhilfe

- a) Richtsatzserhöhung in der Sozialhilfe bzw. der bedarfsorientierten Mindestsicherung an die tatsächlichen Lebenserhaltungskosten anpassen

- b) Reform und Erhöhung des Wohnkostenanteiles angesichts der rasant steigenden Mieten

- Valorisierung der Notstandshilfe sowie Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70% des vorigen Nettoeinkommens

- Ausbau der Kinderhospizbetreuung durch staatliche Fördermittel um finanzielle Engpässe und Spendenunabhängigkeit zu erreichen

- Leistbares Wohnen muss dringend geschaffen werden: Ausbau des sozialen Wohnbaues, der ausschließlich klimafreundlich errichtet wird bzw. ältere Gebäude sollen klimaschonend saniert werden, dies soll durch Zweckwidmung der Wohnbauförderung gestaltet werden.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 5: Sozialleistungen der Teuerung anpassen

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Bur-

genland forderte die Bundesregierung auf, folgende Punkte umzusetzen:

- die Kaufkraft aller staatlichen Geldleistungen, insbesondere jener Beihilfen, die der Armutsbekämpfung und finanziellen Unterstützung bei Bildung und Ausbildung, dienen, durch deutliche Erhöhungen mindestens auf das Niveau von 2000 anzuheben
- die Kaufkraft aller staatlichen Geldleistungen, insbesondere jener Beihilfen, die der Armutsbekämpfung und finanziellen Unterstützung bei Bildung und Ausbildung, dienen, durch deutliche Erhöhungen mindestens auf das Niveau von 2000 anzuheben
- und die Leistungen an die Teuerung jährlich (automatisch) zu koppeln, um die Belastung der Empfänger:innen durch Inflation möglichst gering zu halten
- sowie zukünftig tatsächliche Strukturverbesserungen vorzunehmen, statt Erhöhungen zum Ausgleich der Teuerung als Reform zu verkaufen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 6: Explodierende Energiekosten – jetzt handeln!

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte zur raschen und nachhaltigen Entlastung von der Bundesregierung

- Einführung eines Gas- und Strompreisdeckels für einen Teil des Grundverbrauchs, damit Haushalte im Winter nicht frieren müssen.
- Einführung eines Gas- und Strompreisdeckels für einen Teil des Grundverbrauchs, damit Haushalte im Winter nicht frieren müssen.
- Preistransparenz und Überwachung der Energiemärkte
- Rasche Umsetzung des Energie- und Klimahilfsfonds, der als zentrale Anlauf- und Vernetzungsstelle für Bund, Län-

der, Gemeinden fungieren soll.

- Belastung auf Erneuerbaren Strom verringern
 - Verbesserte Konsumenten:innenrechte in der Wärmeversorgung durch transparentere Vertragsbedingungen, bessere rechtliche Schutzstandards für eine effektive Preiskontrolle und einfache Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten.
 - Ausbau der erneuerbaren Energie samt notwendiger Netzinfrastruktur jetzt vorantreiben und die Energieeffizienz massiv steigern
 - „Windfall-Profits“ fair umverteilen
 - Erneuerbares Wärmegesetz und Energieeffizienzgesetz rasch umsetzen
- vom Land Burgenland**
- Heizkostenzuschuss rückwirkend für die letzte Heizperiode auf 400 Euro anpassen, um energiearme Haushalte zu unterstützen.

von der Energiewirtschaft

- Sofort-Energieunterstützungsfonds zur raschen und unbürokratischen Unterstützung von Kund:innen, die von Energiearmut betroffen sind sowie Beratungsstellen der Energieversorger professionalisieren.
- Konsument:innenfreundliche Standardtarife
- Mehr Informationen an Kund:innen über das Recht auf Grundversorgung mit Energie

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 7: Armut, Krankheit und Unterhaltsanspruch: Betroffene mit gerechten Verfahren unterstützen.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung und die zuständigen Landesregierungen in ganz Österreich auf, folgende Punkte umzusetzen:

In Unterhaltsverfahren sollen Sozialver-

sicherungsträger und Behörden die Unterhaltsleistungen in folgenden Fällen gerichtlich einfordern können:

- bei Uneinbringlichkeit aufgrund Auslandsaufenthalt des Unterhaltsverpflichteten
- bei physischer Gewaltanwendung des Unterhaltsverpflichteten gegenüber der unterhaltsberechtigten Person (in den meisten Fällen sind dies Frauen)
- sowie bei allen Gründen, die ein Verfahren gegen den Unterhaltsverpflichtenden unzumutbar machen (z.B. Drohung, Stalking, psychische Gewaltanwendung etc.)

Die Geldleistung soll unverzüglich als Vorschuss ausbezahlt werden. Die Finanzierung diesbezüglich soll aus allgemeinen Steuermitteln lukriert werden, die betroffenen Stellen können ohnehin bereits nach geltender Rechtslage Regress einfordern.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 8: Grenzpendler:innen beim Kinderbetreuungsgeld gleich behandeln!

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte den zuständigen Bundesminister auf, die Krankenversicherungsträger anzuweisen in berücksichtigungswürdigen Fällen insbesondere bei

- Unmöglichkeit der Inanspruchnahme von Elternteilzeit,
 - Dienstverhinderungsgründen wie verschärfte Einreisebestimmungen,
 - Schließung von ausländischen Kinderbetreuungseinrichtungen,
 - sowie Quarantäne und anschließender einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses, das zumeist aus einer Drucksituation der Versicherten entstanden ist,
- von der Rückforderung von Kinderbe-

treuungsgeld abzusehen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 9: Covid-bedingten Umlaufbeschlüsse beim Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht NICHT ins Dauerrecht übernehmen.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die österreichische Bundesregierung auf, folgendes umzusetzen, dass

- die Covid-bedingte und immer wieder verlängerte Befristung der Möglichkeit, vermehrte Umlaufbeschlüsse im Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgerichtshof einzusetzen, nicht über den 30. Juni 2022 verlängert oder gar ins Dauerrecht übernommen wird, um die wichtige Funktion der Laienrichter:innen der Sozialpartner nicht zu schwächen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 10: Diagnose: Zweiklassenmedizin oder erkranktes Gesundheitssystem?

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte dringend die Bundesregierung und die Sozialversicherungsträger auf, folgende Punkte unverzüglich umzusetzen:

- Ausbau der Primärversorgungszentren, in allen medizinisch notwendigen Bereichen (insbesondere auch die fachärztlichen Bereiche der Kinder- und Jugendheilkunde, Frauenheilkunde, Psychiatrie, medizinischtechnische Dienste etc.) auch im ländlichen extramuralen Sektor
- Ausbau der Schmerzambulanzen auch im ländlichen Bereich

■ Finanzierung und Ausbau der Kassenärzt:innenstellen flächendeckend in ganz Österreich von mindestens 1300 Stellen (laut Empfehlung der ÖÄK) unter der Voraussetzung eines adäquaten Anreizsystems, insbesondere im ländlichen Bereich

■ Leistungsharmonisierung bei allen Krankenkassen auf gleich gutem Niveau ohne Selbstbehalte

■ Adaptierung des Großgeräteplans aufgrund langer Wartezeiten für kassenfinanzierten, radiologische Untersuchungen im niedergelassenen Bereich für Akutfälle (Beispiel: schnelle MRT-Untersuchungen bei Bandscheibenvorfällen etc.) ohne Selbstbehalte oder Privatleistungen

■ Genaue Erhebung der Daten der Privatoperationen versus kassenfinanzierten Operationen aller Art, um eine Statistik für den weiteren Ausbau von kassenfinanzierter medizinischer Versorgung eruieren zu können

■ Entwicklung von Maßnahmenkatalogen gegen faktische Privatisierung von Gesundheitsvorsorge und Krankenbehandlung.

Zusätzlich sollten dringend Maßnahmen zur Gesundheitsprävention in ganz Österreich forciert werden:

■ Flächendeckende Initiativen für die Aufklärung und Prävention von Diabetes sowie Erhebung der Daten zur Diabeteserkrankung, um geeignete Maßnahmen ins Gesundheitssystem implementieren zu können

■ Ausbau der staatlichen Präventionsmaßnahmen wie beispielsweise Nichtraucherkampagnen, Schaffung von Ernährungsberatungsstellen, sowie vermehrte Öffentlichkeitsarbeit, um Vorsorgeuntersuchungen zu bewerben, insbesondere in sozialen Medien in ganz Österreich

■ Weiterer Ausbau der physiotherapeutischen Versorgung, ohne Selbstbehalte, in ganz Österreich, unabhängig wiederum von der zuständigen Krankenkasse

■ Bereits entwickelte Programme zur Bewegungsförderung für alle Al-

tersklassen umsetzen und bereits bestehende Initiativen fördern und medial verbreiten

■ Demenzfrüherkennung und Prävention mittels öffentlichen Kampagnen ausbauen

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 11: Gesund im Homeoffice.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die österreichische Bundesregierung auf, folgende Punkte umzusetzen:

■ Steuerliche Geltendmachung von ergonomischen Büromöbeln unbefristet über das Veranlagungsjahr 2023 hinaus

■ Sicherstellung der arbeitsmedizinischen Betreuung auch im Homeoffice

■ Arbeitsplatzevaluierung mit besonderem Schwerpunkt der psychischen und physischen Belastungen im Homeoffice

■ Ausbau der arbeitspsychologischen Beratung durch das Angebot auf Wunsch der Beschäftigten via Videoberatung im Hinblick auf psychischen Belastungen im Homeoffice

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 12: Gesund durch die Krise: Das brauchen junge Arbeitnehmer:innen.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die österreichische Bundesregierung auf, folgende Punkte umzusetzen:

■ Vollständige Kostenübernahme durch die Krankenversicherung und flächendeckend ausreichende Kapazitäten für Psychotherapie, funktionelle Therapie und kinder- und -jugendpsychiatrische Angebote, dh keine Kontingentie-

rung oder Deckelung in der Kapazität der Angebote.

■ Ausbau der psychosozialen Unterstützung an Berufsschulen: Anlaufstellen mit Schulsozialarbeiter:innen und Schulpsycholog:innen für alle Berufsschüler:innen.

■ Präventionsmaßnahmen zu Mobbing und Diskriminierung ausbauen, damit ausreichend Workshops zu Hate-Speech, Online-Mobbing und Internetsucht angeboten werden.

■ Entstigmatisierung und Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen: Betroffenen soll die Scheu davor genommen werden, frühzeitig Hilfe und Unterstützung zu suchen. Es ist an der Zeit, ganz normal darüber zu reden.

■ Schaffung spezieller Unterstützungsangebote, die sich insbesondere an junge Menschen richten, welche ins Erwerbsleben eintreten.

■ Harte Lockdowns sowie die Schließung von Schulen und Ausbildungsbetrieben haben negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen. Bei einem erhöhtem Infektionsgeschehen darf die Schließung der Schulen und Ausbildungsbetriebe ausschließlich die Ultima Ratio sein.

■ Mehr finanzielle Mittel für Jugendeinrichtungen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 13: Pendler:innen entlasten!

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung auf

■ Die Pendlerpauschale einfacher, umweltfreundlicher und gerechter zu gestalten. Eine Umwandlung der Pendlerpauschale von einem Freibetrag in einen Absetzbetrag muss stattfinden: Die Reform der Pendlerpauschale als kilometerabhängiger Absetzbetrag wäre eine gezielte Entlastung geringer Ein-

kommen

■ Die Erhöhung des Kilometersgelds auf 50 Cent/km, eine Anpassung ist schon jahrelang überfällig

■ Die Ölkonzerne, Händler und Tankstellenbetreiber:innen sollen die sinkenden Ölpreise an die Konsument:innen weitergeben.

Seitens der Landesregierung forderte die Vollversammlung

■ Den Fahrtkostenzuschuss und den Ökobonus zu erhöhen

Dieser Antrag wurde mit Änderung einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 14: Jugendtickets für alle Jugendlichen innerhalb der AB 18-Angebot und für junge Menschen bis 25 in anerkannten Ausbildungsmaßnahmen.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte von der Bundesregierung die Finanzierung der Freifahrt ohne Selbstbehalt für alle jungen Menschen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, die Familienbeihilfe beziehen und in Ausbildungen oder Ausbildungsmaßnahmen (Arbeitsplatznahe Qualifizierung, Anlehre, Arbeitsstiftungen, Facharbeiter:innen-Intensivausbildung, etc...), stehen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FSG-Antrag 15: Senior:innenticket gerechter gestalten.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung auf, die Senior:innenermäßigung für die öffentlichen Verkehrsmittel mit dem realen Pensionsantritt zu koppeln sowie eine Staffelung nach sozialen Kriterien zu schaffen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

ÖVP-Antrag 1: Lebensphasenmodell - Alter(n)sgerechtes Arbeiten - Generationenmanagement im Betrieb.

Die AK-Vollversammlung der Arbeiterkammer Burgenland forderte den Gesetzgeber, gemeinsam mit dem Arbeitsminister sowie dem Sozialminister auf, bei diesem Thema initiativ zu werden. Unter anderem durch die verpflichtende Einführung eines Generationenmanagements mit der Installierung von „alternsbeauftragten“ in Unternehmen. Dies unter Einbeziehung des Betriebsrates mit dem Ziel, die Mitarbeiter:innen im Unternehmen in ihrer jeweiligen Lebensphase so optimal wie möglich unterstützen. Mit gesunden alter(n)sgerechten Arbeitsplätzen soll so auf die individuell verschiedenen Lebensphasen der Mitarbeiter:innen Rücksicht genommen werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

ÖVP-Antrag 2: Verbesserte Anrechnung von Kindererziehungszeiten.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG) abgelehnt.

ÖVP-Antrag 3: Betriebsratswahlen auch mittels e-Voting ermöglichen.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG) abgelehnt.

ÖVP-Antrag 4: Brexit Erasmus-Ersatzprogramm für England.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Bildung und Jugend zugewiesen.

ÖVP-Antrag 5: Bessere finanzielle Absi-

cherung im Papamonat zur Förderung der Gleichstellung in der Familie.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

ÖVP-Antrag 6: Erhöhung der Tagesdiäten für Dienstreisen längst überfällig und jetzt nötiger denn je.

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Burgenland forderte das Bundesministerium für Finanzen auf, sämtliche Tag- und Nächtigungsgelder für das In- und Ausland anzupassen. Weiters sollten zukünftig die Diäten an den Verbraucherpreisindex geknüpft sein.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

ÖVP-Antrag 7: Amtliches Kilometergeld auf 50 Cent anheben und Wiedereinführung der Indexierung.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG, FA-FPÖ und AUGÉ/UG) abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 1: Pflege ist Schwerarbeit - Ausbildungszeiten einrechnen und Invaliditätspension anerkennen.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 2: Abschlagsfreie Hackerregelung sofort wieder einführen.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Burgenland forderte, dass die österreichische Bundesregierung die abschlagsfreie Hackerregelung sofort wieder eingeführt wird.

Dieser Antrag wurde mit Änderung einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FA-FPÖ-Antrag 3: Kilometergeld verdoppeln.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG) abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 4: Leistbare Grundnahrungsmittel - Preismonitoring.

Dieser Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 5: Rücknahme der Impfpflicht im Landesdienst.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und ÖVP) abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 6: Dienstgeberabfertigung

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und ÖVP) abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 7: Abschaffung der allgemeinen Impfpflicht.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und ÖVP) abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 8: Maßnahmen gegen die Teuerung.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 9: Staatshilfen sollen Dividendenzahlungen ausschließen.

Die Arbeiterkammer Burgenland forderte die Bundesregierung auf, Dividendenzahlungen bei gleichzeitigem Erhalt von Staatshilfen gesetzlich zu verbieten.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs.

FA-FPÖ Antrag 10: Abschaffung der CO2 Bepreisung.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und ÖVP) abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 11: Steuerliche Absetzbarkeit von Managergehältern einschränken.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Beschäftigung und Wirtschaftspolitik zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 12: Preisstopp für Strom und Gas im Burgenland.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Beschäftigung und Wirtschaftspolitik zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 13: Teuerungsstopp in allen öffentlichen Bereichen im Burgenland.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Beschäftigung und Wirtschaftspolitik zugewiesen.

7. Vollversammlung

Voranschlag 2023

Am 9. November 2022 fand die 7. Vollversammlung der Arbeiterkammer Burgenland in Eisenstadt statt. In dieser Vollversammlung wurde der Voranschlag für das Jahr 2023 beraten und beschlossen.

Das Jahresbudget der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland umfasst einen Ertrags- und Aufwandsrahmen von € 14.000.000. Der Voranschlag für das Jahr 2023 wurde einstimmig beschlossen.

Als neue Kammerräte nahmen Renè Hergovich (FSG) statt Christian Dvorak (FSG) und Kollege Bernd Rehberger (FSG) statt Kollegen Rudolf Mayer (FSG) teil. Beide wurden in der 6. Vollversammlung angelobt. Kollege Renè Baumgartner (FSG) wurde in dieser Sitzung statt Elisabeth Augustin als Ersatzkammerrat (FSG) angelobt.

Aufgrund des Ausscheidens von KR Rudolf Mayer (FSG) als Mitglied und KR Ramona Pfneiszl (FSG) als Ersatzmit-

glied machte eine Neuwahl für den Kontrollausschuss erforderlich. Der Wahlvorschlag der FSG-Fraktion lautet auf Bernd Rehberger als Mitglied und Beate Zechmeister als Ersatzmitglied. Beide wurden einstimmig gewählt.

Unter dem Tagesordnungspunkt 3 stand das Referat von Dominik Bernhofer, Leiter der Steuerabteilung der AK Wien. Er beschäftigte sich in seinem Referat mit dem Thema „Steuerliche Herausforderungen im Kampf gegen die Teuerung – was passiert ist und was noch zu tun ist“.

Der 9. Vollversammlung lag 1 Gemeinsamer Antrag, sowie 1 Dringlichkeitsantrag und 6 Anträge der FSG; 5 Anträge der ÖVP, sowie 2 Resolutionen und 11 Anträge der FA-FPÖ Fraktion zur Beratung und Beschlussfassung vor. Die AUG/UG Fraktion hat keinen Antrag eingebracht.

Anträge

Dringlicher Antrag (FSG): Bildung und Ausbildung nicht durch Teuerung gefährden.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung sowie die Landesregierungen auf folgende Punkte in ihrer jeweiligen Zuständigkeit umzusetzen.

- Schulkosten in Zeiten der Teuerung sofort drastisch reduzieren - nach dem Vorbild des Wiener Warenkorbes.
- Zusätzliches Budget und unbürokratische Förderungen für Gemeinden sowie Eltern, damit sichergestellt wird, dass kein Kind aus finanziellen Gründen von der Ganztagesbetreuung abgemeldet wird. Eine warme, gesunde Mahlzeit zu Mittag muss möglich sein.
- Niederschwellige Fördertöpfe, um im Bereich der Freizeitförderung die Teilhabe an kulturellen Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen.
- Verzicht auf die Einhebung von

Lern- und Arbeitsmittelbeiträgen an Berufsschulen sowie in der Tagesbetreuung sonstiger Pflichtschulen um Exekutionen zu vermeiden.

- Schulfinanzierung nach dem AK-Chancen-Index für alle Schulen.
- Lernräume für alle ausbauen, beitragsfreie hochwertige Ganztagschulen flächendeckend anbieten.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Bildungsminister, Bildungsdirektor

Gemeinsamer Antrag (FSG, ÖVP und FA-FPÖ): Das gemeinsame Vorgehen gegen Lohn- und Sozialdumping stärken!

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte den zuständigen EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte auf:

- Stärkung von ELA gegenüber nationalen Behörden, damit ELA einen wirkungsvollen Beitrag leisten kann, um Unionsrecht durchzusetzen.
- Die EU soll auf die EU-Staaten einwirken um wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Strafen gegen Unterentlohnung, Sozialdumping bzw. Kontrollvereitelung (Nichtbereithalten von Unterlagen usw.) durchzusetzen, wie sie bereits in der EU-Durchsetzungs-Richtlinie vorgeschrieben sind.
- Faire Rahmenbedingungen für den Transportsektor, entsprechend fair-transporteurope.eu, schaffen.
- Internationale Vernetzung der Sozialversicherungen: Informationsaustausch zwischen Mitgliedsstaaten sicherstellen, damit Kontrollbehörden möglichst just-in-time auch Sozialversicherungsdaten von Arbeitnehmer:innen bei Kontrollen überprüfen können. Und damit Kontrollbehörden die korrekte Ausstellung von A1- und PD A1-Dokumenten bei Kontrollen überprüfen können.

- Abstellen von unfairer Wettbewerb: einzelne Mitgliedsstaaten verlangen bei der Entsendung von Arbeitskräften niedrigere Sozialversicherungsbeiträge und haben daher einen unfairen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitgliedsstaaten, die mehr Sozialleistungen bieten.
- Sicherstellung der grenzüberschreitenden Vollstreckung von Verwaltungsstrafen: Mehr Kooperation zwischen nationalen Behörden sicherstellen, insbesondere bei der Zustellung von Strafbescheiden und damit verbundenen Dokumenten. Die Verweigerung einer Strafbescheid-Zustellung darf kein Mittel sein, um ein Verfahren zu verzögern oder scheitern zu lassen.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung auf:

- Unterstützung und Mitwirkung bei der Erfüllung der oben genannten Forderungen an die EU-Kommission.
- (Wieder-)Einführung wirksamer, verhältnismäßiger und abschreckender Strafen gegen Unterentlohnung, Sozialdumping bzw. Kontrollvereitelung (Nichtbereithalten von Unterlagen usw.), wie in der EU-Durchsetzungs-Richtlinie ohnehin bereits vorgeschrieben.
- Mehr Kontrollen, ausreichend Personal und rechtzeitige „strategische“ Personalaufnahmen für die Kontroll- und Verwaltungsbehörden – die Arbeiterkammer forderte beispielsweise seit langem mehr Personal für die österreichische Finanzpolizei.
- Umsetzung einer effektiven Auftraggeberhaftung, als Erkenntnis aus dem Fall Hygiene Austria, sowie die Einführung einer Generalunternehmerhaftung. Subunternehmerketten sollen unterbunden werden, jedenfalls aber zwingend vom Auftraggeber zu genehmigen sein.
- Faire und regionale Vergaben in allen Teilen der öffentlichen Hand forcieren und soweit möglich in Gewerke unterteilen, damit auch heimische klei-

ne und mittlere Unternehmen mit ihren Arbeitsplätzen profitieren.

- Einfachere Gesetze, insbesondere eine leichtere Vollziehbarkeit des Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetzes (LSD-BG).
- Bessere Ausrüstung der Kontrollbehörden zum Körperschutz gegen steigende Gewaltbereitschaft bei Kontrollen.
- Wichtige Unterlagen zur Kontrolle von Entsendungen müssen beim Start der Entsendung vorliegen und sollen nicht erst im Nachhinein erbracht werden dürfen.
- Sicherheitsleistungen gegen Strafvereitelung effektiv umsetzbar machen.
- Ausreichend lange Verjährungsfristen bei grenzüberschreitenden Fällen von Lohn- und Sozialdumping, damit die Behörden auch die Chance haben, derart komplexe Verfahren abzuwickeln.
- Muttersprachliche Beratung hat sich in Österreich bewährt, um ausländische Arbeitnehmer:innen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu unterstützen – der ÖGB führt z.B. im Burgenland seit 18 Jahren Beratungen für ungarische Arbeitnehmer:innen in ihrer Muttersprache durch. Entsprechende Projekte müssen unterstützt und nachhaltig finanziert werden.
- Unternehmen, die Mindestlöhne nicht einhalten bzw. schlechte Arbeits- und Unterbringungsbedingungen bieten oder gegen das LSD-BG verstoßen, sollen jegliche öffentlichen Förderungen verlieren (insbesondere auch Agrarförderungen).

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, Gewerkschaft Bau-Holz, alle NR-Klubs, Arbeitsministerium, Sozialministerium, AK Wien, ELA, Kontrollbehörden (ÖGK, BUAK, Finanzpolizei, Land/BHs, Arbeitsinspektion) und WK Burgenland.

FSG-Antrag 1: Solidarisch in unseren Sozialstaat investieren.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung und die zuständigen Landesregierungen in Österreich auf, folgende Punkte umzusetzen:

- Sozial gerechte Unterstützung für Familien, die nicht von ihrer Steuerleistung eingeschränkt wird wie zB beim Familienbonus plus GIS-Gebührenbefreiung auch für Studierende, die keine Studienbeihilfe beziehen und unter der Armutsgefährdungsschwelle leben
- Erhöhung der Mindestsicherung und Sozialhilfe in allen Bundesländern Österreichs an die EU-Silc-Armutsgefährdungsschwelle anpassen
- Mietzinsobergrenzen, schnelle und höhere Förderung von sozial gerecht und ökologisch nachhaltigem Wohnbau bundesweit
- Verhinderung von Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit durch Erhöhung der dementsprechenden Budgetmittel
- Stopp der geplanten Kürzung der Unfallversicherungsbeiträge bzw. erneute Eingriffe in die Sozialversicherung zu Lasten der Arbeitnehmer:innen und ihren Familien.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Sozialminister

FSG-Antrag 2: Preise runter! Maßnahmen gegen Teuerung jetzt.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte von der Bundesregierung:

- Befristete Reduktion der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel um die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln unkompliziert für alle leistbarer zu machen.
- Einsetzung einer Anti-Teuerungs-

kommission zur Kontrolle und Beobachtung der Preisentwicklung.

- Streichung der Mehrwertsteuer auf Tickets des Öffentlichen Verkehrs sowie weiteren Ausbau des ÖV.
- Radikale Umgestaltung beim Pendlerpauschale zur Entlastung der Pendler:innen - bis diese Umgestaltung wirkt: Reduktion der Steuern auf Treibstoffe.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Finanzminister, Wirtschaftsminister, Infrastrukturministerin

FSG-Antrag 3: Die Strompreisbremse muss sozial gerecht erfolgen und Menschen unterstützen, die es am meisten benötigen.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte von der Bundesregierung, insbesondere dem Ministerium für Finanzen eine dringende Reparatur

- Eine Preisbremse muss für alle Energiebereiche, auch für die Raumwärme gelten (Wärmepumpe, Stromheizungen, Pelets, Gas, usw.).
- Die Abrechnung und Förderung muss für alle Personen gelten, die für Energiekosten zahlen: Personen mit Stromzähler so-wie Subzähler ua.
- Energiesparen soll belohnt werden.
- Mehrpersonenhaushalte, vor allem Familien mit vielen Kindern, müssen besser berücksichtigt werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Bundeskanzler, Finanzminister

FSG-Antrag 4: Windfallprofits - Sondersteuer auf Übergewinne.

Die Vollversammlung der Kammer für

Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte von der Bundesregierung:

- Die Einführung einer Übergewinnsteuer als eigenständige Sonderabgabe auf Windfallprofits / auf Übergewinne gem. dem o.a. AK/ÖGB-Modell.
- Die Aussetzung des „Merit-Order-Prinzips“ am Energiesektor von 2022 bis 2024.
- Die Rücknahme der beschlossenen Senkung der Körperschaftssteuer (ab 2023).
- Eine Arbeitsplatzsicherung in energieintensiven Unternehmen, wie etwa „Lenzing Fibers GmbH“.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Finanzminister

FSG-Antrag 5: Krisen stemmen? Nicht auf Kosten der Frauen.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte von der Bundesregierung:

- Einheitlichen Mindeststandards bei den Arbeitsbedingungen im Care-Sektor - auch zur Verbesserung der Qualität der Leistungen.
- Einheitliche Mindeststandards für Vermittlungsagenturen in haushaltsnahen Care-Dienstleistungen.
- Keine zusätzlichen Hürden bei existenzsichernden Förderungen von Ausbildungen im Pflegebereich. Auch tertiäre Ausbildungen müssen umfasst sein.
- Bundesweit neue Ziele für die Kinderbetreuung analog zu den neuen Barcelona-Zielen.
- Ausbildungsoffensive durch den Bund sowie innovative neue Schienen, um mehr Menschen für das Berufsfeld der Elementarpädagogik zu gewinnen und zu halten.
- Initiativen für eine Vielfalt bei den Beschäftigten entsprechend der Vielfalt der Kinder. Es braucht Initiativen,

um Personen mit Migrationshintergrund und Männer für den Beruf anzusprechen.

- Verbesserte Möglichkeiten des Quereinstiegs und Kollegplätze mit Stipendien, die einen zweiten Berufsweg leistbar machen. Ausweitung des Fachkräftestipendiums auch für Ausbildungswege auf der universitären Ebene.
- Bessere Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Elementarpädagogik und Supervision im Berufsalltag um die Beschäftigten halten zu können sowie einen höheren Stellenwert und Wertschätzung für Elementarbildner:innen.
- Österreich soll die EU-Care-Strategie aktiv unterstützen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Finanzminister, Sozialminister.

FSG-Antrag 6: Kinderarmut macht krank - Krankheit macht Kinder arm.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland forderte die Bundesregierung auf folgende Punkte umzusetzen:

- Endlich mehr kostenlose, schnell verfügbare Psychotherapien für Kinder und Jugendliche bereitstellen
- Ausbau von speziell eingerichteten Kinder- und Jugendrehabilitationszentren und
- Ausbau der kostenlosen medizinischen Versorgung durch Errichtung von Kinderprimärversorgungszentren in ganz Österreich
- Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention in elementarpädagogischen Einrichtungen und Schulen
- Kostenlose Ganztagsbetreuung inklusive Mittagessen für alle Kinder in Österreich
- Für einkommensschwache Familien: jährlich valorisierte, regelmäßige (keine Einmalzahlungen!) bundesunterstützte Finanzmittel zur Gegensteuerung von Armut bereitstellen und schnell umsetzen.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Sozialminister, Bildungsminister, ÖGK

ÖVP-Anträge 1: Energie darf kein Luxusgut werden: Energie-Soforthilfepaket JETZT!

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

ÖVP-Antrag 2: Wiedereinführung des Handwerkerbonus.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

ÖVP-Antrag 3: Praxisorientierte Unterrichts-fächer für mehr Fachkräfte!

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Bildung und Jugend zugewiesen.

ÖVP-Antrag 4: Verhinderung von Stress: Mehr Schulbusse in Stoßzeiten.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und ÖVP) abgelehnt.

ÖVP-Antrag 5: Anhebung der Steuerbegünstigung bei Überstunden!

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Beschäftigung und Wirtschaftspolitik zugewiesen.

FA-FPÖ Resolution 1: Maßnahmen gegen die Teuerungswelle.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ Resolution 2: Festhalten an der österreichischen Neutralität.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 1: Beschwerdemanagement für Schüler:innen und Eltern.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Bildung und Jugend zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 2: Freistellungsgrenzen für den freigestellten Betriebsrat senken.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 3: Teuerungswelle

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 4: Rezeptgebühren

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 5: Mehrwertsteuer

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Burgenland forderte die Bundesregierung auf: Die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel sowie Waren des täglichen Bedarfs, Gas, Strom und Treibstoff müssen massiv gesenkt – mindestens halbiert – bzw. bei weiteren Preissteigerungen gestrichen werden.

Dieser Antrag wurde mit Änderung (mit den Stimmen der FSG und FA-FPÖ) angenommen und versendet an: BAK, ÖGB, alle Länderkammern, alle Landtagsklubs, alle LR, LH, LH-Stv., ÖGB Burgenland, alle NR-Klubs, Finanzminister

FA-FPÖ-Antrag 6: Erhöhung Freibetrag für freiwillige Homeoffice-Pauschale.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Ausschuss für Beschäftigung und Wirtschaftspolitik zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 7: Wiedereinführung Hacklerregelung.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 8: Valorisierung Pensionskonto.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich (mit den Stimmen der FSG und ÖVP) abgelehnt.

FA-FPÖ-Antrag 9: AK Schulbonus auch im Burgenland

Dieser Antrag wurde von der FA-FPÖ-Fraktion zurückgezogen.

Vorstand zugewiesen.

FA-FPÖ-Antrag 10: Zuverdienstgrenze für vorzeitige Alterspension erhöhen.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem

FA-FPÖ-Antrag 11: Ausbildungsentgelt während der Pflegeausbildung.

Dieser Antrag wurde einstimmig dem Vorstand zugewiesen.



Vorstand

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10 Vorstandssitzungen abgehalten.

Rechnungsabschluss und Budget

Der Rechnungsabschluss 2021 war wieder durch die Covid-19-Pandemie massiv geprägt. Einerseits gab es insbesondere im ersten Halbjahr weitere Lockdowns, die viele Veranstaltungen unmöglich gemacht haben. Andererseits hat sich die burgenländische Wirtschaft deutlich erholt und das Vor-Pandemie-Niveau auch schon deutlich überschritten.

Die Kammerumlagen waren aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Wirtschaft sehr vorsichtig budgetiert worden. Aufgrund der tatsächlichen wirtschaftlichen Erholung wies der Rechnungsabschluss 2021 bei den Kammerumlagen deutliche Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag auf. Durch die Lockdowns des ersten halben Jahres konnten einige Projekte und Veranstaltungen nicht umgesetzt werden, sodass es auch zu erheblichen Minderaufwendungen kam. Dadurch konnte im Ergebnis in umfangreichem Ausmaß für zukünftige Verpflichtungen und für zukünftige Vorhaben Vorsorge getroffen werden.

Der Budgetvollzug im abgelaufenen Haushaltsjahr ergab zwei genehmigungspflichtige Überschreitungen von Voranschlagsansätzen. Eine davon fällt in die Kompetenz des Vorstands, eine in die Kompetenz der Vollversammlung. Die Summe der Erträge und Aufwendungen der Kammer für das Geschäftsjahr 2021 betrug € 12.467.836,12. Von der Vollversammlung und der Aufsichtsbehörde war mit dem Voranschlag 2021 ein Ertrags- und Aufwandsrahmen von € 11.671.000,00 genehmigt worden.

Ebenso wurde der Voranschlagsentwurf

2023 mit einem Ertrags- und Aufwandsrahmen von € 14.000.000,00 einstimmig beschlossen. Als Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr 2022 wurde die FIDAS Wirtschaftsprüfungs-GmbH bestellt.

Beschlüsse

Der Vorstand beschloss die laufenden Personalangelegenheiten, die in seinen Zuständigkeitsbereich fielen. Dazu gehörte unter anderem der Abschluss einer e-learning Betriebsvereinbarung, die die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der e-Learning-Plattform bildet.

Auch der Kauf der Liegenschaft der Bezirksstelle Jennersdorf wurde vom Vorstand beschlossen.

Der Vorstand hat darüber hinaus die Änderung der Richtlinien für die Insolvenzofoforthilfe, für die Lehr- und Schulbeihilfen und für den Bildungsgutschein beschlossen. Die übrigen Personalangelegenheiten wurden von der Personalkommission oder der Direktion behandelt. In allen Fällen wurde das Einvernehmen mit dem Betriebsrat hergestellt.

Die Berichte der Direktion zur laufenden Geschäftsführung wurden vom Vorstand zur Kenntnis genommen.

Dort, wo Maßnahmen der laufenden Geschäftsführung in die Vorstandskompetenz fielen, wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst. So wurde zur Umsetzung der Whistleblowing-Richtlinie der Europäischen Union eine externe Firma mit der Einrichtung einer Hinweisgeberplattform beauftragt.

Die Stellungnahmen des Kammerbüros

zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen des Bundes und des Landes wurden vom Vorstand zur Kenntnis genommen. Der Vorstand beschäftigte sich auch mit Anträgen, die ihm und den Vorstandsausschüssen von der Vollversammlung zugewiesen wurden. Über die Erledigung wurde in der Vollversammlung berichtet. Über die Sitzungen der Vorstandsausschüsse wurde im Vorstand regelmäßig berichtet.

Gemäß den geltenden Richtlinien beschloss der Vorstand die Zuerkennung von Schul- und Lehrbeihilfen, Wohnbaudarlehen, Förderbeiträgen und Unterstützungen und fasste Beschlüsse über Mitgliedschaften in anderen Institutionen (siehe folgende Detailberichte).

Der Vorstand beschloss auch die Zuwendungen an die in der Vollversammlung vertretenen Fraktionen und wahlwerbenden Gruppen in Höhe von € 3.000,00 pro Jahr je Mandat. Die maßgeblichen Einkommensgrenzen in den Richtlinien für die Gewährung von Lehr- und Schulbeihilfen der Arbeiterkammer Burgenland wurden ab 1.4.2022 entsprechend der Tariflohnindexentwicklung angepasst.

Der Arbeitsklimaindex wurde für das Jahr 2023 wieder beauftragt.

Zukunftsfonds Digitalisierungs-offensive

Der Vorstand hat im Jahr 2022 im Rahmen der Digitalisierungsoffensive insgesamt 22 Projekte genehmigt. Für die umgesetzten Projekte wurden insgesamt € 703.837,88 abgerechnet und von der AK Burgenland finanziert. Die Bundesarbeitskammer hat davon €444.000,- aus der Innovations- und Strukturausgleichsreserve ersetzt.

AK Wahl 2024

Zur Vorbereitung auf die AK-Wahl 2024

beschloss der Vorstand den Vorschlag an den Präsidenten betreffend der Bestellung des Leiters des Wahlbüros und seiner Stellvertreter.

Förderungen

Den beachtlichen Betrag von € 81.300,- gewährte der Vorstand an folgende Subventionen:

Wissenschaftliche Förderungen	€ 1.000,-
Sozial-karitative Förderungen	€ 3.000,-
Kultur-, Bildungs- und Ausbildungsförderungen	€ 10.600,-
Subventionen Allgemein	€ 66.700,-

Mitgliedschaften

Der Vorstand übernahm Mitgliedschaften bei folgenden Institutionen mit folgenden Mitgliedsbeiträge:

ARBÖ	€ 137,60
Gewerbegymnasium Güssing	€ 5.450,-
BFI	€ 2.500,-
Österr. Liga für Menschenrechte	€ 300,-
BVÖ (Büchereien, Eisenstadt, Oberwart, Pötsching)	€ 150,-
Verein f. Geschichte d. Arbeitnehmer:innenbewegung	€ 70,-
Südburgenland Plus	€ 150,-
Landesverband Bibliotheken	€ 60,-
BUZ	€ 5.580,-
ASPR Friedenszentrum Burg Schlaining	€ 730,-
Bibliotheksnetzwerk Südburgenland	€ 10,-

Hinzu kommen die Mitgliedsbeiträge, die anteilig von der BAK weiterverrechnet wurden in Höhe von € 19.271,06.

§ 6 AKG-Aktionen

Mit einem Betrag von € 22.282,59 unterstützte im Jahre 2022 die AK Burgenland im Rahmen des § 6 AKG Aktionen der Gewerkschaften.

Ehrungen 2022

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland ehrte auch im Jahr 2021 Arbeiter und Angestellte, die ihre 20-, 25-, 30-, 35-, 40-, und 45-jährige Zugehörigkeit zu einem Betrieb feierten. Die Überreichung der Diplome und der silbernen und goldenen Ehrenmedaillen erfolgte durch Kammerfunktionär:innen.

Dienstjubiläum	Anzahl
20 Jahre	65
25 Jahre	102
30 Jahre	61
35 Jahre	62
40 Jahre	44
45 Jahre	5
Gesamt	330

Wohnbaudarlehen

Die Arbeiterkammer Burgenland vergibt an ihre Mitglieder zinsfreie Darlehen für Arbeiten an Eigenheimen bis zu einer Höhe von € 4.200,-. Sollten die vorgelegten Rechnungen diesen Betrag nicht erreichen, kann das Darlehen nur in der Höhe der Rechnungen bewilligt werden. Die Rückzahlung erfolgt in jedem Fall in

monatlichen Raten zu je € 60,-.

Die Darlehen können laut der geltenden Richtlinie für Sanierungsmaßnahmen an Einfamilienhäusern, wenn die Baubewilligung für die Errichtung des zu fördernden Objektes zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 8 Jahre zurückliegt, und in dieser Zeit auch kein Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz in Anspruch genommen wurde, gewährt werden. Zu diesen Arbeiten zählen z.B. der Austausch von Fenstern und Türen, die Anbringung einer Wärmeschutzfassade, erstmaliger Einbau einer Zentralheizungsanlage oder Umstellung der bestehenden Zentralheizungsanlage auf umweltfreundliche Energie, sowie Wärmedämmung der obersten Geschossdecken. Auch für Zubauten, durch die neuer Wohnraum geschaffen wird, kann das Darlehen gewährt werden.

Bei Neubauten wird das Darlehen nur gewährt, wenn der Rohbau unter Dach fertiggestellt ist und keine Förderung des Bauobjekts durch öffentliche Mittel (Landesregierung) erfolgt.

Energiesparende Maßnahmen an Wohnungen wie zum Beispiel Erneuerung von Fenstern und Eingangstüren, wärmedämmende Fassade sowie Einbau einer Heizungsanlage können ebenfalls gefördert werden.

Nicht gefördert werden: Ankauf von Wohnungen oder Häusern, Arbeiten an Kellerräumen, Garagen und Arbeiten im Außenbereich. Auch Zweitwohnsitze und gewerblich genutzte Objekte können nicht gefördert werden.

Voraussetzungen

Anspruchsberechtigt sind Dienstnehmer, die zum Zeitpunkt der Antragstellung in einem zur AK Burgenland umlagepflichtigen Dienstverhältnis stehen, sowie Arbeitslose, die zuletzt ein kam-

merumlagepflichtiges Dienstverhältnis im Burgenland hatten und eine Leistung nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz im Burgenland beziehen.

In beiden Fällen muss der Antragsteller mindestens 5 Jahre zu einer Arbeiterkammer in Österreich zugehörig gewesen sein. Von der erforderlichen Beschäftigungszeit von 5 Jahren kann abgesehen werden, wenn der Bewerber das 24. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. Außerdem muss der Antragsteller Eigentümer oder Miteigentümer des zu fördernden Objektes sein.

Einkommensgrenzen

Weiters gelten bei der Vergabe von Wohnbaudarlehen Einkommensgrenzen, die nicht überschritten werden dürfen. Zur Zeit sind folgende Netto-Grenzen festgesetzt:

- Alleinstehende € 2.108,-
- Ehegatten bzw. Lebensgefährten € 3.271,-
- Familie mit 1 Kind € 3.634,-
- Familie mit 2 Kindern € 3.998,-
- Familie mit 3 Kindern € 4.362,-

Wird die oben angeführte Einkommensgrenze überschritten, kann das Ansuchen nicht bewilligt werden. Im Jahr 2022 wurde keine Ansuchen gestellt.

Lehr- und Schulbeihilfen

AK-zugehörige Dienstnehmer können für ihre Kinder bei der Arbeiterkammer um eine Beihilfe ansuchen. Voraussetzung für die Gewährung einer Lehrbeihilfe ist, dass kein Anspruch auf eine gleichartige Förderung von dritter Seite (Landesregierung, AMS und dergleichen) besteht. Für Kinder, die eine höhere Schule in Österreich (BMS, BHS, AHS) ab der 9. Schulstufe besuchen, können kammerzugehörige Eltern bei der Arbeiterkammer eine Schulbeihilfe beantragen.

Auch kammerzugehörige Dienstnehmer können um eine Schulbeihilfe im 2. Bildungsweg ansuchen. Anspruchsberechtigt sind auch deren nicht kammerzugehörige Ehegatten, wenn sie Maßnahmen zur Erlangung der Reifeprüfung treffen oder eine berufsbildende Schule besuchen. Der Antrag muss jedoch im laufenden Schuljahr gestellt werden.

An Studenten bzw. an Schüler an Fachhochschulen, Universitäten, Pädagogischen Akademien, Polytechnischen Lehrgängen sowie an Teilnehmer von Weiterbildungskursen sowie an Lehrgängen für die Erlangung der Meisterprüfung werden keine Beihilfen vergeben.

Einkommensgrenzen

Die Einkommensgrenze für die Gewährung von Beihilfen lag bis zum 31.01.2022 bei einem monatlichen Familieneinkommen von € 2.410,00-- netto (Eltern mit einem Kind), für jedes weitere Kind erhöht sich die Grenze um 10% dieses Betrages. Um weitere 10% erhöht sich die Einkommensgrenze, wenn für ein erheblich behindertes Kind die erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird. Trennungsgelder, Fahrtkosten, Überstunden, Familienbeihilfen, etc., bleiben bei der Berechnung des Familieneinkommens außer Betracht. Die Einkommensgrenze wird jährlich angepasst und ist auf der Homepage der Arbeiterkammer abrufbar.

Lehrlingsentschädigungen bis zum Nettomonatsbetrag von € 817,- werden bei der Berechnung des Familiennetteinkommens nicht berücksichtigt. Ist der Schüler in einem Internat untergebracht, wird der Heimkostenbeitrag bei der Berechnung des Familieneinkommens in Abzug gebracht. Eine Beihilfe kann ab dem Monat gewährt werden, in dem das Ansuchen bei der Arbeiterkammer einlangt. Rückwirkend wird die Beihilfe nicht gewährt.

Lehrbeihilfe

Die Lehrbeihilfe beträgt € 40,-- und wird in zwei halbjährlichen Raten ausbezahlt.

Aus nachfolgenden Aufstellungen ist die Verteilung der Beihilfen auf die einzelnen Bezirke des Burgenlands ersichtlich:

Schulbeihilfe

Schulbeihilfe	Anzahl	Betrag in Euro
Neusiedl	7	2.135,--
Eisenstadt	5	1.750,--
Matterburg	3	1.050,--
Oberpullendorf	7	2.240,--
Oberwart	4	1.330,--
Güssing	-	-
Jennersdorf	-	-
außerhalb d. Burgenlandes	31	1.050,--
Gesamt	29	8.505,--

Die Schulbeihilfe beträgt € 35,-- monatlich und wird für 10 Monate gewährt. Die Auszahlungsraten betragen für die Monate September bis Dezember € 140,-- und werden im Oktober ausbezahlt; für die Monate Jänner bis Juni wird der Betrag von € 210,-- im März des laufenden Schuljahres ausbezahlt. Die Auszahlung der Beihilfen im 2. Bildungsweg erfolgt im laufenden Schuljahr in der Höhe von € 350,-- pro Schuljahr.

Schulbeihilfe im 2. Bildungsweg	Anzahl	Betrag in Euro
Neusiedl	1	350,--
Eisenstadt	2	700,--
Mattersburg	1	350,--
Oberpullendorf	4	1.400,--
Oberwart	13	4.550,--
Güssing	5	1.750,--
Jennersdorf	3	1.050,--
außerhalb d. Burgenlandes	2	700,--
Gesamt	29	10.500,-

Begutachtungen

Der Vorstand der burgenländischen Arbeiterkammer befasste sich in jeder seiner Sitzungen mit den jeweils aktuell vorliegenden Gesetzes- und Verordnungsentwürfen. Der Wirtschaftsausschuss tagte einmal im Berichtsjahr.

Aufgrund der oft sehr kurzen Begutachtungsfristen mussten zahlreiche Stellungnahmen vom Kammerbüro abgegeben werden. In diesen Fällen wurden dem Vorstand nachträglich die Stellungnahmen zur Kenntnis gebracht.

Im Rahmen der Begutachtungstätigkeit wurden folgende Begutachtungen durchgeführt bzw. Stellungnahmen abgegeben:

- Umgebungs lärmschutzverordnung Bgld. Landesregierung
- VO über das Fischereiwesen 2022, Bgld. Landesregierung
- Bgld. Landesverwaltungsgerichtsgesetz, Bgld. Landesregierung
- Mag. Job's Apotheke Parndorf, An-

- trag auf Festlegung der Öffnungszeiten und Bereitschaftsdienst, BH Neusiedl am See
- Mag. Pharm. Eva Maria Ensfellner, Sonnenland Apotheke KG Neusiedl am See, Antrag auf Änderung der Öffnungszeiten, BH Neusiedl am See
- Entwurf Planzeichenverordnung für digitale Flächenwidmungspläne, Bgld. Landesregierung
- Änderung Bgld. Elektrizitätswesengesetz 2006 und Bgld. Starkstromwegegesetz
- Abhalten von vier Markttagen im Jahre 2022
- Änderung Bgld. Elektrizitätswesengesetz 2006 und Bgld. Starkstromwegegesetz
- Stadtgemeinde Oberpullendorf - Erlassung von Verkehrsbeschränkungen - Abhalten von vier Markttagen im Jahre 2022
- EU-Hinweisgebergesetz Begleitgesetz - EU-HGG Begleitgesetz
- EU-Hinweisgebergesetz - EU-HGG
- Änderung Wahlkartenverordnung 2012
- Ansuchen um EKZ Bewilligung für ein - DEHNER Gartencenter mit Zoofachmarkt und Außenanlagen
- Bgld. Kehrgesetz 2022
- Vermögensrechtsnachfolge Bgld. Landesjagdverband
- Änderung Bgld. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz 2009
- Bgld. Stare-Vertreibungs-Verordnung 2022
- Bgld. Altenwohnheim- und Pflegeheimverordnung
- 1. Bgld. Pflegegebührenverordnung
- 2. Änderung Bgld. Heilvorkommen- und Kurortegesetz
- Raumplanungsbehördliche Bewilligung - Abbruch und Neuerrichtung Billa Filiale, KG Horitschon
- Antrag auf Abhaltung eines Gelegenheitsmarktes - Gemeinde Schandorf
- Änderung der Landesbauarbeitschutzverordnung 2010
- Gelegenheitsmarkt European Street
- Food Festival 16. und 17.07.2022
- Bgld. LAOG 2022
- Bgld. Mutterschutz- und VäterkarenzG
- Bgld. VerlautbarungsG 2015
- Bgld. TourismusG 2021
- VO ASFINAG S31
- Gemeinde Apetlon Kirtag (wurde als Tischvorlage nachgereicht)
- Anstellungserfordernisse Kindergärtner(innen) und Erzieher(innen) (wurde als Tischvorlage nachgereicht)
- Bgld Jagdkarten- und JagdprüfungsVO (wurde als Tischvorlage nachgereicht)
- „Änderung „Bgld. Landesverwaltungsgerichtsgesetz“
- Entwurf einer VO über Beschränkungen der Schifffahrten auf burgenländischen Seen
- Neue Höhe der Jagdkartenabgabe (Burgenländische JagdkartenabgabenVO 2023)
- VO mit der das Feuchtwiesengebiet „Bachaue Lug“ zum Naturschutzgebiet erklärt wird
- Verordnung über die Aufteilung der Burgenland Tourismus GmbH zustehenden Ortstaxenanteils
- Entwicklungsprogramm „Neusiedler See - Parndorfer Platte“
- Bgld. Gemeindevolksrechtegesetz - Änderung
- Bgld. Gesundheitswesengesetz 2017- Änderung
- Bgld. Bauverordnung 2008 - Änderung
- Verordnung zur Neufestsetzung der Höhe der Landschaftsschutzabgabe
- Bgld. Heizungs- und Klimaanlageverordnung 2019 - Änderung
- Verordnung mit der der Grundbetrag der Kammerumlagen neu festgesetzt wird
- Verordnung über Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest 2023
- Verordnung Burgenländische Rettungsbeitragsverordnung 2023
- Ansuchen um EKZ Bewilligung für ein Möbel-Outlet „Furniture City“



- Bescheid über die Abhaltung eines Gelegenheitsmarktes „Adventmarkt am Oberberg“
- Verordnung Bgld, Fischereiprüfungsverordnung 2022

Ausschüsse

Ausschuss für Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik

Im Ausschuss für Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik gab es im Mai 2022 einen Wechsel beim Vorsitz. Bernd Weiß wurde zum Vizepräsidenten der AK Burgenland gewählt und der neue Vorsitzende des Ausschusses ist nunmehr Christian Friedl. Sein Stellvertreter ist Michael Kaincz. Mitglieder des Ausschusses sind Bernd Weiß, Erich Mauersics, Hermine Supper-Schlögl, Beate Zechmeister sowie Marion Friedl. In den Ausschuss für Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik ist Alexander Kasin kooptiert.

Die 6. Sitzung des Ausschusses für Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik wurde am 11.04.2022 abgehalten. Wesentliche Punkte der Tagesordnung waren neben der Erörterung aktueller politischer Themen, die Berichte der Referent:innen. Bei diesen wurden die Ausschussmitglieder über die Digitalisierungsoffensive, über die Lage am Arbeitsmarkt (KUA Bonus, Arbeitslosengeld) sowie den aktuellen Stand der Workshops informiert. Weitere Themen waren die geplanten inhaltlichen Schwerpunkte der Abteilung im laufenden Jahr. Auch die drei zugewiesenen Anträge wurden vom Ausschuss behandelt und mit einer Empfehlung an den Vorstand weitergeleitet.

Die 7. Sitzung des Ausschusses für Beschäftigungs- und Wirtschaftspolitik wurde am 17.10.2022 im Seminarraum 2 der Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland abgehalten.

Wesentliche Punkte der Tagesordnung waren wieder die Berichte der Referent:innen, bei denen die Ausschussmitglieder über die Digitalisierungsoffensive, über die Lage am Arbeitsmarkt (Budget, Arbeitsmarktreform) sowie aktuelle gesellschaftspolitische Themen (Teuerung, Energiekostenausgleich und Strompreislösung) informiert wurden. Weitere Themen waren der Bericht zum aktuellen Stand des Workshops Leben und Wirtschaft. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die gesamte Teuerungsthematik gelegt und diese auch als Schwerpunkt für die nächste Ausschusssitzung vereinbart. Die Kammerräte haben all ihre Expertise aus den verschiedenen Bereichen in die Diskussion eingebracht. Auch die vier zugewiesenen Anträge der Vollversammlung wurden vom Ausschuss behandelt und mit einer Empfehlung an den Vorstand weitergeleitet.

Ausschuss für Konsumentenschutz

Die 6. Sitzung des Ausschusses für Konsumentenschutz wurde am 24.03.2022 in Eisenstadt abgehalten, wobei von Ausschussmitgliedern auch die Möglichkeit genutzt wurde, über Zoom teilzunehmen. Ausführlich wurde dabei der zugewiesene Antrag der Freiheitlichen Arbeitnehmer besprochen, der sich mit den hohen Verzugszinsen von Banken beschäftigt, die besonders Personen mit geringem Einkommen und schlechter Bonität treffen.

Die unter dem Ausschussvorsitz von Günter Unger geführte Diskussion brachte Einigkeit dahingehend, dass eine Begrenzung des Überziehungszinssatzes tatsächlich sinnvoll erscheint und dass diesbezüglich ein gemeinsamer Antrag folgen sollte. Weitere Themen waren die Zusammensetzung und Aufgaben der Konsumentenschutz-Einrichtungen im Burgenland und die Beratungsschwerpunkte, welche die Konsumenten-

tenschützer:innen der AK Burgenland zu bewältigen hatten. Schließlich folgten Fallbesprechungen hinsichtlich der Nachteile, welche die beliebten Konsumkredite oder über Leasingverträge finanzierte Autokäufe mit sich bringen.

Am 05.10.2022 folgte in Eisenstadt die 7. Sitzung des Ausschusses für Konsumentenschutz. Unter dem Vorsitz von Günter Unger befassten sich die Mitglieder mit den Teuerungen aus der Sicht des Konsumentenschutzes. Im Zentrum der Diskussion standen die steigenden Energiepreise. Vizepräsidentin Bianca Graf brachte die Idee ein, dass Kund:innen die Möglichkeit bekommen sollten, den tagesaktuellen Energiepreis für ihren eigenen Tarif einsehen zu können. Die Versuche aus der Politik, die Folgen der Teuerungen abzufedern, wurden unter die Lupe genommen.

Die Ausschuss-Mitglieder wurden weiters über die aktuelle Rauchfangkehrer-Höchsttarifverordnung informiert. Außerdem wurden die aktuellen Vorgaben der Finanzmarktaufsicht bei Kreditvergaben diskutiert. Abschließend folgten Informationen über angedachte Änderungen der Fluggastrechte-Verordnung 261/2004 sowie über Probleme von Kund:innen mit dem Bezahlendienstleister Klarna.

Ausschuss für Bildung und Jugend

Neben Begutachtungen wurden zwei Ausschüsse mit folgenden Themen durchgeführt:

- Kinderarmut, Ganztageschule
- „Pflege“ – Ausbildung, Anstellung, Förderung der Ausbildung
- Psychische Belastungen junger Menschen - Lehrlingsstudie und Forderungen
- Behandlung verschiedener Anträge unterschiedlicher Fraktionen, wie z.B. Lehrabschlussprämie, Praktika im Gesundheits- und Pflegebereich

Ausschuss für Sozial- und Gesundheitspolitik

Der Pandemiebeginn im März 2020 stellte die Arbeitswelt nunmehr seit knapp 3 Jahren vor noch nie dagewesenen Herausforderungen. Die dadurch ausgelöste Gesundheits- und Sozialkrise verstärkte sich zusätzlich 2022 durch die hohe Inflation, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022. Die dadurch hervorgerufene Welle der Teuerung hat tausende Beschäftigte und ihre Familien vor schwierige finanzielle und soziale Probleme gestellt.

Der Ausschuss für Sozial- und Gesundheitspolitik hatte im Jahr 2022 zusätzlich multiple Krisen und Themen, die bereits vor der Pandemie und der Teuerungswelle die Beschäftigten belasteten, zu bearbeiten. Die Gesundheitsversorgung, die Bekämpfung der Armut und die oftmals dramatische Situation in den Krankenhäusern und Pflegeheimen waren die Hauptthemen des Ausschusses im Jahr 2022.

Der Ausschuss fand im Berichtsraum drei Mal unter dem Vorsitz von DGKP Josef Alfred Peterszel statt. Die Pandemie hat gerade bei den Beschäftigten im Gesundheitsbereich, insbesondere in der Pflege und Betreuung, flächendeckend akute Personalnot ausgelöst.

Gefährdungsanzeigen (wenn Arbeitnehmer:innen im Gesundheitsbereich bekannt geben, dass die pflegerische oder ärztliche Versorgung der Patient:innen nicht mehr gewährleistet werden kann) waren und sind noch immer in Krankenhäusern oder Pflegeheimen präsent. Die bereits vor 2020 oftmals schlechten Arbeitsbedingungen im Gesundheitsbereich sowie die hohe Drop-out-Quote von Beschäftigten in der Pflege und Betreuung, führt zu einer vorhersehbaren und bereits vorhandenen Pflegenotstandsproblematik.

Der Ausschuss für Sozial- und Gesundheitspolitik hat sich daher auch 2022 intensiv für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Gesundheitsberufe eingesetzt. Im Jahr 2022 fanden alle drei Sitzungen in Präsenz statt.

In der ersten Sitzung am 7. März 2022 wurden den Ausschussmitgliedern Themen in Form von Vorträgen und Diskussionsgrundlagen aufbereitet. Der Ausschussvorsitzende DGKP Josef-Alfred Peterszel und Mag^a. Brigitte Ohr haben ausgewählte Fragen zur Covid-19-Impfpflicht, Änderungen der Covid-19-Bestimmungen ab Frühjahr 2022 und den Arbeitsklimaindex 2021 präsentiert.

Diesbezüglich hatte Kollegin Ohr einige Themen für einen gemeinsamen Antrag in der Vollversammlung vorbereitet und die Ausschussmitglieder haben sich unter der Leitung des Vorsitzenden zu diversen Vorschlägen geeinigt. Der Antrag behandelte Arbeitnehmer:innenschutz und das Thema Pensionsversicherung während der Ausbildung zu einem der drei Pflegeberufen (Pflegeassistent, Pflegefachassistent, gehobener Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege). Des Weiteren beinhaltete dieser Forderungskatalog die dringende Notwendigkeit, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, Maßnahmen für bessere physische und psychische Gesundheit am Arbeitsplatz für Gesundheitsberufe sowie Forderungen für alternsgerechte Arbeit.

Die zweite Sitzung im Jahr 2022 wurde am 17. Mai 2022 anberaumt. Zwei Themenschwerpunkte haben den Ausschuss für Soziales und Gesundheit besonders intensiv beschäftigt. Zum einen wurde die kurzfristig verkündete Pflegereform am 12. Mai 2022, also am internationalen Tag der Pflege, analysiert, zum anderen war es die Teuerung und die damit in vielen Fällen ansteigende Armut in Österreich. Die erste Einschätzung der Pflegereform wurde

vom Vorsitzenden skizziert. Insbesondere die Ankündigung eines „Bonus“ statt einer Gehaltserhöhung für Pflegeberufe wurde zu diesem Zeitpunkt von den Beschäftigten im Pflegebereich als kritisch erachtet. Die anderen Maßnahmen des Pflegepaketes waren zu einem kleinen Teil alte Forderungen von AK und Gewerkschaften, jedoch nicht einhergehend mit dem Maßnahmenbündel, die dem damaligen Gesundheitsminister bereits vor Ausbruch der Pandemie im Jänner 2020 übergeben wurde.

Zum zweiten Thema der Armutsentwicklung legte Kollegin Ohr diesbezügliche Statistiken der letzten Jahre vor. Bereits 2019 – also in einem wirtschaftlich starken Jahr – gab es 1,5 Millionen armutsgefährdete Menschen in diesem Land. 500.000 davon konnten sich bereits 2019 (!) nicht ausreichend ernähren und sind auf Sozialmärkte und Essensausgaben bestehender Hilfsorganisationen angewiesen. Seit der Pandemie und nun der Teuerungswelle hat sich die Zahl der Armutsgefährdeten beträchtlich gesteigert.

Die Probleme und Lücken des Sozialstaates sind immer wieder Thema im Sozial- und Gesundheitsausschuss, ob in der Pandemie oder nun aktuell in Zeiten des russischen Angriffskrieges und die dadurch entstandene weit über die Landesgrenzen hinausgehende Inflation.

Das dritte Treffen des Ausschusses fand am 12. Oktober 2022 statt. Diese Sitzung fußte inhaltlich auf dem Kontrollgipfel (in der Arbeiterkammer Burgenland) zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping. Die Anwesenden behandelten Forderungen zum Thema Lohn- und Sozialdumping, um gegen Lohn- und Sozialbetrug effizienter vorgehen zu können. Kollegin Ohr stellte die Forderungen für die Beschäftigten vor, die fraktionsübergreifend behandelt werden konnten. Dazu hat Koll. Ohr gemeinsam mit Koll. Reinhard Huber das Thema

vorbereitet und danach verschriftlicht.

Das Thema Lohn- und Sozialdumping ist sehr komplex und betrifft viele Rechtsgebiete wie Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Verwaltungsrecht und oftmals sogar Strafrecht. Die Gestaltung dieses Antrages wurde einstimmig und fraktionsübergreifend als Zeichen für die gemeinsame Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping eingebracht. Die Mitglieder des Ausschusses für Sozial- und Gesundheitspolitik treten weiterhin gemeinsam geschlossen für sozial- und gesundheitspolitische Agenden und Lösungen für Beschäftigte und ihre Familien ein.

Kontrollausschuss

Der Kontrollausschuss hat im laufenden Berichtsjahr 5 Sitzungen durchgeführt. Die Prüfung der Gebarung erfolgte im Sinne der §§ 59 und 62 AKG 1992. Seitens des Kontrollausschusses waren wesentliche Beanstandungen, die Gebarung betreffend, nicht notwendig. Ein entsprechender Bericht über die Tätigkeit des Kontrollausschusses wurde der Vollversammlung vorgelegt.



Vorstandssitzungen

Großen Anteil an der Arbeit der Direktion hatte die Vorbereitung der Vorstandssitzungen. Dem Vorstand wurde auch laufend über die Stellungnahmen und Begutachtungen durch das Büro und die Vorstandsausschüsse berichtet.

Rechnungsabschluss 2021 und Voranschlag 2023

Für die Entwürfe zum Rechnungsabschluss 2021 und zum Voranschlag 2023 mit den entsprechenden Erläuterungen waren umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Der Voranschlag 2023 beinhaltet auch Mittel für den Zukunftsfonds Digitalisierungsoffensive. Dieser war von der Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer im Rahmen des Zukunftsprogramms der AK und von der Vollversammlung der AK Burgenland beschlossen worden.

Beide Zahlenwerke wurden von der Vollversammlung einstimmig beschlossen und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit genehmigt.

Der Voranschlag 2023 – mit den Vergleichswerten 2022 – wurde auf der Internetseite der AK Burgenland (b.ak.at) veröffentlicht, ebenso wie die Leistungsübersicht und die Vermögensbilanz für das Jahr 2021. Der Wirtschaftsprüfer hat dem Rechnungsabschluss 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Vorstand wurde regelmäßig über die Geschäftsführung berichtet. Für die Vollversammlung wurden seitens der Direktion Berichte und Dokumentationen über die Behandlung der beschlossenen Anträge sowohl im externen als auch im kammerinternen Bereich erarbeitet.

Kooperation Länderkammern

Die Kooperation der Arbeiterkammern Österreichs auf dem Beschaffungsektor wurde fortgesetzt und brachte der AK Burgenland in vielen Bereichen günstigere Konditionen als sie ein Alleinauftritt am Markt bewirkt hätte. Es sind dies beispielsweise folgende Bereiche: Telefon, Datenleitungen, Mobiliar, diverse externe Datenbanknutzungen, Post, Kraftstoffe, Kopierpapier, Versicherungen. Positiv ausgewirkt hat sich in diesem Zusammenhang auch die Mitgliedschaft bei der Bundesbeschaffungs-GmbH (BBG).

Im Bereich der EDV-Infrastruktur wird eine Kooperation mit der AK Niederösterreich (technischer Support) und der AK Wien (Mitgliederverwaltung auf Basis des PVS-Systems) bereits seit dem Jahr 2010 umgesetzt.

Gerade im Bereich der IT wurde die Zusammenarbeit zwischen den Arbeiterkammern weiter verstärkt. Nach der gemeinsamen Entwicklung eines EDV-Programmes für die Durchführung der AK-Wahl ist eine Reihe weiterer gemeinsamer Projekte bereits in Arbeit.

Finanzen

Buchhaltung und Lohnverrechnung wurden auf BMD umgestellt. Die Überarbeitung der Förderrichtlinien für Schul- und Lehrbeihilfen, Wohnbaudarlehen und für die Insolvenzsoforthilfe wurde begonnen.

Personal

Wie auch in den Vorjahren gab es im Bereich der Personalentwicklung eine intensive Zusammenarbeit mit den Personalentwickler:innen der anderen Ar-

beiterkammern. Mitarbeiter:innen der Arbeiterkammer Burgenland absolvierten verschiedene österreichweite Lehrgänge.

Digitalisierungsoffensive

Die Umsetzung der Digitalisierungsoffensive war im Berichtsjahr weiterhin ein zentrales Thema. Es konnte eine Reihe vielfältiger Projekte bearbeitet und umgesetzt werden. Der Prozess zur Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz wurde fortgesetzt.

Pandemie

Die entsprechenden Pandemieschutzmaßnahmen wurden auch im Jahr 2022 laufend evaluiert und adaptiert. Ab dem zweiten Halbjahr gab es kaum noch Einschränkungen mit Ausnahme der Maskenpflicht bei persönlichem Parteiverkehr.

Gebäude

Der Neubau der Bezirksstelle Neusiedl am See wurde im Berichtsjahr begonnen. Die Fertigstellung soll im Jahr 2023 erfolgen. Das Bauvorhaben wird durch die Oberwarther Siedlungsgesellschaft durchgeführt. AK und ÖGB werden Mieter im neu errichteten Gebäude sein.

Für die übrigen Bezirksstellen wurde die Prüfung der Möglichkeit Fotovoltaikanlagen auf den Dächern zu errichten in Auftrag gegeben.

In der Arbeiterkammerzentrale in Eisenstadt wurden Ladestationen für strombetriebene Kraftfahrzeuge errichtet und in Betrieb genommen. Diese sollen in erster Linie den Besucher:innen und den Mitarbeiter:innen der AK zur Verfügung stehen. Auch ein Gutachten über mögliche Maßnahmen für eine thermische Sanierung des AK-Gebäudes in Eisenstadt wurde in Auftrag gegeben. Die Umstellung der Heizung von Gas auf

Fernwärme wurde in die Wege geleitet und wird nach der Heizsaison 2022/23 abgeschlossen sein.

Das Gebäude der Bezirksstelle Jennersdorf, in dem die Arbeiterkammer bisher eingemietet war, konnte angekauft werden. In einem nächsten Schritt wird die Modernisierung in Angriff genommen werden.



Veranstaltungen 2022

Das im Zuge der Pandemie entwickelte Veranstaltungsformat Webinar wurde

weiter fortgesetzt und sehr gut angenommen. Zusätzlich wurde aber auch wieder begonnen Veranstaltungen in den Räumen der AK durchzuführen.

Art der Veranstaltung	Zuständige Abteilung	Format	TN	Datum
2 Betriebsratsschulungen online	Bildung	Schulung	26	
3 Betriebsratsschulungen in Präsenz	Bildung	Schulung	34	
4 Öffentliche Webinare	Bildung	Schulung / Vortrag	408	Jänner bis März
5 Bewerbungstrainings	Bildung / Junge AN	Workshops	88	
Lange Nacht der Bibliotheken 2022 - „Serben sterben langsam“ mit Malarina	AK Bücherei Eisenstadt	Comedy	95	23. April, 19:00 - 22:00
Lange Nacht Der Bibliotheken	AK-Bücherei Oberwart	Lesungen mit Musik und Kunstausstellung	75	23. April, 17:00 - 23:00
Buchpräsentation „Georg Danzer. Sonne und Mond“ und Live-Musik mit Wolfgang Glöckl	AK Bücherei Eisenstadt	Buchpräsentation und Musik	50	28. April, 19:00 - 21:00
Mehrsprachiger Faschingsmulatsäg	AK-Bücherei Oberwart	Mehrsprachige Lesung & Spiele für Kinder	35	25. Feber, 15:30 - 17:30
Büchermäuse-Treffen	AK-Bücherei Oberwart	Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kleinkindern zwischen 0 und 3 Jahren	38	25. März, 10:00 - 11:00 Uhr in der AK-Bücherei Oberwart 28. April, 10:00 - 11:00 Uhr
Bücherei-Workshop für 13/14-jährige Schüler:innen	AK-Bücherei Oberwart	Workshop	20	31. März, 9:00 - 11:00
LESERstimmen-Lesung mit Leonora Leitl	AK-Bücherei Oberwart	Lesung/Workshop	18	1. April, 9:30 - 11:00
Lesung/Gespräch/Ausstellung mit Luna Al-Mousli zu ihrem Buch „Klatschen reicht nicht! Systemheld*innen im Porträt“	AK-Bücherei Oberwart	Lesung/Gespräch/Ausstellung	85	4. Mai, 10:45 - 12:00 und 19:00 - 21:00
LESEAKADEMIE-Fortbildung für Bibliothekar:innen	AK-Bücherei Oberwart	Fortbildung/Workshop für Bibliothekar:innen	13	9. Mai, 9:00 - 13:00
Business Run am Neufelder See	Betriebssport / KOMA		1.100	19. Mai, Start 18:00
Lesung mit Manfred Chobot aus „Das Hortschie-Tier und die Lurex-Frau“ und „Hawai'i. Mythen und Götter“	AK Bücherei Eisenstadt	Lesung	20	20. September, 19:00
Großer Medienflohmarkt und Tag der offenen Tür	AK Bücherei Eisenstadt	Medienflohmarkt und Kasperltheater für Kinder	400	15. Oktober von 9:00 - 15:00
Vortrag Johannes Huber „Die vier Quellen der Jugend“ im Rahmen der „Science Village Talks“	AK Bücherei Eisenstadt in Kooperation mit VHS Burgenland und Land Burgenland	Vortrag und Frage-runde	115	18. Oktober, 19:00
Kindergarten-, Schulgruppen-, und Sommercamp-Besuche	AK-Bücherei Oberwart	Klassenbesuche, Bücherei-Einführungen, div. Medien-spiele & Workshops	200	07.Juni bis 18. Oktober

Art der Veranstaltung	Zuständige Abteilung	Format	TN	Datum
Büchermäuse-Treffen	AK Bücherei Oberwart	Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kleinkindern zwischen 0 und 3 Jahren	72	27. Mai / 24. Juni / 29. Juli / 26. August / 30. Sept. / 23. Okt. jeweils 10:00 - 11:00
Zertifikatsverleihung AK-Diplomarbeit-datenbank	AK-Bezirksstelle Oberwart / AK-Bücherei Oberwart	Zertifikatsverleihung	33	29. Juni in der Aula der HBLA Oberwart
Freibad-Aktion	AK Bücherei Oberwart	Bücher- & Zeitschriften-Flohmarkt für Kinder und Erwachsene		Juli & August
„Österreich liest“-Woche	AK-Bücherei Oberwart	Poetry Slam Abend mit Omar Khir Alanam Lesung mit Rudi Anschöber	110	20. Okt., 18:30 - 20:30 im großen Saal der AK Oberwart und 21. Okt., 19:30-21:30 im OHO
„Science Village Talks“ mit Herbert Lackner und Werner Gruber	AK-Bücherei Oberwart	Vortrag	42	3. Nov., 19:00 - 21:00
MIOs BÜCHERMÄUSE	AK-Bücherei Eisenstadt	Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kleinkindern zwischen 0 und 3 Jahren	Pro Treffen ca. 9-12	jeweils an einem Dienstag im Monat von 10:00 bis ca. 11:30
Spitz´die Ohren -Geschichtenzeit für Kinder von 3 bis 7 Jahren	AK-Bücherei Eisenstadt	Lesung	32	1. Dezember, 16:00
LeseAbenteuerBuch	AK-Bücherei Eisenstadt	Workshops für Kinder und Jugendliche	180	September bis Dezember 2022 an Vormittagen
Medienflohmarkt	AK-Bücherei Oberwart in Kooperation mit der Stadtgemeinde	Medienflohmarkt	150	2. Dezember, 12:00 - 17 :00 & 3. Dezember von 9.00 - 12.00



Stimme für Frauen

Österreichweit sind 46% der AK-Mitglieder Frauen. Im Burgenland sind es sogar 48%. Durch Themensetzungen wie Einkommensgerechtigkeit und gleiche Chancen im Beruf, Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit oder auch Arbeitsbedingungen von Systemhalterinnen ist die AK eine wichtige Stimme für die Anliegen von Frauen.

Die strukturellen Voraussetzungen für die interessenpolitische Unterstützung von Frauen sind in den Arbeiterkammern sehr unterschiedlich vorhanden. Neben der rechtlichen Beratung im Arbeits- und Sozialrecht findet in der Arbeiterkammer Burgenland die Grundlagenarbeit zu Frauenthemen in der interessenpolitischen Abteilung statt. Die AK Burgenland stellt hier Ressourcen für fundierte Auseinandersetzungen und Veranstaltungen zu den Themen Arbeitsbedingungen, Arbeitsmarktintegration sowie Verteilungsfragen zur Verfügung. Auch differenzierte Zielgruppenarbeit (junge Frauen, Wiedereinsteiger:innen, ältere Frauen am Arbeitsmarkt etc.) findet Platz.

Durch BAK-weite Aktivitäten und gemeinsame Projekte (zB Wiedereinstiegsmonitoring, Equal Pay Day, digitaler Elternkalender) können ressourcenschonend wichtige Inhalte auf der Ebene der jeweiligen Länderkammern genutzt werden.

Interessenspolitik für Frauen

Damit Frauen die AK als ihre Organisation wahrnehmen, legt die AK Burgenland Wert darauf, dass wesentliche frauenspezifischen Grundlagen bearbeitet werden und damit die Voraussetzungen für eine Interessenspolitik für Frauen gewährleistet wird. Auch im Jahr 2022 hat sich hier die enge Zusammenarbeit

mit den Gewerkschaftsfrauen bewährt. Wesentliche Aktivitäten zu frauenpolitischen Themen werden im Burgenland in Kooperation zwischen AK und Gewerkschaftsfrauen abgehalten.

In der Zusammensetzung der Mitarbeiter:innen der AK sowie den Führungsstrukturen hat sich in den vergangenen 20 Jahren AK intern einiges verändert. Der Frauenanteil bei den Beschäftigten lag im Jahr 2022 bei 65% (2012: 60%; 2002: 65,2%). Dieser hohe Frauenanteil spiegelt sich mittlerweile durchaus auch in den Führungsebenen der AK Burgenland. Bei den Abteilungsleiter:innen liegt der Frauenanteil bei 80% (2012: 60%; 2002: 40%), bei den Referats- und Teamleiter:innen immerhin bei 60%. Bei den Bezirksstellen findet diese Entwicklung bisher keinen Niederschlag. Auf Ebene der politischen Spitzenvertreter:innen der AK Burgenland ist eine von 3 Vizepräsident:innen weiblich.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit

Für die Arbeiterkammer ist die soziale und ökologische Nachhaltigkeit wesentlich. Ziel der Arbeiterkammer Burgenland ist darüber hinaus, die Ressourcen und die Umwelt optimal zu schützen und die Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu rücken.

Daher konzentriert sich die Arbeiterkammer Burgenland auf Energieeinsparungen, die Verwendung erneuerbarer Energiequellen, Recycling und Mobilität. Zum Nachhaltigkeitsgedanken zählt auch der Umgang mit den relevanten Gruppen, wie Mitarbeiter:innen, Konsument:innen, Kund:innen und Lieferant:innen.

Der Jahresstromverbrauch liegt bei 162 000 KWH und der Jahresgasverbrauch bei 571 000 KWH an allen AK Standorten. Durch die Photovoltaik Anlage erzeugt die Arbeiterkammer rund 53 000 KWH an Strom, 95 Prozent davon für die Eigennutzung. Bei der Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Geräten setzt die Arbeiterkammer auf die regionale Wirtschaft. Das bedeutet, dass die Beschaffung von Dienstleistungen mit Betrieben 100 prozentig regional abgewickelt werden, sprich in erster Linie aus dem Burgenland, Wien und Niederösterreich. Um Plastik zu sparen werden die Reinigungsmittel in Großgebinde als Nachfüllpacks eingekauft.

Die Arbeiterkammer nutzt Ressourcen und gestaltet den Lebensstil, ohne die Umwelt und die Menschen zu schädigen. Der Beitrag der Arbeiterkammer zum Umwelt- und Klimaschutz setzt sich laufend fort – Klimafitte Arbeiterkammer ist das neue Konzept für die Nachhaltigkeit.

Klimafitte Arbeiterkammer

- E-Ladestationen für Kund:innen und Mitarbeiter:innen: Insgesamt zehn E-Ladestationen wurden 2022 in Betrieb genommen
- Photovoltaik Anlagen wurden 2017 auf dem Dach der Arbeiterkammer Burgenland angebracht
- Betriebliches Mobilitätsmanagement – die Erstellung des Mobilitätskonzepts von AK und ÖGB startete im Jahr 2022
- Thermische Sanierung ab 2024
- Die Arbeiterkammer Burgenland nimmt seit 2019 an der Aktion „Burgenland radelt“ teil

Zeitungen, Broschüren, Infodienste

AK Info

Die „AK Info“ ist das Mitgliedermagazin der AK-Burgenland. Die Zeitschrift erschien im Jahr 2022 dreimal als Printausgabe und wurde im Burgenland an jeden Haushalt und an alle AK-Mitglieder außerhalb des Bundeslandes zugestellt. Inhaltlich umfasst die „AK Info“: die Darstellung der Interessenspolitik der AK Burgenland, Tipps und Serviceartikel aus der Rechtsberatungspraxis sowie Berichte über Aktivitäten und Aktionen der AK Burgenland. Planung, Redaktion und grafische Gestaltung der „AK Info“ erfolgen zur Gänze in der Abteilung für Kommunikation & Marketing.

Folder/Broschüren

Über rechtliche Bestimmungen und Neuerungen informieren von der AK aufgelegte Folder und Broschüren, die sowohl Mitgliedern als auch Betriebsrät:innen und Funktionär:innen zur Verfügung gestellt werden. Ein Teil dieser Publikationen sind sogenannte Pool-Broschüren, bei denen der Text-Kern von einer anderen Länderkammer übernommen werden kann.

Plakate und Grafiken

Um Themenschwerpunkte nachhaltig zu platzieren, werden neben schriftlichem Info-Material auch Plakate, Roll-Ups und verschiedene Info-Tafeln produziert.

Die Plakate werden den Betriebsrät:innen zum Aushang am „Schwarzen Brett“ zur Verfügung gestellt. Auch die AK-Zentrale sowie die Bezirksstellen werden damit bestückt. Zur Komplettierung der Ausstattung zählen auch Roll-ups sowie Info-Tafeln, die - themenspezifisch - mehrmals pro Jahr aktualisiert und layoutiert werden.

Daneben gestaltet die Abteilung sämtliche Druckvorlagen für Einladungen, Drucksorten und Werbemittel.

Auch über 600 Urkunden für Jubilare-Ehrungen werden pro Jahr produziert.

Info-Dienste

Info-Dienste richten sich an die burgenländischen Betriebsräte. Sie beinhalten umfassende Informationen zu Themenschwerpunkten. Ein Brief des Präsidenten komplettiert das Info-Material. In kleiner Auflage ergeht ein Info-Dienst an die BRV (ca. 300), in großer Auflage an alle burgenländischen Betriebsrät:innen (ca. 1.100).

BR Newsletter

Um die burgenländischen Betriebsrät:innen up-to-date zu halten und mit den aktuellsten Infos im Arbeits- als auch Sozialrecht, aber auch Konsumentenschutz etc. zu versorgen, erscheint seit der Pandemie ein monatlicher Newsletter. Den Newsletter erhalten rund 500 Abonnenten.

Bücherei-Newsletter

Die AK-Büchereien Burgenland informieren ihre Leser:innen einmal im Monat mit Informationen zu Neuerscheinungen, Veranstaltungen, Aktionen und den News aus dem Bücherei-Leben. Während den Inhalt die Bücherei liefert, übernimmt die Abteilung für Kommunikation & Marketing die Zusammenstellung und das Versenden des digitalen Newsletters an rund 1.500 Abonnenten.

AK-Newsletter

Um noch genauer und zielgerichteter über das kompetente und umfangreiche

Service informieren zu können, bietet die Arbeiterkammer Burgenland seit Mai 2019 den „AK Burgenland Newsletter“. Mit dem Newsletter erhalten ca. 4.300 Abonnent:innen alle 2 Wochen aktuelle Nachrichten, die wichtigsten Servicetipps und Infos zu den Rechten im Job. Aber natürlich auch wesentliche News und essentielle Ratschläge in Sachen Konsumentenschutz oder Sozialrecht.

Presseaussendungen

Zur Information der Öffentlichkeit wurden im Berichtsjahr insgesamt 149 Presseaussendungen an die Medien verschickt.

Pressekonferenzen

Im Laufe des Berichtsjahres wurden 7 Pressekonferenzen organisiert und abgehalten. Die Medien erhielten für jede Pressekonferenz eigens erstellte Unterlagen.

Pressespiegel

Der 2012 eingeführte elektronische Pressespiegel wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Die wichtigsten tagespolitischen Themen und Artikel werden elektronisch erfasst und per e-mail allen Mitarbeiter:innen von AK und ÖGB übermittelt. Jeden Morgen erhalten die Kollegen mit dem DeFacto-Pressespiegel die für sie wichtigsten Medienmeldungen des Tages. Die Aktualisierung erfolgt werktäglich, Treffer aus Wochenend- und Feiertagausgaben werden am darauffolgenden Werktag eingefügt.

AK-Homepage

Die Homepage der AK Burgenland (bgld.arbeiterkammer.at) ist eine zentrale Kommunikationsplattform. Neben tausenden Artikeln zu arbeitnehmerrelevanten Themen, Tipps und Servicerechnern, die stets aktuell gehalten werden müssen, finden sich auf der Homepage

auch zahlreiche Folder, Broschüren, Bildergalerien, Videos (auch in Gebärdensprache), Presseinfos, Musterbriefe zum Downloaden und alle aktuellen AKCard Angebote. Die ständigen Aktualisierungen zielen auch auf eine leichte Lesbarkeit der Texte und auf Suchmaschinen-optimierte Formulierungen. Aktualisierungen, Adaptierungen und Kampagnen auf der Homepage werden in enger Abstimmung mit den anderen Länderkammern sowie der zentralen Portal-Redaktion durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden auf bgld.arbeiterkammer.at 177.088 Besuche mit 431.828 Seitenaufrufen gezählt.

jobundcorona.at

Aufgrund des hohen Auskunftsbedarfes im Pandemiejahr 2020 stellten die Arbeiterkammern zusammen mit dem ÖGB die Seite „jobundcorona.at“ vor dem ersten Lockdown Mitte März kurzfristig online. Darauf waren alle Informationen wie z.B. Kurzarbeit, Arbeiten im Homeoffice, Job & Arbeitsrecht, Schutz im Betrieb, Infektion & Quarantäne zu finden. Die Homepage war auch 2022 online und stellte die aktuellsten Informationen zur Verfügung.

Social Media

Auf dem Social-Media-Kanal Facebook (facebook.com/ArbeiterkammerBurgenland) stieg die Follower-Anzahl von 6.276 auf 6.911 „Gefällt mir“ - Angaben und von 6.376 auf 7.374 Seitenabonnenten. Rund 20 Prozent der Seitenabonnenten befinden sich im Alter von 25 bis 34 Jahren, 32 Prozent der Abonnenten sind zwischen 35 und 44 Jahren alt und 24 Prozent weisen ein Alter von 45 bis 54 Jahren auf. Die Engagement-Rate (Likes, Kommentare, Shares, Klicks) bei Fotobeiträgen bewegt sich ca. bei 1,6 %. Diese kann als überdurchschnittlich gut interpretiert werden kann, da bereits eine von 1 % als gut gilt. Bei Videobeiträgen liegt diese annähernd gleich bei ca. 1,3 %.

Im Jahr 2022 wurden über Facebook insgesamt 477 Postings getätigt, darunter waren 61 Video-Beiträge und die restlichen setzten sich aus Bild & Link Beiträgen zusammen. Die Beiträge auf der Facebook-Seite wurden grundsätzlich organisch ausgespielt. Um mehr Personen zu erreichen wurden einzelne Postings auch mit bezahlter Werbung gepusht. Damit wurde versucht die gewünschte Zielgruppe der burgenländischen Arbeitnehmer:innen möglichst genau abzudecken. Mit der Warnung zum Fake-OBi Gewinnspiel (25.5.) konnten wir organisch 46.446 Personen erreichen und dieses Posting war somit das bestgehendste im abgelaufenen Jahr. Auf dem Kanal werden mit Facebook-Postings sämtliche Aktionen, Aussendungen, Updates zur Arbeitswelt, Behind-the-scenes-Einblicke, hilfreiche Tipps und Services, Veranstaltungen und Kampagnen veröffentlicht bzw. begleitet. Dabei wurde ein eigenes Template für die Postings erstellt, um den Wiedererkennungswert zu steigern, relevante Inhalte mit Mehrwert anzubieten und essenzielle Themen in der Öffentlichkeit zu stärken.

Das Livestreaming war auch im Jahr 2022 ein wesentlicher Bestandteil der Social Media Arbeit. So konnten Facebook-User bei diversen Vorträgen & Webinaren (Arbeitnehmerveranlagung, Psychische Gesundheit, Baby im Anmarsch etc.) sowie Pressekonferenzen live dabei sein.

Eine weitere Social-Media-Plattform, welche von der Abteilung „Kommunikation & Marketing“ betreut wird, ist der Foto- und Video-Sharing-Dienst Instagram ([instagram.com/ak_burgenland](https://www.instagram.com/ak_burgenland)). Dieser wird verstärkt genutzt, um vor allem die jüngere User-Gruppe zu erreichen. Mit dem Story-Format wurde vermehrt versucht den Followern Behind-the-scenes-Einblicke von z.B. Pressekonferenzen oder Veranstaltungen zu ermöglichen. Derzeit folgen 1.176 Perso-

nen dem Instagram-Profil der Arbeiterkammer Burgenland.

Der YouTube-Channel verfügt über einige Videos, die teilweise in Eigenregie produziert wurden und über verschiedene Themen informieren. Auch im Jahr 2022 wurde der Kanal wieder mit zahlreichen Videos bespielt, welche das Image der Arbeiterkammer Burgenland aufwerten sollen. Auf dem YouTube-Kanal können so auch zum Beispiel alle Vorträge & Webinare noch einmal angesehen werden. In der Regel fungiert dieser Kanal als Add-on zu den vorhandenen Social-Media-Kanälen, damit im Falle einer YouTube-Search die Arbeiterkammer Burgenland auch gefunden wird.

Der Microblogging-Dienst Twitter (twitter.com/AKBGLD) wird primär genutzt, um Stakeholder im Bereich der Politik und des Journalismus zu erreichen. Es wurden vereinzelt Beiträge getwittert, hauptsächlich aber Inhalte anderer Nutzer und Länderkammern retweetet. Momentan verfolgen 194 Personen die Inhalte der Arbeiterkammer Burgenland auf Twitter.

Veranstaltungen und Kampagnen

Im Laufe des Berichtsjahres wurden von der Abteilung Kommunikation und Marketing folgende Veranstaltungen organisiert bzw. mitbetreut.

- Vollversammlungen im November
- AK-Young-Sporttag
- Businessrun
- Lohnsteueraktion
- Maibaumaufstellen

Nach pandemiebedingter Pause konnten wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Abteilung Kommunikation und Marketing hat zwei neue Formate ausprobiert.

Maibaumaufstellen

Anlässlich des Tages der Arbeit am 1. Mai wurde erstmals am 29. April zu ei-

nem „Maibaumaufstellen“ nach Großpetersdorf eingeladen. Dabei hatten Arbeitnehmer:innen aus verschiedenen umliegenden Firmen (Aptiv, Hella, BFI, Straßenmeisterei uws.) die Möglichkeit, bei Würstel und Freigetränken mit AK-Präsidenten Gerhard Michalitsch ins Gespräch zu kommen. Rund 100 Arbeitnehmer:innen nutzten diese Gelegenheit nach dem Schichtwechsel oder nach Dienstschluss. Symbolisch wurde dabei auch ein Maibaum aufgestellt.

Jobwoche

Ebenfalls zum ersten Mal wurde 2022 die „Jobwoche“ durchgeführt. Unter dem Titel „Hat! packt an!“ war AK-Präsident Gerhard Michalitsch eine Woche lang als Ferialpraktikant unterwegs. Jeweils einen Tag arbeitete er beim UDB in Eisenstadt und Heiligenkreuz, im ASB-Pflegeheim in Draßburg, in der Gemeinde Schattendorf und bei der Firma Pfnier in Parndorf mit. Ziel war es, nicht nur auf Besuch zu kommen, sondern mitanzupacken und so den Arbeitsalltag der Menschen zu erleben, um sie noch besser vertreten zu können. Begleitet wurde er von einem zweiköpfigen Social-Media Team. Zu jedem Arbeitstag wurde ein Video gedreht sowie Fotos mit den Kolleg:innen vor Ort gemacht. Die Videos entwickelten sich auf den Social-Media-Kanälen der AK als Renner. Die „Jobwoche“ bescherte der AK Burgenland in der klassischen Medienberichterstattung sogar eine Titelgeschichte.

Die Kommunikationsabteilung organisierte weiters eine Medienkooperation mit dem ORF Daraus ergab sich die Radiosendereihe „Gut beraten“, die von den Fachexperten der AK Burgenland inhaltlich gestaltet wurde.

AK-Card

Alle Angebote der Vergünstigungen finden sich auf der AK-Website sowie in jeder Ausgabe der „AK-Info“. Über Neu-

erungen hält die AK-Facebook-Seite auf dem Laufenden.

Mobile Pocket

Im Berichtsjahr liefen die Vorbereitungen für eine Umstellung auf eine digitale Version der AK-Card. Die Vorteile sind eine einfachere und praktischere Handhabung und schnellere und genauere Informationen auf digitalem Weg. Weiters ist die elektronische AK-Card kostengünstiger und umweltschonender.



Interessenpolitik

Die Abteilung für Interessenpolitik ist eine Grundlagenabteilung in der AK Burgenland. In ihr sind die Bereiche Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Gesundheitspolitik, Wirtschaftspolitik, EU, Umwelt und Energie, Verkehr, Steuern sowie Frauenpolitik zusammengeführt. Neben der Arbeit in den verschiedensten Entscheidungsgremien gehört die Ausrichtung inhaltlicher Veranstaltungen, die Vortragstätigkeit sowie die Erstellung von Broschüren und Bearbeitung von Studien zu den Kernaufgaben der Abteilung.

Arbeitsmarkt

Die Schätzung unselbstständig Beschäftigter für das Burgenland für Dezember 2022 lag bei 108.000 (+1,8 % gegenüber dem Vorjahr). Mit Mitte Jänner 2023 sind bereits die faktischen Zahlen bekannt: 108.251 Beschäftigte waren im Dezember 2022 im Burgenland gemeldet. Im Jahresschnitt gab es im Burgenland 111.754 unselbstständig Beschäftigte. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag damit bei 6,3 %. Auch österreichweit lag die AL-Quote bei 6,3 %. Die durchschnittliche Zahl unselbstständig Beschäftigter ohne österreichischer Staatsbürger:innen-schaft lag bei 31.508. AL gemeldet waren im Schnitt 7.492 Menschen. Die Arbeitslosigkeit ist bei Älteren (-16,9%) und ausländischen Arbeitnehmer:innen (-13,9%) deutlich zurückgegangen, den geringsten Rückgang verzeichnete das AMS bei den Arbeitnehmer:innen unter 24 (-4,5%). Deutlich angestiegen ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen (+29%) ebenso wie der offenen Lehrstellen (+54,3%).

Trotz dieses Anstiegs bei den gemeldeten Lehrstellen, gab es etwa im Dezember 2022 mehr Lehrstellensuchende

als offene Lehrstellen. Insgesamt zeigt sich eine regional sehr unterschiedliche Verteilung. Wodurch es in den einzelnen Bezirken teils große Lücken zwischen Lehrstellensuchenden und offenen Lehrstellen gibt. Neben allen notwendigen Verbesserungen der betrieblichen Lehre, um diese attraktiver zu gestalten, braucht es daher nach wie vor auch genügend überbetriebliche Angebote. Auch die gesetzten Bemühungen zur Reduktion von Langzeitarbeitslosigkeit (zB Ausbau der Sozialökonomischen Betriebe) müssen weiter fortgesetzt werden. Internationale Studien belegen, dass berufliche Qualifizierung zu den effektivsten Maßnahmen gehört um Langzeitarbeitslosigkeit zu verringern bzw. zu vermeiden. Sozialökonomische Beschäftigungsprojekte, Lehrwerkstätten und Fachausbildungen sind daher wesentlich nachhaltiger als geförderte Beschäftigung (zB Eingliederungsbeihilfen).

AMS

Die Arbeiterkammer hat auch im Jahr 2022 ihre Agenden im burgenländischen AMS wahrgenommen und die Interessen der Arbeitnehmer:innen im Austausch mit dem ÖGB im AMS-Landesdirektorium vertreten. Kurzarbeit spielte 2022 zwar nur noch eine untergeordnete Rolle, dennoch kam es gerade hier aufgrund einer Änderung auf Bundesebene zu einer Kompetenzverschiebung: die Entscheidungsgewalt über die Annahme eines Kurzarbeitsantrages liegt mit Juli 2022 nicht mehr beim Landesdirektorium, sondern bei der AMS Landesgeschäftsführung.

Der gute Austausch sowohl mit der AMS Landesgeschäftsstelle als auch den regionalen Geschäftsstellen ist der Arbeiterkammer ein Anliegen. Dabei wollen

wir bei den Kolleginnen und Kollegen des AMS präsent sein. Gerne angenommen werden daher alle Möglichkeiten an Veranstaltungen des AMS - etwa der Lehrlingsgala oder auch dem Mitarbeiter:innentag - teilzunehmen.

Tatsächlich kann die Bilanz des AMS für das Jahr 2022 durchaus positiv bewertet werden. Dass im Burgenland so viele Menschen wieder in Beschäftigung gebracht werden konnten, dafür sind zum großen Teil die Kolleg:innen im AMS verantwortlich. Sie haben während der Pandemie Gewaltiges geleistet. Auch wenn sich die Pandemiefolgen am Arbeitsmarkt mittlerweile in Grenzen halten, bleiben die Herausforderungen groß. Die Bundesregierung blieb jedenfalls nicht nur in der Frage der Existenzsicherung säumig, sondern musste Ende des Jahres 2022 tatsächlich die geplante Arbeitsmarktreform als gescheitert erklären.

Das gemeinsame Vorgehen der Arbeitnehmer:innenvertreter:innen wird in regelmäßigen Kuriensitzungen koordiniert. Im Jahr 2022 fand dieses Treffen am 16. November in Oberpullendorf statt. Als Gastreferentin konnte die Arbeitsmarktexpertin des ÖGB Sylvia Ledwinka gewonnen werden. Sie widmete ihren Bericht vor allem dem neu geschaffenen Pflegestipendium.

EU und Internationales

ESI Fonds

Der Fonds zur ländlichen Entwicklung (ELER), der Europäische Regionalentwicklungsfonds (EFRE), der Europäische Sozialfonds (ESF) und der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF) gehören zu den Finanzierungsinstrumenten der Europäischen Kohäsionspolitik. Sie sind für Investitionen in die Schaffung von Arbeitsplätzen und einer nachhaltigen und gesunden europäischen Wirtschaft und Umwelt gedacht.

ELER, EFRE, ESF, EMFF

Diese Fonds werden unter dem Begriff „Europäische Struktur - und Investitions Fonds“ (ESI Fonds) zusammengefasst. In den Programmen der einzelnen Fonds werden Investitionsprioritäten, Abwicklungsstrukturen und Mittelzuteilung festgelegt. Fondsspezifische Verwaltungsbehörden in den Mitgliedsstaaten wickeln diese Programme ab.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) unterstützt beschäftigungswirksame Projekte in ganz Europa und fördert Arbeitnehmer:innen, junge Menschen und Arbeitsuchende. Der europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurde zur Förderung einer ausgewogenen Entwicklung in den verschiedenen Regionen der EU eingerichtet. Der Fonds zur ländlichen Entwicklung (ELER) ist schwerpunktmäßig auf die Lösung der besonderen Herausforderungen ausgerichtet, denen sich die ländlichen Gebiete der EU gegenübergestellt sehen.

Fördergremien

Die AK Burgenland ist in allen Fördergremien der EU-Programme mit Sitz und Stimme vertreten. Die AK sieht ihre Aufgabe vor allem darin, darauf zu achten, dass das vorhandene Geld von Förderprogrammen so eingesetzt wird, dass dieses einerseits den Arbeitnehmer:innen zugutekommt und andererseits die Schaffung von Arbeitsplätzen fördert.

Verkehrspolitik - Pendler:innen Service

Das Burgenland ist ein Land der Pendler:innen. Rund 102.000 pendeln innerhalb des Burgenlandes sowie zu einem Arbeitsplatz in ein anderes Bundesland. Viele nehmen weite Strecken und lange Anfahrtswege auf sich. Daher sieht es die AK Burgenland als ihre Aufgabe, die Pendler:innen bestmöglich zu vertreten und zu informieren.

AK Burgenland lud zum Runden Tisch

Beim runden Tisch trafen sich auf Einladung der Arbeiterkammer die Vertreter:innen des Landes, der ÖBB, und der Raaberbahn, um gemeinsam an Verbesserungen zu arbeiten. Auf der Tagesordnung standen Themen wie bessere Informationssysteme und mehr kostenlose Parkmöglichkeiten auf Bahnhöfen, sowohl bessere Zugausstattung als auch Zugverbindungen und mehr Pünktlichkeit. Immerhin, von rund 102.000 Burgenländer:innen, die täglich zu ihren Arbeitsplätzen pendeln, sind es 22 Prozent, die dies mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV) tun.

Es wurde festgehalten, dass vieles bereits erfolgreich verbessert werden konnte, wie zum Beispiel die Ausweitung des Angebots beim Südburgenland Bus. Ebenso im Bereich der Attraktivierung des Angebotes im ÖV für Burgenländer:innen. Wichtiges Thema war ebenso die eingeführte Parkraumbewirtschaftung in Wien und ihre Auswirkungen auf die Pendler:innen sowie Angebote wie das Klimaticket und die nachhaltige Mobilität. Die Zusammenarbeit aller Akteur:innen konnte gestärkt werden und brachte allen Beteiligten – dadurch auch Pendler:innen – viele Vorteile.

Pendler:innen Beirat

Mit dem Verkehrsverbund für W, NÖ und BGLD (VOR) gibt es regelmäßige Gespräche im Rahmen des Pendler:innen Beirates, dem neben den Vertreter:innen des VOR auch die Arbeiterkammer Burgenland, Niederösterreich und Wien angehören. Die Abstimmung der Fahrpläne, Tarife und länderübergreifende Infrastrukturmaßnahmen stehen im Mittelpunkt der Verhandlungen. Thematischer Schwerpunkt im Jahr 2022 waren die Gespräche zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Wien und deren Auswirkungen auf die Pendler:innen sowie auf die Kapazitäten bei den ÖV. Auch im Jahr 2022 waren Themen wie Fahrgastbeschwerden im Fokus so-

wie massive Änderungen bei der europaweiten Trassenvergabe. Klimaticket und ebenso Fragen der Pandemie und die Auswirkung auf den öffentlichen Verkehr für Pendler:innen wurden besprochen.

Des Weiteren dient der Austausch im Fachgremium – einer Vernetzung zwischen der Arbeiterkammer, dem Land und dem Pendler:innenforum – zur Abstimmung und Weitergabe der Wünsche und Forderungen der Pendler:innen. Die Mobilitätszentrale des Landes Burgenland ist eine weitere wesentliche Kooperationspartnerin. Die Kooperationen haben sich auch heuer bewährt, da die Verbesserung für Pendler:innen sowie für alle von Mobilität und Verkehr betroffenen Personen im Vordergrund stehen.

Energiepolitik

Das Jahr 2022 war geprägt durch die Energiekrise. Wesentlich für die Arbeiterkammer im Sinne der Arbeitnehmer:innen war einerseits die Weitergabe der relevanten Informationen an alle Personen im Burgenland Energiethemen betreffend und andererseits die Erstellung von Forderungen für die Verbesserungen von diversen Energie Unterstützungsmaßnahmen. Beispielsweise beim Energiekostenausgleich, bekannt unter Energiegutschein. Aufgrund unserer Forderungen wurde zwar die Frist für die Nachbeantragung verlängert, dennoch hätte es weitergehende Gesetzesänderung geben sollen – viele Menschen waren nicht anspruchsberechtigt, obwohl sie ebenso von der Teuerung betroffen waren.

Weitere Themen, mit denen sich die Arbeiterkammer Burgenland intensiv auseinander setzte, sind folgende:

- Grundversorgung,
- Pellets Preisabsprachen,
- Stromkostenzuschuss,
- Photovoltaik Förderungen,
- Energiesteuerungen.

Kooperationen und Expertise

Die Abteilung für Interessenpolitik der Arbeiterkammer Burgenland wird vielfach in diversen Gremien, Diskussionsrunden, Veranstaltungen sowie Arbeitsgruppen herangezogen, um die Anliegen aus Sicht der Arbeitnehmer:innen zu beleuchten und diese bei den relevanten Entscheidungsträger:innen zu deponieren. Die Expertise der AK-Mitarbeiter:innen wird gerne in Anspruch genommen. Der Austausch und die Vernetzung mit allen Länderkammern österreichweit sind interessenpolitisch von Vorteil, daher gibt es bereichsübergreifende Tagungen.

AN-Kurientagung in Rust

Von 18. bis 19. Mai 2022 fand die AMS Arbeitnehmer:innen-Kurien-Klausur in Rust statt. Rund 40 Kolleg:innen aus ganz Österreich, die seitens AK und ÖGB die Interessen der Arbeitnehmer:innen in den Gremien des AMS vertreten, fanden sich zu dieser Tagung im Burgenland ein. Die Arbeiterkammer Burgenland durfte am Abend des 18. Mai als Gastgeberin fungieren. Zentrales Thema waren neben den strategischen Herausforderungen am Arbeitsmarkt die Präsentation von Studienergebnissen zur sozial-ökologischen Arbeitsmarktpolitik.

ÖGB und Fachgewerkschaften

Die Expert:innen der AK-Interessenpolitik stehen dem ÖGB sowie sämtlichen Fachgewerkschaften als Referent:innen zur Verfügung. Die Inputs der AK-Expert:innen zählen so etwa zu den Fixpunkten im Rahmen der Vorstandssitzungen der ÖGB Frauen Burgenland. Aber auch Vorträge zur Digitalisierungsoffensive und insbesondere sozialpolitische Themen sowie sozialversicherungsrechtliche Vorträge werden seitens der Fachgewerkschaften gerne gebucht – sowohl auf Landesebene als auch in den Regionen.

„Gut beraten“

Für die durch die Kommunikationsabteilung organisierte Medienkooperation mit dem ORF und der sich daraus ergebenden Radiosendereihe „Gut beraten“ konnten die Abteilung für Interessenpolitik insgesamt drei Sendungen inhaltlich gestalten: Eine Sendung rund um die Themen „Wohngeld, Mutterschutz und Karenz“ sowie zwei Sendungen zur Teuerung.

Kooperation mit dem ÖIF für geflüchtete Frauen

Durch den russischen Angriffskrieg hat sich die Situation von geflüchteten Menschen in Österreich erneut verändert. Vorwiegend ukrainische Frauen mit ihren Kindern haben durch eine europäische Regelung den „Vertriebenenstatus“ erhalten. Dies ermöglicht ihnen, einer Arbeit nachzugehen bzw. im Berufsleben Fuß zu fassen. Der ÖIF (Österreichische Integrationsfonds) hat daher in Kooperation mit der AK-Burgenland eine Seminarreihe für geflüchtete Frauen angeboten. In insgesamt fünf Seminaren, die zwischen vier und fünf Stunden angesetzt waren, haben geflüchtete Frauen wichtige Informationen für den Berufseinstieg erhalten. Diesbezüglich hat das sozialpolitische Referat drei Termine für ukrainische Frauen angeboten, für Frauen, die vorwiegend aus dem Iran, Syrien oder anderen Ländern geflohen sind, wurde jeweils ein Termin mit Übersetzung auf Arabisch und Farsi angeboten. Bei den letzteren zwei Terminen gab es Verstärkung durch die AK-Arbeitsrechtsexpertin Mag.^a Ines Simmel.

Seminar für die „Heinzelfrauen“

Das Projekt „Heinzelfrauen“ ist ein sozialökonomischer Beschäftigungsbetrieb für arbeitslose Frauen. Im Frühjahr 2022 wurde seitens des sozialpolitischen Referates ein Workshop gemeinsam mit Nadja Weinmüller, Steuerrechtsexpertin der AK-Burgenland, für langzeitarbeitslose Frauen angeboten. Dabei ging es

um den Wiedereinstieg nach langer Arbeitslosigkeit sowie Fragen zur Arbeitnehmer:innenveranlagung.

Veranstaltungen

Sicher im Homeoffice

Die Corona-Pandemie brachte es mit sich, dass immer mehr Burgenländer:innen ihren Arbeitsplatz in den eigenen vier Wänden einrichten mussten. Nach zwei Jahren Pandemie sind es rund 22 Prozent der burgenländischen Arbeitnehmer:innen, die regelmäßig im Homeoffice arbeiten. 2021 startete die Arbeiterkammer Burgenland gemeinsam mit der Arbeitsinspektion Burgenland und der Gewerkschaft gpa die Informationskampagne „Sicher im Homeoffice“, um die betroffenen Beschäftigten zu allen relevanten Themen rund ums Homeoffice zu informieren und zu beraten.

Im April 2022 wurde die Kampagne bei einer Abendveranstaltung auf Burg Schlaining abgeschlossen. In Form einer Fishbowl-Diskussion, tauschten Betriebsrät:innen gemeinsam mit Expert:innen ihre Erfahrungen zum Thema „Homeoffice“ aus. Rund 30 Betriebsrät:innen berichteten dabei über die Herausforderungen, die sie mit der Einführung der Telearbeit für ihre Kolleg:innen zu bewältigen hatten. Sie diskutierten ihre Erfahrungen aber auch die neuen Herausforderungen, mit denen sie derzeit konfrontiert sind. Viele Beschäftigte kämpfen mit physischen und psychischen Belastungen, Krankenstände wegen Problemen des Bewegungsapparates nehmen zu. In Sachen Ergonomie besteht im Homeoffice-Gesetz noch Handlungsbedarf. Zusätzlich wächst bei vielen Betroffenen die Angst um den klassischen Arbeitsplatz, viele klagen über Isolation und fehlende Kommunikation. Rund 2.000 Beratungen, 10 Webinare, 76.000 erreichte Personen auf Social Media - das ist die Bilanz der „Sicher im Homeoffice“-Kampagne der Arbeiterkammer Burgenland mit dem AI.

Besuch der EU-Institutionen in Brüssel

Von 18.5.-19.05.2022 besuchten die Mitglieder des Arbeiterkammer Burgenland Vorstands zahlreiche politische Institutionen und Organe in Brüssel. Insgesamt sieben Delegierte trafen sich mit AK- und dem ÖGB-Büro in Brüssel, den Mitgliedern des EU-Parlaments sowie mit Expert:innen der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration der EU-Kommission. Die AK Burgenland hat diesen Termin genutzt, um neben den BAK-Terminen interessenspolitische Gespräche zum Schwerpunktthema EU-Richtlinie für Europäische Mindestlöhne zu führen. Hintergrund des Schwerpunktthemas ist das Ziel, die Richtlinie könne dazu beitragen, das Lohnniveau in Nachbarstaaten des Burgenlands, vor allem in Ungarn, Slowakei und Slowenien, anzuheben - um damit den Lohndruck auf das Burgenland zu verringern und Lohn- und Sozialdumping entgegenzuwirken.

Besuch der EU-Arbeitsbehörde ELA

Am 13.06.2022 besuchte eine Delegation, bestehend aus Arbeiterkammer Burgenland und ÖGB gemeinsam mit der Arbeiterkammer Niederösterreich und der Fachgewerkschaft Bau-Holz, die EU-Arbeitsbehörde ELA in Bratislava. Insgesamt nahmen 18 Personen am Treffen in Bratislava teil, elf aus dem Burgenland, fünf aus Niederösterreich und zwei weitere Personen aus Wien.

Das Ziel des Besuches war die Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmer:innen-Organisationen der betroffenen Bundesländer - Burgenland und Niederösterreich - und ELA. Der Besuch hatte eine hohe Symbol- und Kennenlernwirkung. Die begonnene Zusammenarbeit mit ELA wird fortgesetzt. Nur vier Monate nachdem AK und ÖGB die EU Kontrollbehörde besuchten, nahm ELA die Einladung zum AK Kontrollgipfel (Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping) an und beteiligte sich aktiv am Gipfel. Zudem hat der ELA-Besuch den Austausch

zwischen den beteiligten Arbeiterkammern und Gewerkschaften in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Kontrollbehörden weiter gestärkt.

In Memoriam Willi Resetarits

Am 28. Juni 2022 widmete die Arbeiterkammer einen Abend der Erinnerung an Willi Resetarits. Die Biographie von Willi Resetarits steht symbolisch für die Geschichte des Burgenlands. Als kroatisches Arbeiter:innenkind verschlug es ihn bereits in jungen Jahren nach Wien. Durch harte Arbeit gelang der gesamten Familie der soziale Aufstieg ohne dabei auf ihre Wurzeln zu vergessen. In seinem Schaffen thematisierte er in weiterer Folge die Widersprüche der vermeintlichen Wohlstandsgesellschaft und rief immer wieder zur Solidarität mit gesellschaftlich wenig bis gar nicht privilegierten Menschen auf.

Besonders die von ihm verkörperte Figur des Dr. Kurt Ostbahn vermittelte dabei eine Haltung, die stark an die existenzialistische Philosophie etwa bei Simone de Beauvoir oder Albert Camus erinnert. Sie spendete unzähligen Menschen ungeachtet ihres sozialen Hintergrunds oder ihrer jeweiligen Herkunft nicht nur Trost und Rat, sondern gab ihnen Saft und Kraft sich den vielfältigen Herausforderungen des Alltags zu stellen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde den Besucher:innen dieses Vermächtnis vergegenwärtigt. Schließlich ist und bleibt der Ostbahn'sche Imperativ „passts auf, seids vuasichtig und lossts eich nix g'foin“ dauerhaft aktuell. Mag. Thomas Reithmayer, Sozialwissenschaftler und Erwachsenenbildner, gab Einblicke in die „Kurtologie“. Musikalisch begleitet wurde er dabei von Gernot Fraiss an der Gitarre. Die AK Bücherei Eisenstadt bot für diesen besonderen Abend unter dem Titel „Von Stinatz an die Ostbahn“ einen stimmungsvollen Rahmen, den die zahlreichen Gäste sichtlich genossen.

Equal Pension Day 2022

Frauen bekommen im Burgenland 42,3 Prozent weniger Pension als Männer. Der Equal Pension Day, jener Tag an dem die Pensionszahlungen statistisch gesehen für Frauen enden, fiel 2022 auf den 29. Juli. Während Männer im Burgenland eine Durchschnittspension in der Höhe von 2.075 Euro erhalten, bekommen Frauen nur 1.198 Euro. Frauen leisten noch immer den Großteil der unbezahlten Arbeit wie Kinderbetreuung, Hausarbeit und Pflege von Angehörigen. Gleichzeitig gibt es nach wie vor zu wenig Kinderbetreuungsplätze. All diese Faktoren führen dazu, dass fast die Hälfte aller Frauen in Teilzeit arbeiten - oft unfreiwillig. Und diese Zeiten fehlen ihnen am Ende des Arbeitslebens bei der Pensionsberechnung. Die Lösung: Bessere Anrechnung von Kindererziehungszeiten und von Zeiten der Pflege naher Angehöriger, Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung, und die Umsetzung des AK-ÖGB-Familienarbeitszeitmodells. All das forderten die ÖGB Frauen mit Unterstützung von AK Burgenland, der Fachgewerkschaft GPA sowie den ÖGB Pensionist:innen bei einer gemeinsamen Aktion unter dem Titel „Am Ende des Geldes noch so viel Monat“. Berechnungen der AK ergeben ein düsteres Bild. Die durchschnittliche Alterspension von 1.198 Euro reicht bis Mitte des Monats. Für ungeplante Neuanschaffungen wie etwa eine neue Waschmaschine gibt es keinen Spielraum. Die Teuerung im Jahr 2022 verschärft das Problem noch zusätzlich.

Kontrollgipfel der Arbeiterkammer Burgenland

Lohndiebstahl und Sozialbetrug haben nach Ende der pandemiebedingten Lockdowns wieder deutlich zugenommen. Aus diesem Grund hat die AK Burgenland einen Kontrollgipfel gegen Lohn- und Sozialdumping veranstaltet. Im Oktober 2022 wurde daher ein sozialpolitischer Schwerpunkt rund um die Bekämpfung von Lohn- und Sozial-

umping gesetzt. Eine Woche vor dem Kontrollgipfel wurde bereits eine Pressekonzferenz zu diesem Thema mit den inhaltlichen Schwerpunkten organisiert, danach folgte Medienarbeit mit den Stakeholdern in Form einer Grenzaktion an der ungarisch-burgenländischen Grenze, um Grenzpendler:innen mittels Informationsblätter auf Lohn- und Sozialdumping zu sensibilisieren.

Der Kontrollgipfel wurde seitens des Präsidiums durch Reinhard Huber, BA, und durch das sozialpolitische Referat von Mag^a. Brigitte Ohr organisiert. Oberstes Ziel war es, Arbeitnehmer:innen, ordentliche Unternehmen, den Staat und die Sozialversicherungen zu schützen. Denn allen voran werden Arbeitnehmer:innen, aber auch die Allgemeinheit durch Lohn- und Sozialdiebstahl geschädigt. Dafür braucht es eine sehr gute Zusammenarbeit von den Behörden untereinander mit den Sozialpartnern. AK-Vizepräsident und ÖGB-Landesvorsitzender Erich Mauersics, Landesrat Dr. Leonhard Schneemann, ÖGK-Obmann Andreas Huss, Vertreter der Bauarbeiterurlaubs- und -Abfertigungskasse, Vertreter der Finanzpolizei, Vertreterinnen der Bezirksverwaltungsbehörden, die Arbeitsinspektion, die neue EU-Arbeitsbehörde ELA, der ÖGB und die Wirtschaftskammer haben u.a. an diesem Vernetzungstreffen teilgenommen und mit Inputvorträgen sowie einer Podiumsdiskussion die derzeitige Situation analysiert und diskutiert. Die Ergebnisse dieses Gipfels wurden für die interessenpolitische Arbeit in Form von Anträgen und Medienarbeit gegossen und an die Politik gerichtet.

Equal Pay Day 2022: Frauenspaziergang „Eisenstadt - Stadt der unsichtbaren Frauen“

Der Equal Pay Day, jener Tag ab dem statistisch gesehen Frauen gratis arbeiten, fiel 2022 im Burgenland auf den 2. November. Um auf diesen Tag aufmerksam zu machen wird seit 2019 eine Koopera-

tionsveranstaltung zwischen AK, ÖGB Frauen, dem Frauenreferat des Landes und dem AMS Burgenland organisiert. Diese hat sich mittlerweile etabliert. Im Vorfeld des Equal Pay Day 2022 wurde daher neuerlich zu einem Frauenstadtspaziergang eingeladen. Der Frauen-spaziergang „Eisenstadt - Stadt der unsichtbaren Frauen“, gestaltet von Dr.in Susanna Steiger-Moser, ist ein wichtiger Lückenschluss in der Reihe politischer bzw. gewerkschaftlicher Stadtspaziergänge in ganz Österreich. Anders als bei der Premiere im September 2021 wurde die Route diesmal beim Landhaus begonnen und im AK-ÖGB-Haus abgeschlossen. Neben den Inputs von Dr.in Steiger-Moser, gaben diesmal auch die veranstaltenden Organisationen Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Themen. Auch bei dieser Neuauflage konnten wieder mehr als 40 Personen erreicht werden.

Lesung mit Lilly Maier

Die Autorin und Historikerin Lilly Maier hat mit „Auf Wiedersehen, Kinder!“ ein wunderbares Buch der unglaublichen Lebensgeschichte von Ernst Papanek gewidmet: Revolutionär, Reformpädagoge und Retter jüdischer Kinder. Anlässlich des Novembergedenkens fand die Veranstaltung in Kooperation mit der AK Bücherei, dem VÖGB und den FreiheitskämpferInnen statt. Am 8. November 2022, dem Vorabend der AK-Vollversammlung, wurde die Veranstaltung auch von vielen Kammerrätinnen und Kammerräten besucht, die sichtlich ergriffen waren. Lilly Maier hat mit ihrem Vortrag und der Lesung einen Abend gestaltet, der zeigt, was Zuversicht und Menschlichkeit selbst in den unmenschlichsten Zeiten zu bewegen vermag.

Arbeit goes digital: Follow up im Technischen Museum

Am 24. November 2022 organisierte die FH Burgenland im Auftrag der AK für Arbeitnehmer:innenvertreter:innen einen Besuch im Technischen Museum. Der

Schwerpunkt lag dabei auf dem Science Corner zum Thema „Caring robots“ sowie einem Expert:innengespräch. Nach einem kurzen Einstieg direkt im Science Corner, standen den Teilnehmer:innen Laura Vogel (TU Wien), Carina Brauneis (Caritas der Erzdiözese Wien), Matthias Hirschmanner (TU Wien) sowie Jürgen Öhlinger (TMW) als Diskutant:innen zur Verfügung. Fragen die dabei aufgeworfen wurden:

- Welche Produkte werden von Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen angefragt, die ein möglichst selbstständiges Leben ermöglichen?
- Wie werden Bedürfnisse erfasst?
- Wie kann ein sicherer Umgang mit vulnerablen Gruppen mit Robotikunterstützung garantiert werden?
- Wie kommen die neuen Inhalte in die Pflegeausbildung?
- Bildet sich eine technischere Qualifikation auch in der Bezahlung ab?
- Wie werden ethische und rechtliche Fragen im Projektvorhaben diskutiert?
- Welches Ziel, welches Produkt soll erreicht werden?
- Wie kommen die entwickelten „Dinge“ in den privaten Betreuungs- und Pflegebereich?
- Wird es gelingen, den caring Anteil durch Robotik Unterstützung in der Pflege zu erhöhen?

Polanyi Ausstellung

Von Mitte Oktober 2022 bis Mitte Februar 2023 war die Ausstellung „Karl Polanyi - von der entfesselten Wirtschaft zur solidarischen Gesellschaft“ in der AK Zentrale in Eisenstadt zu besuchen. Sie bot damit sowohl bei der Vollversammlung im November 2022 als auch bei zahlreichen weiteren Veranstaltungen, Lesungen und Workshops ein zusätzliches Rahmenprogramm für die Gäste der AK Burgenland. Die Ausstellung beinhaltet - neben einigen biografischen Aspekten - Gedanken und Überlegungen von Karl Polanyi. Der österreichisch-ungarischen Wirtschaftshistoriker lebte

von 1886 bis 1964. Sein Hauptwerk ist „The Great Transformation“, in dem er, das - fast könnte man sagen: obsessive Bestreben der Liberalen - beschreibt, eine Marktgesellschaft zu etablieren, in der alles zur Ware wird, obwohl manches niemals dafür bestimmt war. Gestaltet wurde die Ausstellung von Andreas Novy (WU/Wien), Brigitte Aulenbacher (Kepleruni Linz), Maria Markantonatou (Ägäischen Universität Griechenlands), Claus Thomasberger (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) und Harald Wildfellner (Institut für Angewandte Entwicklungspolitik).

Buchpräsentation „Angst und Angstmacherei“

Wie werden wir die wirtschaftlichen Folgen von Pandemie und Krieg bezahlen und wie können wir mit einer Wirtschaftspolitik, die Hoffnung macht, trotzdem zuversichtlich in die Zukunft blicken? Davon handelt das neue Buch „Angst und Angstmacherei“ von Markus Marterbauer und Martin Schürz. Markus Marterbauer konnte für den 5. Dezember 2022 für eine Buchpräsentation mit anschließender Diskussion gewonnen werden. Der Ausbau des Sozialstaates und Löhne, von denen man gut leben kann, waren nur zwei wichtige Themen, die an diesem Abend mit dem Experten für Einkommenspolitik und Umverteilung diskutiert werden konnten.

Studien & Broschüren

Burgenlands Pendler:innen

Zum ersten Mal führte die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland eine Pendler:innen Analyse durch. Die Grundlage für die Analyse war das Datenmaterial der Arbeiterkammerwahl 2019. Die vorliegende Pendler:innenanalyse stellt ein umfassendes Bild der Arbeitsmobilität der unselbstständig Beschäftigten im Burgenland dar, zumal damit erstmals auf die Pendler:innenströme innerhalb Burgenlands und aus Burgenland hinaus Bezug genommen

wird. Die vollständige Studie wurde im folgenden Link veröffentlicht:
https://bgld.arbeiterkammer.at/service/broschuerenundratgeber/akstudien/Pendeln_im_Burgenland.html

Das Burgenland in Zahlen

Das statistische Sammelwerk „Das Burgenland in Zahlen“ wurde 2022 wieder neu aufgelegt. Die Jahre im Krisenmodus hatten auf alle Lebensbereiche Auswirkungen und haben auch in den Zahlen rund um die Themen, Wohnen, Arbeit, Bildung und Soziales ihre Spuren hinterlassen. Die Arbeiterkammer hat 2022 mit dieser Broschüre wieder Daten und Fakten in kompakter Form geliefert – die für Entscheidungsträger:innen als wichtige Grundlage dienen können.

„Freier Zugang zur Natur“

Die Studie „Freier Zugang zur Natur“ wurde im Auftrag der neun Arbeiterkammern, der Naturfreunde Österreichs und des Österreichischen Alpenvereins von der Universität Innsbruck erstellt. Diese zeigt auf, dass es zahlreiche Möglichkeiten für rechtliche Verbesserungen für die Erholungssuchenden gibt. Es gibt zwar zahlreiche Bestimmungen, die der Bevölkerung recht weitgehenden Zugang zur Natur garantieren. Vielfach bestehen aber Rechtslücken, die nur durch Interpretationen geschlossen werden können.

Die Ergebnisse der Studie wurden im April 2022, im Rahmen der Veranstaltung „Freier Zugang zur Natur“ präsentiert. Die vollständige Studie kann unter dem folgenden Link abgerufen werden:
https://wien.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/Studie_Freier_Zugang_zur_Natur_2022.pdf.

Homeoffice-Studie: Teil 2

Aufbauend auf die im Dezember 2021 durchgeführte Befragung zum Thema Homeoffice, hat das Meinungsforschungsinstitut SORA Szenario- und Trendschätzungen bis 2027 dazu vorge-

nommen, wie sich Belastungen am Arbeitsplatz und die psychische Gesundheit von Arbeitnehmer:innen aufgrund von Homeoffice entwickeln werden und wie sich das Pendelverhalten der Burgenländer:innen weiter verändern wird. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Jahr 2023.

Kinderbetreuung im Burgenland: Perspektiven 2030

Im Jahr 2021/22 wurden im Burgenland rd. 21.500 Kinder im Alter von 0 bis 9 Jahren in Kindertagesheim-Einrichtungen (Krippen, Kindergärten, Horte usw.) sowie in den Volksschulen betreut. Die vorliegenden Bevölkerungsprognosen gehen davon aus, dass österreichweit die Zahl der unter 15-jährigen Wohnbevölkerung bis zum Jahr 2030 um 3,5% steigen wird. Diese Entwicklung wird regional allerdings sehr unterschiedlich verlaufen. Die AK Burgenland hat daher aufbauend auf die bisherige Arbeit zum Kinderbetreuungsatlas einen Forschungsbericht in Auftrag gegeben, um der Frage nachzugehen, wie sich die zukünftigen Bedarfe im Bereich der elementaren Bildungseinrichtungen im Burgenland entwickeln werden. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt 2023.

SOZIALPOLITIK

Hinter dem Schlagwort der Sozialpolitik steckt ein breites Feld an Themengebieten: Es umfasst von der Gesundheits- und Pflegepolitik über die Grundlagenarbeit im Arbeits- und Sozialrecht sowie für den Arbeitnehmer:innenschutz bis hin zu Angelegenheiten der Frauenpolitik.

Arbeitsklimaindex (AI)

2022 ließ die Arbeiterkammer Burgenland erneut einen Arbeitsklimaindex durch das IFES erstellen. Die Auswertung des Arbeitsklimaindex für das Burgenland zeigte sich im Vergleich zu den letzten drei Jahren mittlerweile sogar

das zweite Mal unter dem gesamtösterreichischen Wert. Der Arbeitsklimaindex 2022 bildete im ersten Quartal des Jahres noch pandemiebedingte Veränderungen in der Arbeitswelt ab. Ab dem zweiten Quartal wurde das Jahr vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt. Die Pandemie ist ab diesem Zeitpunkt durch massive Preissteigerungen in allen Bereichen des täglichen Lebens, insbesondere durch die immense Teuerung, in den Hintergrund gerückt. Insgesamt hat sich das Arbeitsklima in Österreich durch diese Faktoren weiter verschlechtert, das gilt insbesondere für die Situation im Burgenland.

Erneut zeigt die Studie des IFES die psychische und physische Belastung der Beschäftigten im Burgenland. Allen voran sind nach wie vor die Gesundheitsberufe, insbesondere Beschäftigte in der Pflege, sehr stark belastet. Diesbezüglich sank der Arbeitsklimaindex erneut, während der Wert beispielsweise für den Handel gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben ist. Kurzarbeit und Homeoffice-Themen sind im Berichtsjahr 2022 etwas in den Hintergrund gerückt.

Der Arbeitsklimaindex für das Burgenland zeigt: Die Zufriedenheit im Beruf und die allgemeine Zufriedenheit ist im Berichtsjahr 2022 gesunken. Die Einkommenszufriedenheit und die Zufriedenheit mit der Zeiteinteilung ist rückläufig. Obwohl bei den Beschäftigten im Burgenland im Jahr 2021 bezüglich psychischem Stress ein negativer Rekordwert erreicht wurde, hat das Jahr 2022 eine weitere immense Verschlechterung mit sich gebracht. Die Beschäftigten im Burgenland spüren zusätzlich zum massiven Anstieg der psychischen auch eine Zunahme der körperlichen Belastungen. Der Arbeitsklima Index im Burgenland hat im Jahr 2022 damit einen Tiefstand erreicht. Die Studie wird für die interessenpolitische Arbeit der Arbeiterkammer Burgenland in vielen Bereichen verwendet.

Online-Vorträge und Seminare

Im Vergleich zu 2021 hat das sozialpolitische Referat ausschließlich im ersten Quartal 2022 zu den aktuellen Pandemiebestimmungen informiert und vorgetragen. Die meisten Beschränkungen wie Quarantäne, zusätzliche Freistellungsgründe für Schwangere usw., wurden nur mehr bis Juli 2022 verlängert. Daher waren bei den Seminaren Pandemiethemen nur mehr im ersten Drittel des Jahres auf der Agenda. Das diesbezügliche Zielpublikum waren in erster Linie Betriebsrät:innen und Berater:innen.

Das Referat Sozialpolitik war im oben genannten Zeitraum in den ersten Monaten 2022 täglich gefordert, die neuesten Informationen einzuholen. Die Pflegereform der Bundesregierung, die im Mai angekündigt wurde, hatte ebenfalls während des Jahres 2022 immensen Informationsbedarf zur Folge. Insbesondere in der Rechtsberatung gab es täglichen, neuen Informationsbedarf, die durch das sozialpolitische Referat aufbereitet wurde.

Das Hauptaugenmerk galt erneut, Betriebsrät:innen verschiedener Unternehmen und Berater:innen von Organisationen, ein breites Spektrum an Informationen aufzubereiten. Auch für die Betreuung Angehöriger fanden sich Bestimmungen, die das sozialpolitische Referat in Form von Medienarbeit aufbereitete. Erstmals wurde auch das Tool des „Hybridseminars“ angeboten. Die Möglichkeit ein Seminar sowohl online, als auch präsent anzubieten, erfreut sich immer mehr Beliebtheit bei Kund:innen als auch bei Berater:innen.

Die Themen bei den Seminaren für Berater:innen und Betriebsrät:innen waren bunt gemischt. Die Seminarpalette bildete folgende Agenden ab: Schwangerschaft und Karenz, die noch ersten

Halbjahr 2022 gültigen Pandemiebestimmungen, Fragen der Altersteilzeit, oberstgerichtlicher Judikatur bezüglich Kinderbetreuungsgeld, Long-Covid als Berufskrankheit, Schwerarbeit und Nachtschwerarbeit, Landesförderungen und Anti-Teuerungsmaßnahmen sowie die neuesten Änderungen im Arbeits- und Sozialrechtlichen Bereich. Fragen zur stetigen Veränderungen im Pensionsrecht als auch Fragen zum Gleichbehandlungsrecht wurden in verschiedensten Seminaren eingeflochten und von Berater:innen und Betriebsrät:innen vorgetragen. Die jeweiligen Themen wurden für das Publikum immer zielgerecht aufbereitet.

Webinare für die breite Öffentlichkeit

2021 wurde erstmalig einem breiten öffentlichen Publikum Webinare angeboten. Diesbezüglich wurden die Themen Covid-Impfung, Quarantänebestimmungen und sonstige Pandemieregeln, durch das Referat für Sozialpolitik aufbereitet. Diese Themen wurden im Jahr 2022 nur mehr ausschließlich Betriebsrät:innen und Berater:innen mittels Webinaren durch Mag^a. Brigitte Ohr präsentiert.

Der breiten Öffentlichkeit wurden zwei Webinare als Informationsveranstaltung für werdende Eltern namens „Baby im Anmarsch“ angeboten. Gemeinsam mit dem Arbeitsrechtsexperten der AK Burgenland, Mag. Helmut Steiger, wurden viele Informationen zu Mutterschutz, Elternkarenz, Kinderbetreuungsgeld und sonstigen Geld- und sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen vorgetragen. Das Publikum hatte via Chatfunktion die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Diese Webinarreihe war eine Kooperation mit dem ÖGB. Dorottya Kicking, BA, war als Moderatorin bereits ein Jahr zuvor mit Kollegin Ohr mit dem Thema vertraut und bereitete die Publikumsfragen der werdenden Eltern auf.

Diesmal wurde nicht nur Mag. Helmut Steiger als zusätzlicher Vortragender eingebunden, sondern es gab erstmalig auch zwei Moderatorinnen. Neben Dorottya Kicking war es Mag^a. Gabi Tremmel-Yakali, die das Team rund um die beliebte Webinarreihe verstärkte. Diese Webinare nützten ungefähr 100 Personen pro Termin.

Dem Publikum wurden gemeinsam viele Tipps mit auf den Weg gegeben, um sich für die Zeit bis zur Geburt des Kindes und danach mit Informationen rüsten zu können. Insbesondere die vielen Anträge, die entweder in arbeits- oder sozialrechtlichen Belangen notwendig sind, waren Hauptaugenmerk in dieser Webinarreihe.

Pflegepolitische Arbeit: Innovation und Neuerungen in der Pflege

2022 konnte sich das Referat für Sozialpolitik durch die Erarbeitung eines Ideenkataloges für die Weiterentwicklung in Pflege und Betreuung sehr effizient einbringen, um für die Mitarbeiter:innen in Pflege und Betreuung im Burgenland bestmögliche Reformen erreichen zu können. Die Situation pflege- oder betreuungsbedürftiger Angehöriger und ihren Familien war ebenfalls ein Schwerpunkt der pflegepolitischen Arbeit. Die Pflegereform der Bundesregierung hat 2022 zusätzlich für landespolitische Umsetzungen einiger Regelungen gesorgt.

Der seit Jahren schrittweise umgesetzte „Zukunftsplan Pflege“ im Burgenland, hatte erneut zahlreiche innovative Änderungen für die Bevölkerung zur Folge. Dies bedeutete, einen großen Informationsbedarf für nahezu alle Abteilungen der Arbeiterkammer Burgenland. Diesbezüglich ist das sozialpolitische Referat bemüht seit Jahren die Interessen der Mitarbeiter:innen in den Gesundheitsberufen, betreuende Angehörige und ihre Familien bestmöglich zu unterstützen.

WIRTSCHAFTSPOLITIK

Wirtschaftsagentur Burgenland

Die Arbeiterkammer hat wie jedes Jahr auch 2022 ihre Agenden in der Förderkommission der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH (WIBUG) wahrgenommen. Das Hauptaugenmerk der Arbeiterkammer lag dabei nicht nur auf der planmäßigen Ausgabe der Fördermittel und Mitarbeit bei den zugrundeliegenden Förderkriterien, sondern vor allem darin, dass die ausbezahlten Fördermittel gezielt für die Schaffung neuer hochqualifizierter und zur Sicherung bestehender Arbeitsplätze eingesetzt wurden.

Die Strategie der Wirtschaftsagentur Burgenland basiert nicht mehr nur auf einer reinen Investitionsförderung, es werden auch vermehrt Haftungsübernahmen beschlossen. Die Arbeiterkammer Burgenland erachtet diese Förderinstrumente als zielführend, sofern damit in ausreichendem Umfang Arbeitsplätze sowohl geschaffen als auch gesichert werden. Wichtig für die Arbeiterkammer Burgenland ist nach wie vor, dass die neu geschaffenen Arbeitsplätze vor allem mit burgenländischen Arbeitskräften abgedeckt werden. Außerdem sollen ausschließlich Firmen gefördert werden, die das österreichische Arbeitsrecht einhalten sowie über einen überproportionalen Anteil an burgenländischen Arbeitskräften verfügen.

In Hinblick darauf, dass nur Unternehmen gefördert werden sollen, die Arbeitnehmer:innenrechte respektieren und einhalten, konnte 2021 erstmals ein Erfolg hinsichtlich der Neugestaltung von Förderrichtlinien erreicht werden. So ist seit 2021 nunmehr in der Aktionsrichtlinie „Förderung der Aus- und Weiterbildung von Unternehmer:innen, Fach- und Führungskräften“ als Ausschlusskriterium verankert, dass es keine Beihilfen

an Unternehmen geben darf, gegen die in den letzten drei Jahren mehr als ein Verfahren beim Arbeits- und Sozialgericht anhängig war, oder noch anhängig ist. Alle Förderrichtlinien wurden auch im Jahr 2022 von der Arbeiterkammer Burgenland genauestens eingehalten und in den Sitzungen verteidigt. Es wird auch weiterhin in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH an neuen Förderrichtlinien gearbeitet.

Workshop „Leben und Wirtschaft“

Der Workshop „Leben und Wirtschaft“ wurde 2015 ins Leben gerufen. Die Abteilung für Interessenpolitik – Bereich Wirtschaftspolitik – hat auf einer Projektidee der Bundesarbeitskammer aufgebaut und bietet Workshops für Jugendliche im gesamten Burgenland an. Dieses Projekt wird auch von der Bildungsdirektion für das Burgenland unterstützt und erfreut sich seither großer Beliebtheit, sowohl bei den Lehrer:innen als auch bei den Schüler:innen.

In dem 5-stündigen Workshop, der sich an Schüler:innen von oberen Klassen Allgemein- sowie Berufsbildender Schulen, aber auch an Berufsschüler:innen richtet, werden in Rollenspielen wirtschaftliche Vorgänge simuliert. In diesem Workshop sollen Schüler:innen das volkswirtschaftliche System sowie komplexe wirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge mittels verschiedenen Lernkonzepten (verschiedene pädagogische Konzepte wie Brainstorming, Rollenspiele, Teamteaching, Vorträge, Diskussionsrunden, Arbeitsblätter etc.) einfach und verständlich kommuniziert werden.

Weiters sollen die Workshops den Jugendlichen unterstützend und begleitend beim Prozess der Bildungs- und Berufswahl zur Seite stehen und eine klare Struktur und Arbeitsaufträge schaffen

sowie die Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele der jungen Menschen dokumentieren. Der Workshop ist als Rollenspiel aufgebaut, in dem auf den wirtschaftlichen Kreislauf, alle Beteiligten des Wirtschaftskreislaufs und die Konsequenzen von Prozessen eingegangen wird und ein Rollenverständnis für verschiedene Arbeitsbereiche sensibilisiert wird. Das heißt, dass Jugendliche in verschiedene Rollen schlüpfen und für sich entdecken können, ob sie sich diese Rolle als zukünftigen Beruf vorstellen können. Sie lernen dabei nicht nur wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, sondern dass Wirtschaft solidarisch passiert und ein Sozialstaat entwickelt werden muss.

Auch erkennen die Schüler:innen, dass von Wachstum und Wohlstand sowohl Unternehmen als auch Arbeitnehmer:innen gleichermaßen profitieren sollen und alle ihren gerechten Anteil erhalten sollen. Die Teilnehmer:innen bekommen einen Einblick in unsere komplexe Wirtschaftswelt und haben genug Raum, um wirtschaftliche Vorgänge zu simulieren und Erfahrungen zu sammeln, die ihnen in ihrem weiteren Arbeitsleben helfen.

Nach den eher schwierigen „Pandemiejahren“ konnten im Jahr 2022 wieder Workshops in Präsenzform abgehalten werden. Die Arbeiterkammer Burgenland freut sich sehr über das rege Interesse, das trotz aller Schwierigkeiten bedingt durch die Pandemie im Regelschulbetrieb, anhält.

Auch das im Jahr 2020 eingeführte Tool der Arbeiterkammer Burgenland, die theoretischen Inputs des Workshops auch online nachlernen zu können, erfreute sich 2022 reger Beliebtheit. Der Kurs bringt Schüler:innen das Thema „Leben und Wirtschaft“ zumindest theoretisch näher. Es wurde eine Möglichkeit zum Üben und Vertiefen auf der Plattform LMS.at-Lernen mit System geschaffen. Die AK Burgenland hat ge-

meinsam mit dem Team von LMS.at (Lernen mit System) genau zum richtigen Zeitpunkt einen kostenfreien Zugang entwickelt und den fünfständigen Workshop „Leben und Wirtschaft“ ins Web gebracht. Somit ist der Workshop nicht ausschließlich für burgenländische Schüler:innen zugänglich, sondern kann von allen LMS-Nutzer:innen kostenfrei erarbeitet werden.

Die Inhalte des Workshops wurden in eBüchern zusammengefasst und mit didaktisch aufbereiteten Fragen sowie Online-Spielen ergänzt. Natürlich können die eBücher und das Zusatzmaterial wie Videos, Spiele und Fragen nicht den physischen Workshop ersetzen, doch es bietet die Möglichkeit den Schüler:innen zumindest die theoretischen Inhalte des Workshops spielerisch näher zu bringen. Die Fragen werden in zufälliger Reihenfolge ausgewählt und wie in einer Lernkartei immer wieder vorgelegt. Sowohl Schüler:innen als auch Pädagog:innen können in einem Ampelsystem den Lernfortschritt verfolgen.

Das Ziel, nach der Covid 19-Pandemie die Workshops wieder vor Ort in der Arbeiterkammer Zentrale oder den Bezirksstellen anzubieten, wurde vollauf erreicht. 143 Schüler:innen durften im Jahr 2022 wieder in unseren Häusern zum Workshop empfangen werden und die Nachfrage für das nächste Jahr ist schon groß. Das Tool Online-Angebot bleibt aber für Vor- und Nachbereitungen weiterhin bestehen. Auch die Zugriffe lassen sich sehen - seit dem Launch im Jahr 2020 haben 1.081 Schüler:innen und Lehrer:innen das Tool genutzt. Die Wichtigkeit dieses Projektes sieht man auch daran, dass es über die Bundesländergrenzen hinweg beliebt ist. Es sind auch Nutzer:innen aus allen anderen Bundesländern zu verzeichnen.

Digitalisierungsoffensive 2019- 2023

Im Rahmen der AK-Digitalisierungsoffensive wurden aus dem Projekt- und Qualifizierungsfonds 2022 an die 22 Projekte - von Workshops über Software-Entwicklung bis hin zu Services und Bildung - vom AK-Vorstand genehmigt und 22 davon auch abgeschlossen, wobei 99,8% des für 2022 zur Verfügung stehenden Fördervolumens zugesagt, 88,9% ausgeschüttet und letztlich mehr als 8.000 Mitglieder erreicht wurden. Darunter finden sich unter anderem - aufgesetzt auf Studien aus 2021 - wissenschaftliche Projekte, wie etwa eine Folgestudie als Projektteil 2 gemeinsam mit dem SORA-Institut zu sozialen und regionalen Auswirkungen von Homeoffice im Burgenland auf Arbeitsplatzqualität, Familienleben, Mobilitätsverhalten und Kaufkraft verbunden mit multivarianten Analysen, Trendabschätzungen auf Basis von Studien und Sekundärdaten inklusive Erstellung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Ein wichtiges Projekt 2022 war auch die Schaffung einer einheitlichen digitalen Plattform für alle Mitarbeiter:innen im Unternehmen „pro mente Reha GmbH - Rust am Neusiedler See“, in enger Kooperation mit der Betriebsratskörperschaft, zum Zwecke der Optimierung von Arbeitsabläufen und Herbeiführung digitaler Lösungen für eine optimierte und bessere Zusammenarbeit im Betrieb im Sinne eines klaren „Jobenrichments“ für die dort beschäftigten Arbeitnehmer:innen. Auch Vorträge und Podiumsdiskussionen zum Thema digitale Überwachung und Kontrolle am Arbeitsplatz und Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten konnten mit dem Verein cracked labs (Wolfie Christl - Studie „Digitale Überwachung am Arbeitsplatz“) und der PROGE Österreich (Mag.a Susanne Haslinger) - mit dem Ziel der Fokussierung und Sensibilisierung von Betriebsrät:innen, Arbeitnehmer:innen,

Kammerrät:innen - erfolgreich veranstaltet werden. Ebenso war 2022 die Anschaffung und der Einsatz digitaler Unterrichtsmaterialien, um eine zeitgemäße/moderne/digitale Ausbildung im Rahmen des Unterrichts für Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungsstätten des Burgenlandes ein Thema. Schließlich wurde, in Krisenzeiten wie diesen eine hoch brisante Thematik, der Schwerpunkt auch auf „Finanzbildung & Finanzkompetenz“ in Form von Schulworkshops (NMS, HAK/HAS, Polytechnikum, etc) und in Form von Onlinekursen für junge Arbeitnehmer:innen (Durchführung einer digitalen Ausbildung zum Thema Finanzbildung mit dem Partner Finanzbildung.eu zur Erlangung des €FDL Finanzführerscheins / Bfi-Bgld.) gelegt und umgesetzt.

Besonders hervorzuheben sind die „FINANZKOMPETENZ-WORKSHOPS“, die (im Bereich digitalisierter Finanzsektor, Schuldenfallen, Konsumdruck) als Schul-Workshops“ für Schülerinnen und Schüler in PTS, NMS, Berufsschulen, Handelsschulen werden sowohl virtuell (Schlagwort „distance learning“) als auch analog abgehalten. In den Schulworkshops werden Inhalte rund um die Themen Budget, Konsum und Verschuldung in die reale Lebenswelt der Jugendlichen übertragen. Die ausgebildeten Trainer:innen spielen mit Jugendlichen Aktivitäten wie „Was kostet das Leben“ oder „Der Geldverleiher“ durch und erkunden so Einstellungen und Wertigkeiten rund um den guten Umgang mit Geld. Mit Hilfe von Daumenregeln werden die Infos für die Schüler:innen zu einfachen aber wichtigen Handlungsvorschlägen. Zusätzlich erhalten die Jugendlichen am Ende Aufgabenstellungen, um das Erlernte auch in ihrem Alltag umzusetzen. Durch diese „Challenge“ entsteht ein Ansporn, sich auch weiterhin mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Wirkung des Workshops ist wissenschaftlich belegt und führt zu Bewusstseinsbildung und Verhaltensän-

derung, die mittlerweile nachhaltig festgestellt wurde (siehe unten die aktuelle Information des von der AK-Bgld. beauftragten Unternehmens ThreeCoins) und als Erfolgs-PA Anfang 2023 medial kolportiert wird. Durch die Workshops, die seit 2019 jährlich durchgeführt wurden, und die darin vermittelten Inhalte haben die Schüler:innen folgendes gelernt:

- 60 % aller befragten Schüler:innen haben nach dem Workshop einen Überblick über ihr Budget
- 54 % aller Schüler:innen überlegen sich nach dem Workshop, ob sie etwas wirklich brauchen, bevor sie es sich kaufen
- Außerdem sind sich nach dem Workshop 54 % aller Befragten bewusst, dass ihre Kaufentscheidungen auch von externen Faktoren beeinflusst werden.

Die Schüler:innen beschäftigen sich auch vermehrt mit ihrer (finanziellen) Zukunft: Das zeigt sich vor allem darin, dass mehr als die Hälfte, nämlich 52 %, bereits an ihre Zukunft denken und sich

auch langfristige Sparziele setzen. Erfreulich ist auch, dass den Schüler:innen das Thema sparen bereits ein Anliegen ist. Denn 57 % der Schüler:innen ist es wichtig, sich monatlich etwas Geld auf die Seite zu legen. Das sind 23% mehr als vor dem Workshop.

Die Workshops zeigen auch im „echten“ Leben positive Wirkung:

- über 61 % der Schüler:innen sind nach dem Workshop mit ihrem persönlichen Umgang mit Geld zufrieden.
- Nach dem Workshop machen sich 75 % mehr Gedanken über ihr eigenes Geldverhalten.
- 63 % fühlen sich nach dem Workshop sicherer in ihrem Umgang mit Geld.

Das sagen Schüler:innen über die Workshops: „Sehr netter und interessanter Workshop.“ „Es war toll!“ „Der Workshop und der Trainer haben mir sehr gefallen.“ „Vielen Dank für den spannenden Workshop!“ „Gut gemacht! War sehr interessant!“ „Ich nehme einiges für mich mit.“



Das waren die Top-Themen in der Konsumentenberatung 2022

■ Energie	14,0%
■ Finanzdienstleister	12,0%
■ Telekomdienste	10,3%
■ Reisen	10,2%
■ Versicherungen	8,5%
■ KFZ	7,7%
■ Bauen	6,9%
■ Inkasso	6,7%
■ Handwerker	6,5%
■ Gerätekauf	6,2%

Ein Jahr im Zeichen der Preiserhöhungen im Energiebereich

Während die burgenländischen Konsument:innen 2022 noch Pandemiefolgen in Form von erhöhten Preisen, Auswirkungen beim Verreisen oder Streitigkeiten mit Fitnessstudios oder Versicherungen zu erleiden hatten, kam schon die nächste Hiobsbotschaft. Die Kriegsfolgen befeuerten die Teuerungswelle noch einmal in einem dramatischen Ausmaß.

Im Zentrum stehen Preiserhöhungen im Energiebereich. Diesen können Konsument:innen nicht ausweichen, das Einsparungspotenzial ist oft überschaubar. Übrig bleiben dramatisch hohe Rechnungen, die zusätzlich zu anderen Preiserhöhungen (zB. Miete, KfZ und Lebensmittel) zu spürbaren Verschlechterungen führen. So richtig werden diese Erhöhungen erst im Jahr 2023 aufschlagen, hier wird sich auch zeigen, ob die Maßnahmen von Bund und Land ausreichen.

Manche Branchen gingen dazu über, behauptete Teuerungen in Lieferketten einfach so auf Konsument:innen überzuwälzen, ohne auf den Grundsatz der Vertragstreue zu achten. Davon konnten manche Häuslbauer ein Lied singen, die

während der Bauphase mit Nachforderungen konfrontiert waren. Sie standen vor der Wahl zwischen Pest und Cholera: Sollten Sie versuchen, sich mit dem Bauunternehmen zu einigen und deutliche Mehrkosten tragen oder sollten sie auf stur schalten, sich auf einen langen Rechtsstreit einlassen und während dieser Zeit eine lange Pause des Bauprojekts erdulden. Wenig überraschend „erkauften“ sich die Häuslbauer die vereinbarungsgemäße Vertragserfüllung durch Zusatzzahlungen.

Abhilfe bei steigenden Energiekosten könnte ja die Installation einer Photovoltaik sein. Immerhin steht der Ausbau prominent im Regierungsprogramm und großzügige Förderungen soll es dafür auch geben. In vielen Anfragen bei der Konsumentenberatung der AK Burgenland wurde allerdings bezweifelt, ob man es mit der großzügigen Förderung wirklich ernst meint. Es wird nur zu bestimmten Zeitpunkten ein begrenzter Geldbetrag zur Verfügung gestellt, Interessierte – und davon gibt es derzeit zahlreiche – müssen dann rasch Anträge ausfüllen und einreichen. Nach knapp mehr als einer Minute ist dann die Chance vorbei. Wer zu langsam war, muss sich mehrere Monate bis zur nächsten Chance, bis zur nächsten „Förderlotterie“ gedulden. In Deutschland wird beispielsweise durch eine Umsatzsteuerbefreiung wesentlich rascher und effizienter unterstützt.

Unter den 5.755 Anfragen, welche die burgenländischen AK-Konsumentenschützer erreichten nahmen aber auch die Bereiche Finanzdienstleistungen, Telekommunikation und Reisen vordere Plätze ein.

- Der Handyvertrag wurde gekündigt, plötzlich behauptet der Anbieter fälschlicherweise eine Vertragsverlängerung,

wodurch das Vertragsende in ferne Zukunft rücken würde. Bei einem Versicherungsvertrag verweigert das Unternehmen die Deckung, oder die Route der Kreuzfahrt wurde plötzlich deutlich verändert. – Dies sind nur einige Beispiele für die 272 Interventionen des Jahres 2022 bei denen der Betrag von € 99.152,81 für die burgenländischen Konsument:innen erstritten wurde.

„saferinternet.at“

Breiter Raum wird aber auch den Versuchen eingeräumt, Konsument:innen im Vorfeld zu informieren und vor etwaigen Fallen zu warnen. Nach wie vor ist gerade das Internet ein regelrechtes Spielfeld für unseriöse Machenschaften, wobei Konsument:innen mittlerweile

mannigfaltige Gefahren drohen. Diese Warnungen und Informationen erfolgen über verschiedenste Kanäle.

Ein besonderes Anliegen ist es dabei, Arbeitnehmer:innen und auch Schüler:innen, internetfit zu machen. In Zusammenarbeit mit der Plattform „saferinternet.at“ führte die AK Burgenland im Jahr 2022 insgesamt 322 Workshopstunden durch. Diese wurden an 40 Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen abgehalten. Im Rahmen einer Webinarreihe für Erwachsene wurden insgesamt 20 Webinare zu aktuellen Themenschwerpunkten rund um den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien organisiert und abgehalten.

	persönliche Beratungen	telefonische Beratungen	schriftliche Beratungen
Neusiedl	20	54	0
Eisenstadt	280	4.313	782
Oberpullendorf	9	44	0
Oberwart	76	177	0
Güssing	30	84	3
Jennersdorf	51	36	0
Gesamt	466	4.708	785



Arbeitsrechtliche Beratungen			
Bezirk	Persönlich	Telefonisch	Mail/Brief/Online
Neusiedl	860	2.775	248
Eisenstadt*	677	10.687	1.388
Oberpullendorf	478	1.602	83
Oberwart	1.478	3.580	434
Güssing	620	3.729	80
Jennersdorf	726	1.361	107
Gesamt	4.839	23.734	2.340
Beratungen gesamt 30.913			

Rechtsschutz

Aufgrund des mit 01.01.1992 in Kraft getretenen AK-Gesetzes sind die Arbeiterkammern dazu verpflichtet, kammerzugehörige Arbeitnehmer:innen in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zu beraten, ihnen Rechtshilfe in Form von telefonischer und/oder schriftlicher Intervention bei Arbeitgeber:innen bzw. anderen Verpflichteten oder Behörden sowie Rechtsschutz durch gerichtliche Vertretung in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zu gewähren.

Für Arbeitnehmer:innen in den Bezirken Oberpullendorf, Güssing und Jennersdorf erfolgte die Betreuung in den jeweiligen Bezirksstellen - von der Beratung bis zur Intervention. Jene Arbeitsrechtssachen, in denen eine außergerichtliche Bereinigung nicht möglich war, wurden zur weiteren gerichtlichen Vertretung an die Rechtsabteilung in Eisenstadt bzw. das Rechtsschutzbüro Süd in Oberwart abgetreten. Ebenso

wie in der Rechtsabteilung in Eisenstadt und dem Rechtsschutzbüro Süd wurde in der Bezirksstelle Neusiedl nach Beratung und Intervention auch die gerichtliche Vertretung von Arbeitnehmer:innen durchgeführt.

Überdies sind die Referent:innen in diversen Gremien und Prüfungskommissionen tätig (AMS-Regionalbeirat, Taxilenkerprüfungen, Grundqualifikationsprüfungen, etc), verfassen Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen und erstellen Rechtsgutachten zu arbeitsrechtlichen Themen.

Aus dem Kreis der Mitarbeiter:innen des Arbeitsrechtsreferates stammt auch der Vorsitzende des Betriebsrates der Arbeiterkammer Burgenland.

Aus der Beratung

Die Rechtsberatung in der Arbeiterkammer Burgenland war in der ersten Jahreshälfte des abgelaufenen Berichts-

jahres noch geprägt von der Pandemie und den jeweils geltenden Corona-Regelungen. Mit der Einführung der (bloßen) Verkehrsbeschränkungen im Falle einer Infektion war auch ein Rückgang der Anfragen zum Thema „Corona“ verbunden.

Arbeitsrechtliche Anfragen mit Pandemiebezug betrafen vor allem

- Impfpflicht
- Quarantäne
- Sonderfreistellung für Schwangere
- Sonderbetreuungszeit
- Regelungen betreffend Risikopatient:innen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 30.913 arbeitsrechtliche Beratungen durchgeführt. 77% der Ratsuchenden wandten sich telefonisch an die Arbeitsrechtsexpert:innen und konnte den Betroffenen im Regelfall sofort und schnell geholfen werden.

Im Vergleich zu 2021 ist die persönliche Beratung im Berichtsjahr wieder stark angestiegen - nämlich um 54%.

Die Anzahl der telefonischen arbeitsrechtlichen Beratungen blieb auf hohem Niveau, stieg geringfügig um 1% weiter und lag insgesamt um 41% über dem Stand von 2019.

E-Mailanfragen waren 2022 rückläufig (-11,5%). Verglichen mit 2019 ist in diesem Beratungssegment eine Steigerung um 175% zu verzeichnen.

Abgesehen von den neuen Beratungsfeldern, die sich aus der Pandemie ergaben, erfolgten natürlich weiterhin Beratungen in den klassischen arbeitsrechtlichen Themenbereichen

- zu Arbeitsverträgen
- zu Kollektivverträgen, vor allem zur Einstufung in Lohn- und Gehaltsschemata

- zur Entlohnung
- zu fachlichen und örtlichen Versetzungen
- zu Arbeitszeit, Mehr- und Überstunden
- zu Krankenstand, Entgeltfortzahlung und Wiedereingliederungsteilzeit
- zu Mobbing und Burn-out
- zu Pflegefreistellung
- zum Urlaub
- zu Altersteilzeit, Bildungsteilzeit und Bildungskarenz
- zu Pfl egeteilzeit und Pflegekarenz sowie Familienhospizkarenz
- zu Diskriminierung am Arbeitsplatz
- zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Besonders stark nachgefragt wurden im Berichtsjahr wie schon seit Jahren Rechtsberatungen zu den Themen Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit.

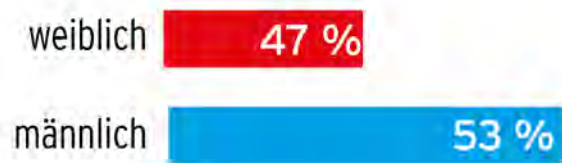
Auffällig mehr Anfragen wurden zum Thema Arbeitnehmer:innenkündigung gestellt. Die Veränderung des Arbeitsmarktes mit steigender Nachfrage nach Arbeitskräften zeigt sich in der Mobilität der Beschäftigten. Schlechte Arbeitsbedingungen und/oder schlechte Bezahlung werden weniger und kürzer geduldet.

Interventionen

Im Berichtsjahr konnten 440 Interventionsfälle abgeschlossen werden. 21 davon wurden auf Grund einer Insolvenz bzw. Vorliegen eines Insolvenzstatbestandes nach dem IESG vom ISA Burgenland weiter vertreten.

Die durch Intervention erstrittenen Beträge beliefen sich 2022 auf 1.191.638,13 Euro brutto.

Arbeitsrechtsakten nach Geschlecht

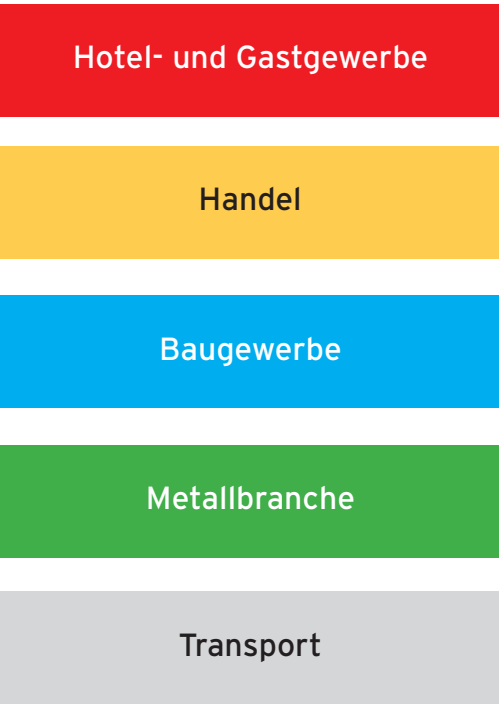


Verteilung der Arbeitsrechtsakten nach AN-Status:



Problembranchen

Eine Auswertung der arbeitsrechtlichen Fälle nach Problembranchen ergab folgendes Ranking:



Klagen

Im Berichtsjahr wurden 73 Klagsakten abgeschlossen. 18 davon wurden auf Grund einer Insolvenz bzw. Vorliegens eines Insolvenztatbestandes nach dem IESG vom ISA Burgenland weiter vertreten.

Die durch die Klage erstrittenen Beträge beliefen sich 2022 auf € 327.983,35 brutto

Dauerbrenner bei Interventions- und Gerichtsverfahren

- vorenthaltenes Entgelt im Zusammenhang mit pauschalierten Entlohnungsformen
- vorenthaltenes Entgelt für Mehr- und Überstundenleistungen
- vorenthaltene Zulagen/Zuschläge
- Dienstvertragsauflösungen im Zusammenhang mit Krankenständen
- unberechtigte Entlassungen
- unrichtige Einstufungen in kollektivvertragliche Lohn/Gehaltsschemata
- unterkollektivvertragliche Entlohnung
- Falschmeldungen bei der ÖGK
- unvollständige Lohn/Gehaltsabrechnungen bei Beendigung von Dienstverhältnissen
- unberechtigte Schadenersatzforderungen bzw. Gegenforderungen gegenüber Arbeitnehmer:innen

Interventionen - Aussergerichtliche Vertretungen

Vertretungsfälle NEU	Anzahl
Neusiedl	120
Eisenstadt*	216
Oberpullendorf	38
Oberwart	114
Güssing	26
Jennersdorf	20
Gesamt	534

Vertretungsfälle abgeschlossen	Anzahl
Neusiedl	86
Eisenstadt*	165
Oberpullendorf	39
Oberwart	100
Güssing	28
Jennersdorf	22
Gesamt	440
abgeschlossen in €	1.191.638,13

Gerichtliche Vertretungen

Neu eingebrachte Fälle	Anzahl	Streitwert in €
Neusiedl	20	114.376,72
Eisenstadt	36	211.368,58
Oberwart	21	66.448,04
Gesamt	77	392.193,34

Abgeschlossene Fälle	Anzahl	erstrittene Beträge in €
Neusiedl	14	35.470,29
Eisenstadt	39	190.924,61
Oberwart	20	101.588,45
Gesamt	73	327.983,35

Arbeitnehmerschutz

Überaus positiv hat sich im Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit dem hiesigen Arbeitsinspektorat entwickelt.

Die Kontaktaufnahme mit dem Arbeitsinspektorat ist dabei relativ oft unbürokratisch und kurzfristig erfolgt.

Dadurch konnten auch rasch effektive Maßnahmen seitens des Arbeitsinspektorates durchgeführt werden.



Rechtsschutz

Im Berichtsjahr 2022 hat der Insolvenzschutzverband für Arbeitnehmer:innen Burgenland 826 Erstanträge in Insolvenzverfahren gestellt.

Dies bedeutet eine Steigerung von über 78 Prozent zum Vorjahr bzw. wurden um 362 Arbeitnehmer:innen mehr in einem Insolvenzverfahren vertreten. Die Anzahl der Vertretungen lag um ca. 23 Prozent auch über dem Schnitt der letzten Jahre vor der COVID 19 Pandemie. Auffallend war, dass die Insolvenzverfahren wiederum vorwiegend im Mittel- und Nordburgenland angesiedelt waren, während es im Süden des Landes kaum Insolvenzen gab.

Branche	Anzahl der Beschäftigten
1. Handel	261
2. Verkehr-Transport	237
3. Baugewerbe	143
4. Metall-Bergbau-Energie	108
5. Gastgewerbe	22

Die fünf Insolvenzverfahren mit den meisten Beschäftigten im Burgenland waren:

Firma	Anzahl der Beschäftigten
Alois Steiner Gesellschaft m. b. H., Illmitz	112
Kauf und Spar HandelsgesmbH, Siegendorf	55
MG Logistics GmbH, 7053 Hornstein	46
Richard Hofer Gesellschaft m.b.H., Pinkafeld	42
Hackl Container GmbH, Wulkaprodersdorf	41

Im Berichtsjahr konnten, unter Einhaltung sämtlicher COVID 19 Sicherheitsmaßnahmen, wieder uneingeschränkt Betriebsversammlungen abgehalten werden. Ein wesentlicher Teil der Einzelberatungen fand allerdings per E-Mail und Telefon statt, da sich diese Art der Aktaufnahme in der Pandemie sehr bewährt hat und von den Arbeitnehmer:innen sehr gut angenommen wurde. Die Bearbeitung der vielen Einzelakte erwies sich auch im Berichtsjahr als sehr zeit- und arbeitsintensiv, da viele kleinere Firmen ohne ordnungsgemäße Lohnabrechnungen betroffen waren, wodurch die offenen Ansprüche erst ermittelt und berechnet werden mussten.

Durch die Insolvenzvertretung konnte der Insolvenzschutzverband für Arbeitnehmer:innen Burgenland im Berichtsjahr mehr als 5,6 Millionen Euro netto an ausständigem Entgelt für die betroffenen Arbeitnehmer:innen bei der IEF-Service GmbH beantragen. Bis Jahresende wurden, obwohl noch nicht alle Verfahren abgeschlossen werden konnten, bereits über 5,5 Millionen Euro einbringlich gemacht.

Zwei Klagen wurden im Berichtsjahr exemplarisch gegen die IEF-Service GmbH eingebracht, nachdem diese die Forderungen von 25 Arbeitnehmer:innen wegen eines angeblichen Betriebsüberganges vor Insolvenzeröffnung abgelehnt hatte. Zwischenzeitlich ist auch die übernehmende Firma insolvent und in den beiden anhängigen Verfahren wurde „Ruhe“ vereinbart.

Laut Statistik der IEF-Service GmbH, Standort Eisenstadt, wurden auch im Berichtsjahr 98% der betroffenen Arbeitnehmer:innen vom Insolvenzschutzverband für Arbeitnehmer:innen Burgenland vertreten. Die Dauer der Erstausszahlung bei der IEF-Service

GmbH Standort Eisenstadt hat im Berichtsjahr durchschnittlich 2,98 Monate betragen. Aufgrund der Unterbesetzung der IEF-Service GmbH Standort Eisenstadt wurden burgenländische Insolvenzverfahren mit über 20 Dienstnehmern bis 13.November 2022 von der IEF-Service GmbH Standort Wien erledigt. Danach wurden sämtliche Verfahren, die im Zeitraum vom 14.11.2022 - 31.12.2022 am LG Eisenstadt eröffnet wurden, von der IEF-Service GmbH Standort Salzburg bearbeitet. In Wien und Salzburg fand die durchschnittliche Erstausszahlung innerhalb von nur 14 Tagen ab Einbringung der Anträge statt.

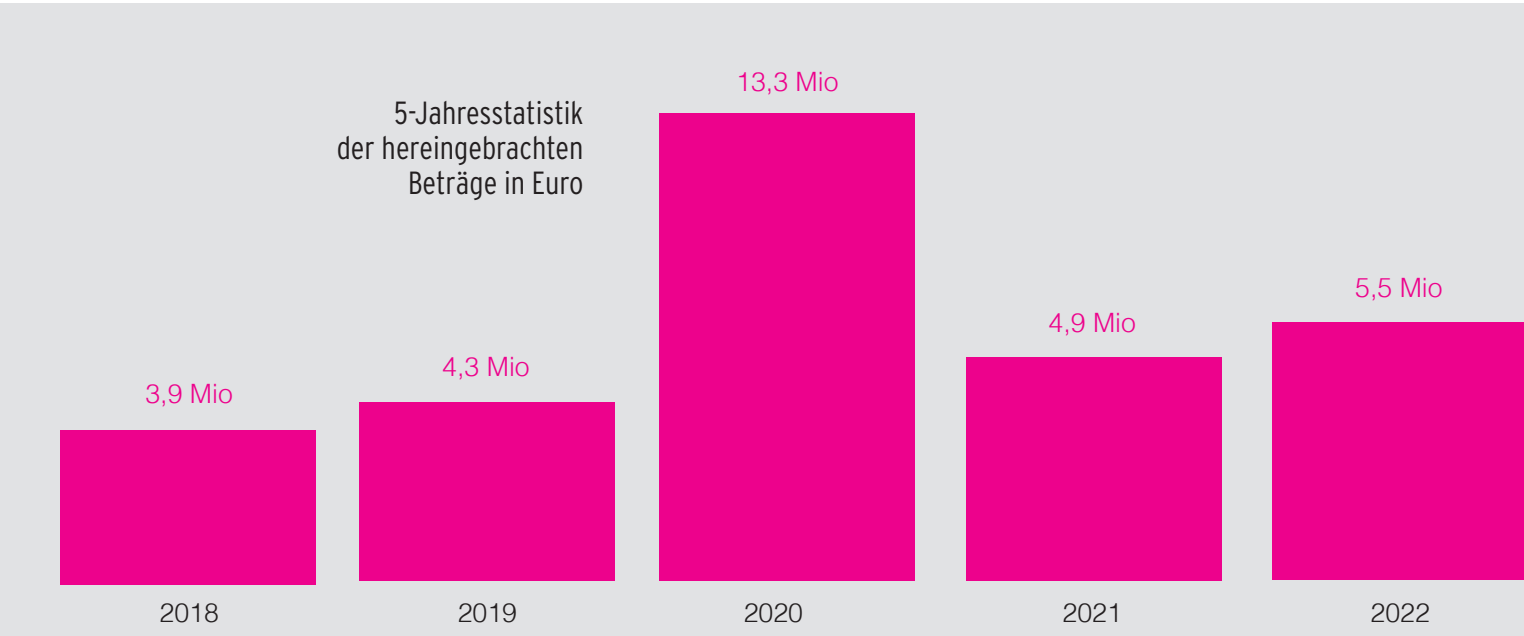
Als Gläubigerschutzverband nahm der Insolvenzschutzverband für Arbeitnehmer:innen Burgenland im Berichtsjahr an 100 Tagsatzungen am Landesgericht Eisenstadt teil und wurde, da die Interessen von Arbeitnehmer:innen betroffen waren, zu 5 Gläubigerausschüssen einberufen und wirkte überdies an 13 Umlaufbeschlüssen mit.

Insolvenzsoforthilfefonds

Seit Mai 2021 gewährt die Arbeiterkammer Burgenland Arbeitnehmer:innen, die von einer Insolvenz ihres Arbeitgebers betroffen sind, eine Soforthilfe in Form eines rückzahlbaren Darlehens. Im Berichtsjahr wurden 16 Anträge auf Gewährung einer Insolvenzsoforthilfe gestellt, von denen 14 positiv entschieden werden konnten.

Insgesamt wurden € 20.000,- netto ausbezahlt, die bereits im Berichtsjahr an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland zurückgeflossen sind.

Insolvenzvertretungen 2022:	
Neu eingebrachte Fälle	826
Angemeldeter Betrag	5.654.479
Abgeschlossene Insolvenzvertretungen	762
Hereingebrachter Betrag in Euro	5.505.176



Beratungen

Anzahl der persönlichen, telefonischen bzw. schriftlichen Beratungen in Sozialrechtssachen

Bezirk	Persönl.	Tel.	Schriftlich
Neusiedl	90	241	0
Eisenstadt	262	4.669	139
Oberpullendorf	224	578	31
Oberwart	1.579	1.254	46
Güssing	162	387	14
Jennersdorf	189	97	1
Gesamt	2.506	7.226	231

Allgemeines

Das Referat Sozialrecht bietet ein breites Beratungsspektrum im Bereich der sozialen Sicherheit. Neben der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung wird auch im Bereich der Arbeitslosenversicherung, des Pflegegeldes und des Kinderbetreuungsgeldes beraten. Damit unterstützt die AK Burgenland ihre Mitglieder in vielen Lebenslagen – von Fragen zur Geburt eines Kindes, bis hin zu Fragen im Zusammenhang mit Hinterbliebenenleistungen. In vielen Bereichen ergeben sich dabei auch Überschneidungen mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen. Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Referat Arbeitsrecht können Betroffene in diesen Fällen umfassend und kompetent beraten werden.

Aktuelles

Im Jahr 2022 gab es verstärkt Anfragen zur rechtlichen Einordnung von „Long-Covid“, insbesondere im Zusam-

menhang mit dem Pensions- und Unfallversicherungsrecht. Im 2. Halbjahr war das Thema Teuerung in der Sozialrechtsberatung allgegenwärtig. Mitglieder, die von Arbeitslosigkeit oder Krankheit betroffen sind verfügen oft ohnehin über ein nur geringes Einkommen. Dadurch leiden sie verstärkt an den immer höher werdenden Lebenserhaltungskosten. In einer Vielzahl von Beratungen wurde daher auch auf entsprechende Hilfsangebote und Förderungen von Land und Bund hingewiesen.

Aus der sozialrechtlichen Beratung

Pensionsversicherungsrecht

Die finanzielle Absicherung im Alter beschäftigt unsere Mitglieder bereits während ihrer Erwerbstätigkeit. Die Vielzahl von Gesetzesänderungen innerhalb der letzten Jahrzehnte führt nach wie vor zu großen Unsicherheiten und damit

zu einem erhöhten Bedarf an Beratung. Besonders viele Anfragen gab es dabei zu den Themen:

- Alterspension
- Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension
- Anhebung des (Frauen)Pensionsantrittsalters
- Korridor pension
- Langzeitversichertenregelung („Hacklerregelung“)
- Schwerarbeitspension
- Weiterarbeiten bzw. Dazuverdienen in der Pension
- Aufschub des Pensionsantritts
- Pensionshöhe
- Abschläge bei bestimmten Pensionsarten
- Pensionsanpassungen
- Pensionsversicherungszeiten
- Nachkauf von Versicherungszeiten
- Berufliche Rehabilitation
- Ausgleichszulage

Krankenversicherungsrecht

Wer nicht krankenversichert ist, muss im Krankheitsfall mit hohen Kosten rechnen. Dauert die Erkrankung länger an, ist sie meist auch mit dem Verlust des Einkommens verbunden. Auch im vergangenen Jahr war daher die Nachfrage nach Beratung im Krankenversicherungsrecht sehr hoch. Schwerpunkte bildeten dabei:

- Fragen zum Bestand des Krankenversicherungsschutzes
- Mitversicherung bei (Ehe)Partner:innen
- Krankengeld
- Ausschöpfung der Höchstdauer des Krankengeldanspruchs
- Sonderkrankengeld
- (Vorzeitige) Abschreibung vom Krankenstand
- Rehabilitationsgeld
- Wiedereingliederungsteilzeitgeld

Unfallversicherungsrecht

Die gesetzliche Unfallversicherung trifft Vorsorge für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und

hilft, deren Folgen abzufedern. Häufig stellten unsere Mitglieder dabei Fragen zur

- Anerkennung eines Arbeitsunfalles/ einer Berufskrankheit
- Versehrtenrente und deren Höhe
- Meldepflicht des Dienstgebers bei Arbeitsunfällen

Arbeitslosenversicherungsrecht

Die Gründe für Arbeitslosigkeit sind vielfältig. Häufig spielen dabei auch gesundheitliche Einschränkungen eine Rolle. Im vergangenen Jahr gab es daher wieder zahlreiche Anfragen, in denen sich die Themen Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit überschneiden haben. Doch auch wenn die Betroffenen gesund sind, ist der Verlust des Arbeitsplatzes mit erheblicher Ungewissheit verbunden. Ratsuchende ließen sich insbesondere zu den folgenden Themen von der Arbeiterkammer Burgenland beraten:

- Arbeitslosengeld
- Notstandshilfe
- Leistungshöhe
- Krankenversicherungsschutz von Arbeitslosen
- Zumutbarkeitskriterien bei der Vermittlung
- Verpflichtungen während des Leistungsbezugs
- Umschulungsmaßnahmen
- Pensionsvorschuss
- Zuverdienstmöglichkeiten
- Weiterbildungsgeld und Bildungsteilzeitgeld
- Altersteilzeitgeld

Kinderbetreuungsgeld, Karenz und Wochengeld

Ein Kind verändert das Leben seiner Eltern grundlegend. Auch im vergangenen Jahr haben sich viele werdende Eltern an die Arbeiterkammer Burgenland gewandt. Dabei konnten unter anderem Fragen zu den folgenden Themen beantwortet werden:

- Kinderbetreuungsgeldkonto
- Einkommensabhängiges Kinderbe-

- treuungsgeld
- Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld
- Partnerschaftsbonus
- Grundlegendes zu Karenz und Elternteilzeit
- Familienzeitbonus und „Papamonat“
- Wochengeld
- Kindererziehungszeiten in der Pensionsversicherung
- Krankenversicherungsschutz in der Karenz
- Zuverdienstmöglichkeiten
- Bildungskarenz im Anschluss an die Elternkarenz

Klagen

Sozialgerichtsakte

Rechtsschutz	Neue Gerichtsverfahren	Abgeschlossene Vertretungen
Eisenstadt	354	343
Oberwart	322	263
Gesamt	676	606

Im Berichtsjahr wurde in 676 Fällen beim Landesgericht Eisenstadt als Arbeits- und Sozialgericht eine Klage gegen Sozialversicherungsträger eingebracht oder die Vertretung in einem bereits laufenden Verfahren übernommen. In vielen Fällen konnte den Versicherten jedoch auch unbürokratisch und auf schnellem Wege durch Intervention bei Sozialversicherungsträgern geholfen werden.

Versicherte mit Wohnsitz in den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf (sowie ab dem 4. Quartal 2022 auch Oberpullendorf) wurden von der Regionalstelle Süd in Oberwart betreut.

Klagen

Am häufigsten richteten sich die Klagen

auf (Weiter-)Gewährung bzw. Feststellung von

- Invaliditätspension
- Berufsunfähigkeitspension
- Pflegegeld
- Rehabilitationsgeld
- Schwerarbeitszeiten

Insbesondere in den Verfahren um Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspensionen, Versehrtenrenten oder Pflegegeld spielen die vom Gericht in Auftrag gegebenen Sachverständigengutachten eine große Rolle. Dadurch war eine Einschätzung über den zu erwartenden Verfahrensausgang oft erst nach Vorliegen der Gutachten möglich.

Die Dauer des Gerichtsverfahrens war von verschiedenen Faktoren und dabei primär von der Anzahl der erforderlichen Begutachtungen abhängig. In einigen Verfahren waren die eingeholten Gutachten aufgrund medizinischer Veränderungen oder Unklarheiten ergänzungs- oder erörterungsbedürftig. In diesen Fällen waren zum Teil mehrere Gerichtstermine erforderlich. Bei jedem Verfahrensschritt mussten jedenfalls auch die etwaigen Folgen für andere Sozialversicherungsleistungen mitbedacht werden.

Aufgrund der nunmehr ausschließlich digitalen Aktenführung durch das Landesgericht Eisenstadt sowie durch die Anbindung der Verfahrensbeteiligten an den elektronischen Rechtsverkehr ergibt sich eine gewisse Verfahrensbeschleunigung im Vergleich zu den Vorjahren.

In einem Großteil der positiv erledigten Gerichtsakten konnte das Verfahren durch einen Vergleich mit dem beklagten Versicherungsträger abgeschlossen werden. Durch diese Vorgehensweise konnte den Betroffenen möglichst rasch zu Ihrer Leistung und der damit verbundenen Rechtssicherheit verholfen werden. Der Abschluss eines Vergleiches

bedeutet in diesem Zusammenhang jedoch keineswegs, dass zwingend auf Teile des Anspruchs verzichtet wurde. In einem überwiegenden Anteil erkannte der beklagte Versicherungsträger den Anspruch in vollem Ausmaß an.

In vielen Fällen endeten Verfahren durch die Zurücknahme der Klage. Dies nach ausführlicher Belehrung der Kläger:innen und insbesondere in Fällen, in denen nach Vorliegen der Gutachten

ein negatives Verfahrensergebnis zu erwarten war. In bestimmten Leistungsverfahren hat die Zurücknahme der Klage eine Verkürzung oder sogar einen Entfall der Sperrfrist zur Folge, was für die Versicherten im Hinblick auf eine neue Antragstellung einen prozessualen Vorteil bedeutet. In bestimmten Fällen hatte die Zurückziehung auch einen positiven Einfluss auf andere Versicherungsleistungen und war daher das Mittel der Wahl.



Junge Arbeitnehmer

Information und Beratung

Unter der Dachmarke AK Young bietet die AK Burgenland Serviceleistungen für Personen von 13 bis 24 Jahren an. Das Angebot umfasst arbeitsrechtliche Beratungen für Lehrlinge, Jugendliche und Pflichtpraktikant:innen, Referate in Schulen, Infomaterialien, Workshops, Seminare und Events.

Um den Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern, wurden in Kooperation mit der ÖGJ zahlreiche kostenlose Vorträge in den Berufsschulen, den Polytechnischen Schulen, den Mittelschulen, den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und in den Allgemeinbildenden Höheren Schulen zum Thema Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Berufsorientierung abgehalten. Diese wurden im Jahr 2022 überwiegend wieder in Präsenz abgehalten, zum Teil aber auch online über Zoom durchgeführt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 36 Stellungnahmen betreffend Ausbildungsmaßnahmen und Gesetzesentwürfe ausgearbeitet und abgegeben. Rund 706 (davon 48 schriftliche, 584 telefonische und 74 persönliche) Beratungen wurden gezählt, sämtliche Vorträge an diversen Schulen gehalten.

Seminare und Events

Das zweitägige Seminar „Schüler:innenvertretung: Dein Recht als Lehrling“ wurde für alle Klassen- und Schulsprecher:innen inkl. Vertretungen der Berufsschulen angeboten und Anfang Juni sowie Ende Oktober 2022 abgehalten. Inhalte des Seminars waren unter anderem Softskills, aber auch Informationen über die rechtlichen Grundlagen des Schulrechts und der Lehrausbil-

dung, Sozialpartnerschaft, Aufgaben der Schüler:innenvertretung und Antifa & Antira. Da die Corona-Krise auch bei den Jugendlichen Spuren hinterlassen hat, wurde im Oktober erstmalig ein Vortrag zum Thema psychische Belastungen abgehalten. Die Jugendlichen waren mit voller Begeisterung dabei und haben sich aktiv an den Seminaren beteiligt. Das ausgezeichnete Feedback der Teilnehmer:innen bestärkt uns, diesen Weg auch in Zukunft weiterzugehen und auszubauen.

Der AK Young Sporttag, der seit 2018 in Kooperation mit der ÖGJ veranstaltet wird, konnte am 26. April 2022 erfreulicherweise nach 2-jähriger Corona-Pause wieder im Landessportzentrum VIVA stattfinden. Den Schüler:innen der Polytechnischen Schulen wurden an diesem Tag diverse sportliche Aktivitäten angeboten. Darüber hinaus gab es Informationen zum Thema Jugend & Arbeitswelt. Insgesamt nahmen 290 Schüler:innen und 35 Lehrer:innen aus dem ganzen Burgenland teil.

Im November 2022 war die AK Burgenland gemeinsam mit der Burgenländischen Gewerkschaftsjugend bei der Bildungs- und Berufsinformationsmesse in Oberwart als Aussteller mit einer Fotobox und einem interaktiven Gewinnspiel vertreten und ist von zahlreichen Jugendlichen besucht worden, die vor Ort Beratung zum Einstieg in die Arbeitswelt bzw. Berufswahl erhielten.

Lehrlinge

Laut Statistik der Lehrlingsstelle wurden im Burgenland mit Stichtag 31.12.2022 2.547 (2021 2.540) Lehrlinge ausgebildet, davon 1.838 (72,16 %) Männer und 709 (27,84 %) Frauen. Die Gesamtzahl der Lehrlinge inkludiert auch

die Jugendlichen, die sich in einer überbetrieblichen Ausbildung befinden. Bei 149 Betrieben wurde eine Besichtigung gemäß § 3a BAG durchgeführt. Bei diesen Besichtigungen wird festgestellt, ob ein Betrieb grundsätzlich in der Lage ist, Lehrlinge auszubilden. Insgesamt bildeten mit Jahresende 2022 858 Betriebe im Burgenland Lehrlinge aus. 97 Betriebe stiegen neu in die Lehrlingsausbildung ein, 41 Betriebe erweiterten die Lehrlingsausbildung auf bisher nicht ausgebildete Lehrberufe und 10 Betriebe stiegen nach 10 Jahren wieder in die Lehrlingsausbildung ein. Ein Betrieb zog den Antrag zurück.

Auch wenn die Anzahl der Betriebe, die Lehrlinge ausbilden im Vergleich zum letzten Jahr leicht gestiegen ist, bedarf es im Burgenland allerdings wesentlich mehr Betriebe, die eine qualitativ hochwertige Lehrausbildung anbieten, um dem Facharbeiter:innen-Mangel entgegen zu wirken.

In Kooperation mit dem Land Burgenland und der Wirtschaftskammer wurde bereits im Jahr 2008 das Projekt „Lehre mit Matura“ initiiert, bei dem Lehrlingen die Möglichkeit geboten wird, neben der Lehrlingsausbildung Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung zu absolvieren. So erhalten Jugendliche die Chance, eine praxisorientierte Ausbildung mit den Vorteilen eines Reifeprüfungsabschlusses zu kombinieren, sodass ihnen später erweiterte Möglichkeiten der Berufswahl sowie der Zugang zu einem Hochschulstudium offenstehen. Zum Jahresende absolvierten 87 Lehrlinge diese Ausbildungsvariante.

Die Arbeiterkammer Burgenland nominiert laufend Beisitzer:innen für Lehrabschlussprüfungen. Die Prüfer:innen achten nicht nur auf die Einhaltung der Gesetze, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag für die Überprüfung einer guten Ausbildung der burgenlän-

dischen Jugendlichen. Im Jahr 2022 sind es insgesamt 123 Arbeitnehmer:innen, welche uns bei den Lehrabschlussprüfungen unterstützen.

(TOP-)Jugendticket und Lehrlingsausweis

Seit 2013 stellt die Arbeiterkammer Burgenland Lehrlingsausweise (edu. card) aus, die als offizielle Ausweise akzeptiert werden und sicherstellen, dass Lehrlinge bis zum vollendeten 24. Lebensjahr die (TOP-) Jugendtickets nutzen können. Der Lehrlingsausweis kann seit März 2020 mit nur wenigen Klicks online über unsere Homepage beantragt werden. Dieses Service haben im Jahr 2022 insgesamt 385 Lehrlinge in Anspruch genommen. Mit dem Jugendticket um 19,60 Euro können Öffentliche Verkehrsmittel nur für den Weg von Zuhause zur Dienststelle genutzt werden. Mit dem Top-Jugendticket um 79,00 Euro können Lehrlinge in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland flächendeckend das ganze Jahr über die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Wir begrüßen das (TOP-) Jugendticket als wichtige verkehrspolitische Maßnahme, fordern jedoch weiterhin eine Ausweitung des Tickets für alle Jugendlichen bis 24 Jahren in ganz Österreich, um eine Gleichstellung zwischen allen zu garantieren.

Landes-Berufsausbildungsbeirat

Im Jahr 2022 wurden 12 Anträge (exkl. Lehre mit Matura - Lehrzeitverlängerungen) im Landes-Berufsausbildungsbeirat behandelt. Seitens der Arbeitnehmer:innenvertretung gehören Jeanine Szalay LL.M.(WU) und Moritz Wendelin als Ersatzmitglieder sowie Jasmin Zeilbauer als Vorsitzende und Christoph Frühstück als Mitglied dem Landes-Berufsausbildungsbeirat an.

Betriebsratsfondsrevisionen

Die rechtlichen Grundlagen für die Einhebung einer Betriebsratsumlage, die Errichtung, Verwaltung und Vertretung des Betriebsratsfonds bzw. des Zentralbetriebsratsfonds sowie dessen Auflösung sind enthalten im

■ Arbeitsverfassungsgesetz (Arb VG) 1974, §§ 73 bis 75, 93 bis 95, BGBl. Nr. 22/1974 i.d.g.F., in der

■ Betriebsratsfonds-Verordnung (BRFVO) 1974, BGBl. Nr. 524/1974 i.d.g.F. und in der

■ Betriebsratsgeschäftsordnung (BRGO) 1974, BGBl. Nr. 355/1974 i.d.g.F.

Meistens kommt durch die Einhebung einer (Zentral-)Betriebsratsumlage, die von der Betriebs(räte)versammlung beschlossen werden muss und nicht höher als 0,5 % (Zentralbetriebsratsumlage höchstens 10% davon) des monatlichen Bruttoarbeitsentgelts des/der einzelnen Arbeitnehmer:in sein darf, das Vermögen des (Zentral-)Betriebsratsfonds zustande.

Aber auch jedes andere der Belegschaft des Betriebes gewidmete Geld- oder Sachvermögen - wie etwa Spenden des /der Arbeitgeber*in Bankzinsen - gehören zum (Zentral-)Betriebsratsfonds. Es kann daher auch ein (Zentral-)Betriebsratsfonds bestehen, ohne dass er durch eine (Zentral-)Betriebsratsumlage gespeist wird.

Jede Ausgabe aus dem (Zentral-)Betriebsratsfonds setzt einen schriftlichen (Zentral-) Betriebsratsbeschluss voraus und darf im Zusammenhang mit Wohlfahrtsmaßnahmen und Wohlfahrtseinrichtungen nur an aktive und ehemalige Arbeitnehmer:in des Betriebes und deren Familienangehörige erfolgen.

Die Durchführung dieser Beschlüsse obliegt dem (Zentral-)Betriebsratsvorsitzenden, die kassamäßige und die buchhalterische Abwicklung erfolgt durch den (Zentral-)Betriebsratskassier. Jede Auszahlung hat somit die Unterschrift des (Zentral-)Betriebsratsvorsitzenden und des (Zentral-)Betriebsratskassiers zu tragen.

Sowohl was die ziffernmäßige Richtigkeit der Buchführung, die Übereinstimmung der Gebarung mit den entsprechenden Beschlüssen des (Zentral-) Betriebsrates als auch die ausschließliche Verwendung der Mittel des (Zentral-)Betriebsratsfonds zu den gesetzlich vorgeschriebenen Zwecken betrifft, konnte wiederum positiv vermerkt werden, dass dies in der Praxis vorbildlich funktionierte.

Darüber hinaus wurden seitens der Arbeiterkammer landesweit zahlreiche arbeits- und steuerrechtliche Beratungen im Vorfeld der Revisionen durchgeführt.

Bezirk	Anzahl Fonds	Anzahl Revisionen
Neusiedl	10	2
Eisenstadt	48	46
Mattersburg	15	15
Oberpullendorf	26	23
Oberwart	27	12
Güssing	5	4
Jennersdorf	5	5
Gesamt	136	107



Betriebsratsschulungen Interne Weiterbildung Veranstaltungen

Präsenzveranstaltungen sind wieder möglich, Webinare bzw. Hybrid-Veranstaltungen ergänzen nun unsere Bildungslandschaft, ob im Rahmen der Betriebsratsschulungen oder der Internen Weiterbildung bzw. als öffentliches Informationstool. Schwerpunkt bildete das Thema Gesundheit, vor allem im Zusammenhang mit Covid, und es wurde in unterschiedlichen Formen angeboten. Informationen für werdende Eltern wurden in einem neuen zweiteiligen Webinar sehr kompakt von Kolleg:innen aus dem Haus zusammengestellt. Es wurde sehr gut angenommen und soll jährlich angeboten werden.

Einige Betriebsrät:innen warteten schon auf die umfassenden Basisschulungen, die wieder in Präsenz stattfinden konnten. In folgenden Seminaren wurden rund 120 Betriebsrät:innen geschult:

- Long-Covid und die Rechtsfolgen in der Arbeitswelt
- Aktuelles aus Arbeits- und Sozialrecht in Zeiten der Pandemie
- Vieles schneller und leichter merken
- Gesund in der Arbeitswelt, 3 Module
- ANV 2021: Weiterbildung für Betriebsrät:innen und Mitarbeiter:innen Basisschulungen Modul 1, 2 und 3
- Aktuelles aus AR und SR

Öffentliche Webinare

Mit folgenden Webinaren erreichten wir rund 680 Teilnehmer:innen:

- Die Psyche unserer Kinder
- Corona: Mir geht's scheiße
- Arbeitnehmerveranlagung
- Baby im Anmarsch - Alles rund um Schwangerschaft, Geburt und Karenz - Informationen für werdende Eltern, Teil I und II

- Ferialpraxis
- Lust auf Schule
- Love Scam
- Krisenzeit: Lähmende Angst oder Wie gut bewältigen

AKademie

Im Rahmen der Internen Weiterbildung stand die Entwicklung und Einführung unserer AKademie im Vordergrund. Die AKademie ist in erster Linie eine E-Learning Plattform, die von den Wiener Kolleginnen der Personalentwicklung gemeinsam mit einer Softwareentwicklungsfirma entwickelt und für uns adaptiert wurde. Auf der AKademie werden sämtliche Schulungen der Internen Weiterbildung - ob reine E-Learning Schulungen, Blended Learning oder reine Präsenzveranstaltungen - abgebildet. In der vollen Ausbaustufe können Teilnehmer:innen von der Buchung über's Lernen bis hin zum Zertifikat alles auf der AKademie erledigen bzw. ablegen.

Interne Weiterbildung

Insgesamt fanden 8 Schulungen der Internen Weiterbildung mit rund 70 Teilnehmer:innen statt, bei 3 Terminen zur Einschulung auf die AKademie erreichten wir zusätzlich 90 Kolleg:innen. Darüber hinaus nutzten einige das Angebot der Arbeiterkammer und wir organisierten Coachings und Supervision. Auch die österreichweiten Lehrgänge wie der Gerichtsvertretungslehrgang, der Beratungslehrgang, und der Führungskräftelehrgang wurden wieder von Mitarbeiter:innen der AK Bgld. besucht.

Schulung der Laienrichter:innen

Im zweiten Quartal bildete die Schulung der neu nominierten Laienrichter:innen einen Schwerpunkt. 70 Laienrichter:innen nahmen in Eisenstadt und rund 40 Laienrichter:innen nahmen in Oberwart unser Angebot wahr, um sich über die

Rolle und Aufgaben der Laienrichter:innen bzw. alle notwendigen rechtlichen Aspekte zu informieren und auszutauschen.

Berufsorientierungsmesse „Mach Mi(n)t“

Die Messe ist ein neues Kooperationsprojekt, initiiert und organisiert vom Frauenbüro der Burgenländischen Landesregierung gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Burgenland. Rund 70 Mädchen besuchten in einem von drei Workshops die Arbeiterkammer und lernten in verschiedenen Stationen Berufe und Ausbildungen in technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen kennen. Auch wir beteiligten uns mit drei Stationen und zeigten unter anderem unsere Berufsorientierungs-App JOPSY her.

Bewerbungstrainings

Da auch das Schuljahr 2021/2022 zum Teil noch restriktiveren Corona-Bestimmungen unterlag, wurden die Bewerbungstrainings im Jahr 2022 teils online und teils in Präsenz umgesetzt. Insgesamt konnten rund 150 Schüler:innen im Rahmen dieser Trainings auf ihren Eintritt in die Arbeitswelt vorbereitet werden. Um sicherzustellen, dass alle Polytechnischen Schulen und Abschlussklassen der Handelsschulen dieses Angebot in Anspruch nehmen können, wurde auch der Trainer:innenpool maßgeblich erweitert.

Bildungsgutscheine

Die Bildungsabteilung stellte 2022 13 Bildungsgutscheine im Wert von 1.300 Euro aus.

Bildungspolitisches

Neben Begutachtungen wurden zwei Ausschüsse mit folgenden Themen durchgeführt: Psychische Belastungen junger Menschen; Lehrlingsstudie und Forderungen; Kinderarmut, Ganztageschule; „Pflege“ - Ausbildung, An-

stellung, Förderung der Ausbildung; verschiedene Anträge der Fraktionen wurden behandelt und die aktuellen Themen der Abteilung Bildung, Jugend und Bücherei berichtet.

BildungsNavi, Berufsorientierung

Weiterbildungsinteressierte Arbeitnehmer:innen haben auch im Jahr 2022 vielfach das Angebot des BildungsNavi in Anspruch genommen: 300 Anfragen wurden bearbeitet. Der überwiegende Anteil der Ratsuchenden meldete sich telefonisch, ein Fünftel nahm elektronisch Kontakt auf und einige persönliche Gespräche fanden wieder statt. Inhaltlich lag der Fokus einmal mehr auf dem Bereich Bildungsfinanzierung: Informationen zu Kurskostenförderungen waren neben Fragen zu Bildungskarenz, Bildungsteilzeit und Fachkräftestipendium am begehrtesten. Ab Herbst meldeten sich zahlreiche Ratsuchende mit Fragen rund um die neu geschaffenen Bildungsförderungen im Pflegebereich. Groß ist das Interesse an Bildungskünften vor allem bei Frauen: 70% der bearbeiteten Anfragen kamen von Frauen, 30% von Männern. Um Licht nicht nur in den Förderungsdschungel zu bringen, wurden zudem Bildungsinformationen auf der Homepage laufend aktualisiert und Informationsmaterialien überarbeitet.

Berufsorientierungsmappen und -angebote

2022 erhielten mehr als 2.100 Schüler:innen Berufsorientierungsmappen der AK Burgenland. Diese für den schulischen Berufsorientierungsunterricht entwickelten Mappen begleiten Jugendliche einerseits in der 7. und 8. Schulstufe auf dem Weg in weiterführende Ausbildungswege, andererseits unterstützen sie Jugendliche ab der 9. Schulstufe rund um das Thema Bewerbung bzw. Ausbildungseintritt. Insgesamt haben 44 (Schulen dieses kostenlose Angebot

für ihre Schüler:innen in Anspruch genommen.

Berufsorientierung mit Jopsy

Jopsy, ist ein von der Arbeiterkammer entwickeltes Berufsorientierungstool, das Interessen auslotet und gleich dazu passende Berufs- bzw. Ausbildungsvorschläge liefert: Von Lehrberufen über berufsbildende mittlere und höhere Schulen bis hin zu hochschulischen Angeboten und Kurzausbildungen ist alles

dabei. Jopsy ist sowohl als App (Android und iOS), als auch Web-Variante (www.jopsy.at) verfügbar und wurde im Jahr 2022 um eine „18+“-Variante erweitert. Somit haben jetzt auch Maturant:innen und Erwachsene die Möglichkeit dieses Berufsorientierungsangebot zu nutzen. Das Angebot ist sowohl in die Nutzung der Berufsorientierungsmappen eingebettet, kann aber auch für sich alleinstehend verwendet werden.



Bücherei

AK Büchereien Burgenland

2022 war nach längerer Zeit wieder ein Büchereibetrieb möglich, der nicht von Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beeinflusst war. Wesentlich war, dass seit März des Jahres Besuche in den Büchereien und Teilnahmen an Veranstaltungen dieser wieder ohne explizite Auflagen möglich waren.

Das hat sich natürlich sehr positiv auf alle Zahlen ausgewirkt – seien es jene der Entlehnungen, der Neuanmeldungen, der Besuche oder der Aktivitäten abseits des Entlehnbetriebs.

Bilanz

Insgesamt verzeichneten die AK-Büchereien Burgenland im vergangenen Jahr 127.847 Entlehnungen. Davon entfielen etwa 30%, nämlich 34.254 Entlehnungen, auf das eMedien-Angebot der AK Bibliothek digital – das sind ca. 7% mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Jahresleser:innen betrug inklusive jener der digitalen Nutzer:innen 5863 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen. Das neue Filmstreaming-Angebot „filmfreund“ wird von 268 „Leser:innen“ genutzt – hier ist noch etwas Luft nach oben. Ein Mehr von etwa einem Drittel gegenüber dem Vorjahr ist auch bei den Neuanmeldungen von Nutzer:innen auszumachen. Besonders erfreulich ist auch die starke Zunahme an Besuchen der Büchereien vor Ort, nicht zuletzt natürlich auch im Zuge des intensivierten Veranstaltungsangebots. 2022 betrug deren Anzahl 24.851 und damit um knapp 4.500 mehr als im Vorjahr. Auch die virtuellen Zugriffe auf die diversen Online-Kanäle der Arbeiterkammer-Büchereien Burgenland sind auf 27.572 angestiegen.

Teilnahme an landesweiten Projekten

Auch 2022 waren die AK Büchereien wieder an einigen landes- und bundesweiten Initiativen beteiligt.

Lange Nacht der Bibliotheken

Nach der Online-Version der Langen Nacht der Bibliotheken im Vorjahr konnte diese am Welttag des Buches am 23. April 2022 wieder landauf, landab direkt in den Büchereien stattfinden, so auch in den AK Büchereien Oberwart und Eisenstadt. In Oberwart wurde mit dem langjährigen Kooperationspartner „edition lex liszt 12“ dessen 30jähriges Jubiläum mit zahlreichen literarischen und musikalischen Programmpunkten gefeiert. In Eisenstadt war vor vollem Saal der sehr scharfzüngige Comedy-Act „Serben sterben langsam“ der Kabarettistin Malarina zu erleben.

Lesesommer Burgenland

Der Lesesommer Burgenland fand 2022 bereits zum 6. Mal landesweit statt und zwar mit solchem Erfolg, dass für 2023 eine inhaltliche Erweiterung ins Auge gefasst wird. Sämtliche AK-Büchereien waren wieder daran beteiligt und haben unzählige Schüler:innen der jeweiligen Umgebung dazu motiviert, voller Freude ins Lesen einzutauchen. In sämtlichen AK Büchereien war in puncto Teilnahme an dieser Initiative ein sehr erfreulicher Anstieg zu verzeichnen.

Ebenfalls im Sommer waren Mitarbeiter:innen der AK Bücherei Oberwart wie bereits im Vorjahr zu Gast beim Lern- und Feriencamps „fit4future“ am Standort in Oberwart.

Buchstart Burgenland

Das landesweite Projekt Buchstart Burgenland und die daran geknüpften Aktionen konnten 2022 wieder besser in den

Fokus gerückt werden, da die Büchereien wieder verstärkt auch von Kleinkindern und deren Begleitung entdeckt werden konnten. Daher ging auch die Zahl der ausgegebenen Buchstart-Taschen deutlich nach oben. Und noch erfreulicher war, dass die Eltern-Kind-Treffen „Mios Büchermäuse“ in Eisenstadt und Oberwart ab April 2022 wieder regelmäßig stattfinden konnten.

Lesen für den Frieden

Auch beim institutionsübergreifenden Projekt Lesen für den Frieden der Bibliotheken Burgenland, PH Eisenstadt, ASPR Schlaining, Bildungsdirektion, Kinder- und Jugendanwaltschaft und Land Burgenland waren die AK Büchereien wie im Vorjahr mit an Bord und als Vermittlerinnen von Poetry-Slam-Workshops mit dem Grazer Autor Omar Khir Alanam an Schulen in Eisenstadt und in der AK Oberwart tätig.

Science Village Talks

In Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen und dem Land Burgenland waren im Zuge der Science Village Talks in den AK Büchereien in Eisenstadt und Oberwart zwei namhafte Mediziner mit Vorträgen zu Gast.

Österreich liest

Im Rahmen der vom Büchereiverband Österreich initiierten, jährlich stattfindenden Initiative Österreich liest fanden auch in den AK Büchereien Oberwart und Eisenstadt Veranstaltungen statt.

Umfrage zur „Bedeutung öffentlicher Bibliotheken für Bibliotheksnutzer:innen in Österreich“

Auch an der vom BVÖ initiierten und repräsentativen Umfrage zur „Bedeutung öffentlicher Bibliotheken für Bibliotheksnutzer:innen in Österreich“ nahmen etliche Leser:innen der AK Büchereien Eisenstadt und Oberwart teil und leisteten damit einen wesentlichen Beitrag zur Bedeutungsvielfalt von Büchereien für die Öffentlichkeit.

Personal

Kollegin Ingrid Hackl aus der AK Bücherei Eisenstadt hat 2022 ihre Ausbildung zur hauptamtlichen Bibliothekarin mit ihrem Praxisbericht „Mios Büchermäuse. Ein Programm zur Leseförderung für die Kleinsten“ abgeschlossen.

AK Bücherei Eisenstadt

2022 war ein Jahr der Erholung in vielerlei Hinsicht, unter anderem auch in Hinblick auf die statistischen Zahlen.

Bilanz

In der AK Bücherei Eisenstadt konnten 63.962 Entlehnungen bei rund 17.000 physischen Medien durchgeführt werden. Ergänzt um 34.254 Entlehnungen bei den eMedien ergibt das in Summe eine Anzahl von 98.216 Entlehnungen gesamt, also um ca. 10 % mehr als im Vorjahr. Damit ist 2022 eine allmähliche Annäherung an die Spitzenwerte von über 100.000 Ausleihen in den Jahren vor der Corona-Pandemie gelungen. Unerwähnt soll natürlich nicht bleiben, dass die Steigerung der Entlehnungen in der AK Bibliothek digital auf den Verdienst und das Engagement aller drei Standorte zurückgeht.

Ebenso erfreulich ist, dass sich auch die Besucher:innenzahlen sehr gut erholt haben: 15.156 Personen, und damit um fast 1.500 mehr als 2021, haben die Bücherei 2022 aktiv besucht und deren Räumlichkeiten als willkommene Aufenthaltsorte (wieder) entdeckt. Auch bei den Neuanmeldungen für die Büchereinutzung gab es einen Zuwachs von 183 an der Zahl gegenüber dem Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurden etwa 2.700 Telefonate geführt und rund 3.000 Mails versendet, darunter auch sehr viele umfangreichere Beratungsinfos und -gespräche die Nutzung der AK Bibliothek digital betreffend.

2022 war es nach längerer Zeit erstmals

wieder möglich, eine Fülle an verschiedensten Veranstaltungen in der AK Bücherei Eisenstadt anzubieten.

LeseAbenteuerBuch und Mios Büchermäuse

Vor allem war es sehr erfreulich, die regelmäßigen Angebote für Kinder und Jugendliche wieder aufnehmen zu können und ab April wieder Schul- und Kindergartengruppen im Rahmen der Workshop-Reihe LeseAbenteuerBuch in der Bücherei willkommen zu heißen. Diese wiedererstandene Möglichkeit wurde im Laufe des Jahres sehr oft und mit Freuden in Anspruch genommen, besonders auch das Angebot „Literatur-Recherche für die VWA“. Auch die kleineren Entdecker:innen waren wieder eingeladen, sich bei den „Mios Büchermäusen“ in der Bücherei zu tummeln und diese zu entdecken.

Leserstimmen

Im Juni waren zum Lesesommer-Auftakt und im Rahmen der Aktion „Leserstimmen“ die Autorin Elisabeth Etz und die Illustratorin Nini Spagl mit ihrem Buch „Ein Baum kommt selten allein“ zu Gast. Im Kreise ganz vieler Volksschulkinder aus der Umgebung wurde die faszinierende Welt der Bäume entdeckt und erforscht.

„Spitz´ die Ohren“

Weil der Wunsch nach Lese-Veranstaltungen für Kinder bei den Nutzer:innen der AK Bücherei Eisenstadt anhaltend stark war, wurde im Dezember mit dem neuen Geschichten- und Vorlese-Projekt „Spitz´ die Ohren“ gestartet. Kinder von 3 bis 7 Jahren sind an einem Donnerstag-Nachmittag im Monat eingeladen, gemeinsam mit Bücherfuchs Aksel in Bücher und Geschichten einzutauchen und die Bücherei als einen kreativen, offenen und lebendigen Ort zu erfahren.

Das Veranstaltungsangebot für erwachsene Leser:innen war 2022 ebenfalls sehr vielfältig.

Georg Danzer. Sonne und Mond

Im April hat das Autorenduo Franz Christian Schwarz und Andy Zahradnik das Erinnerungsbuch „Georg Danzer. Sonne und Mond“ präsentiert bzw. mittels eines lockeren Gesprächs von vielen Begegnungen mit Weggefährten Danzers erzählt. Begleitet wurden die Anekdoten von Gitarrist Wolfgang Glöckl und seinen Darbietungen von Danzer-Hits. Im Juni war die ehemalige AK Mitarbeiterin, Journalistin und Pressereferentin Eva Schreiber in der Bücherei zu Gast, um aus ihrer ersten Buchveröffentlichung, der Kurzgeschichtensammlung „Eine Ahnung vom Ende des Glücks“, zu lesen. Im Herbst beehrte dann der Autor Manfred Chobot die Bücherei und bot dem Publikum Einblicke in seine neuesten Werke.

Medienflohmarkt mit Kasperltheater

Ebenfalls im Herbst konnte dann nach längerer Zeit auch wieder der bewährte und beliebte – und dieses Mal riesige – Medienflohmarkt mit Kasperltheater für die Kleinsten über die Bühne gehen. In Kooperation mit der IP gelang außerdem eine Lesung mit der Autorin Lily Maier, die sich in ihrem Buch „Auf Wiedersehen, Kinder“ dem Wirken des Reformpädagogen Ernst Papanek widmet. Im Rahmen der Science Village Talks des Landes Burgenland und der Volkshochschule Burgenland war zudem der Mediziner Johannes Huber mit einer Präsentation seines Buches „Die vier Quellen der Jugend“ in den großen Saal der AK geladen.

Wie bereits in den Vorjahren war auch 2022 in Eisenstadt ein Mitstimmen und Gewinnen bei der Wahl zum **Wissenschaftsbuch des Jahres 2023**, initiiert vom Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung, möglich.

AK Bücherei Oberwart

Die AK-Bücherei Oberwart kann auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2022 zurück-

blicken, in dem in vielen Bereichen sehr erfreuliche Entwicklungen verzeichnet werden konnten.

So knüpfte sie z.B. mit 263 Neuanmeldungen nahtlos an das Jahr 2018 an, was insofern beachtlich ist, als das Jahr 2018 jenes der Fusionierung war, in dem die AK-Bücherei durch den Gewinn vieler „Stadtbücherei-Leser:innen“ und die starke mediale Berichterstattung die bislang höchste Zahl an Neuzugängen verzeichnen konnte. Mit diesem Wert zählt die Bücherei in Oberwart burgenlandweit zu den absoluten Spitzenreitern. Besonders hervorzuheben ist in Bezug auf die Neuanmeldungen auch, dass bei den Jugendlichen eine deutliche Steigerung auszumachen ist, was mit dem gut angenommenen Programmangebot für Schulklassen und den Hilfestellungen für Schüler:innen beim Schreiben von Vorwissenschaftlichen Arbeiten erklärt werden kann.

Widergespiegelt findet sich diese schöne Entwicklung bei den Neuanmeldungen auch in der Nutzer:innen- und Besucher:innen-Statistik. Mit 761 aktiven Nutzerkonten wurde hier der höchste Wert in den letzten 45 Jahren erzielt, und mit knapp 7.000 Besucher:innen ist nicht nur innerhalb der eigenen Büchereigeschichte eine neue Rekordzahl erreicht worden, sondern damit wurden auch die meisten Bücherei-Besuche im gesamten Südburgenland verzeichnet.

Veranstaltungsangebot der Bücherei Oberwart

Ein Teil dieser guten Besucher:innen-Zahlen ist auch auf das Veranstaltungsangebot der Bücherei zurückzuführen, das nach den schwierigen Corona-Jahren im vergangenen Jahr wieder voll entfaltet werden konnte. In Summe fanden (inklusive der Workshops mit Kindergärten und Schulen) 55 Veranstaltungen statt, zu denen 1.227 Teilnehmer:innen begrüßt werden durften – und auch mit diesen Zahlen konnte

ein bisheriger Spitzenwert erzielt werden. Lässt man das Veranstaltungsjahr 2022 Revue passieren, so wird auch die Vielfalt deutlich, die die Bücherei damit geboten hat: einen mehrsprachigen Faschingsmulatság; eine Lesung für Volksschulkinder mit der vielfach ausgezeichneten Kinderbuchautorin Leonora Leidl im Rahmen der Leserstimmen-Aktion; ein umfangreiches burgenländisches Literatur- und Musikprogramm mit Kunstaussstellung für Erwachsene anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Oberwarter Verlagshauses edition lex liszt 12; eine Buchpräsentation & Ausstellung zu dem gesellschaftspolitisch wichtigen Thema „Klatschen reicht nicht. Systemheld*innen im Portrait“ rund um den „Tag der Arbeit“, wobei auch AK-Präsidentin Renate Anderl unter den Besucher:innen zu begrüßen war; eine spezielle „Special Olympics“-Themenwoche, in der ein besonderes Augenmerk auf die Themen Inklusion und Diversität in unserer Gesellschaft geelgt wurde und auch ein neues Bestandssegment für Menschen mit besonderen Bedürfnissen eingeführt wurde; die bewährte Freibad-Aktion im Juli & August; ein neues Projekt („Bibliotheksführerschein“) mit dem Städtischen Kindergarten; einen beeindruckenden Poetry Slam Abend für Jugendliche mit Bestsellerautor Omar Khir Alanam, einen interessanten Abend mit dem ehemaligen Gesundheitsminister Rudi Anschober, der im vollen OHO-Saal anhand seines Buches „Pandemia“ Einblicke und Ausichten zur Pandemie präsentierte, einen „Science Village Talks“-Abend mit dem Forschungskordinator des Burgenlandes Werner Gruber und dem bekannten Autor und Journalisten Herbert Lackner; den traditionellen Medienflohmärkt, der mit rund 150 Besucher:innen ein sehr erfolgreicher war und bei dem heuer insbesondere das Bücher-Upcycling-Rahmenprogramm überaus gut ankam; und ein dreisprachiges Bilderbuchkino, bei dem sich Kinder und Eltern bei Bilderbüchern, Tee und Keksen

auf Weihnachten einstimmen konnten. Darüber hinaus war es sehr erfreulich, dass die diversen Büchereiangebote auch vielen Schulen und Kindergruppen wieder nähergebracht worden sind: vom Kindergarten über die Volksschule und die Europäische Mittelschule Oberwart bis hin zu den höheren Schulen aus Oberwart und Oberschützen konnten 2022 wieder zahlreiche Klassen in der Bücherei begrüßt werden.

Bilanz

Sehr erfreuliche Zahlen gibt es auch im Bereich der Entlehnungen zu vermelden. Der Medienbestand der AK Bücherei Oberwart wird nämlich gemessen an der Ausleihzahl (~ 22.000) so gut genutzt wie nie zuvor. Vor allem der Wert im Kinder- und Jugendliteratur-Bereich ist ein äußerst positiver. Hier wurde im Jahr 2022 die höchste Entlehnzahl seit Gründung der Bücherei erreicht und erstmals überholten die Ausleihen in diesem Segment sogar die Entlehnungen im allgemeinen Belletristik-Bereich für Erwachsene. Dementsprechend wurde dieser Bereich in den vergangenen fünf Jahren auch um rund 1.300 Titel erweitert.

Eine Neuerung gab es 2022 schließlich auch im Bereich des **Mobiliars**. Im Frühjahr 2022 wurde eine Veränderung im Arbeitsbereich und dem Bereich der **Ausleihtheke** vorgenommen und es hielten neue Büromöbel Einzug in die Bücherei. Durch die Gestaltung eines zweiten Arbeits- und Entlehnbereiches gestaltet sich der Empfangs-/Info- und Ausleihbereich nun heller, freundlicher und vor allem auch offener und barrierefrei, was in erster Linie nun auch für die Kinder sehr viel angenehmer ist!

Und erwähnt sei abschließend noch, dass 2022 auch das 24/7-Service für unsere Nutzer:innen ausgebaut wurde. Seit dem Sommer gibt es eine rund um die Uhr zugängliche **Medienrückgabebox** beim Hintereingang der Arbeiter-

kammer Oberwart, die von „Jugend am Werk“ für die Bücherei angefertigt wurde und seither jederzeit für Medienrückgaben genutzt werden kann. Die Tatsache, dass sie mittlerweile wöchentlich gut gefüllt ist, zeigt, dass hier ebenfalls einem Bedarf seitens unserer Nutzer:innen nachgekommen worden ist.

AK Bücherei Pötttsching

Im Jahr 2022 war es wieder soweit, die Leser und Leserinnen konnten die Angebote der Bücherei in vollem Umfang und ohne Einschränkungen nutzen. Das ehrenamtliche Team freute sich besonders über viele Kinder, die in die Bücherei kamen. Alle Klassen der Volksschule, alle Kindergartenkinder und auch die Kleinsten aus der Krippe waren von der Vielzahl an Büchern beeindruckt. Die 3. und 4. Klassen der Volksschule veranstalteten im Juni eine Lesenacht. Zum Einstimmen wünschten sich die Schüler:innen von ihrer Lieblingsbibliothekarin eine gruselige Geschichte.

Lesekreis

Auch der seit vielen Jahren eifrig besuchte Lesekreis konnte wieder regelmäßig stattfinden. Eine weihnachtliche Vorlesestunde Anfang Dezember im Rahmen des Weihnachtsbasars ist mittlerweile ein Fixpunkt im Kalenderjahr. Insgesamt wurden 2022 bei 20 Veranstaltungen über 400 Besucher:innen begrüßt.

Bilanz

Die Anzahl der Entlehnungen konnte von 7.263 im Jahr 2021 auf 7.665 gesteigert werden. Die größte Steigerung betraf die Kinder- und Jugendliteratur, wobei hier die Teilnahme an der Aktion Lesesommer einen großen Anreiz dargestellt hat.

Bei den Besuchen gab es im Jahr 2022 mit einer Anzahl von 2.750 Personen eine Steigerung um ca. 55%.

AK Büchereien-Burgenland			
	Buchbestand	Entlehnungen	AK Bibliothek digital Entlehnungen
Romane	11.828	28.328	
Sachbücher	5.239	8.215	
Jugendbücher	10.218	38.828	
Spiele	358	2.209	
Audiovisuelle Medien	4.080	11.666	
Zeitschriften	1.179	3.984	
Gesamt	32.902	93.230	34.254
Besucher:innen 24.851			



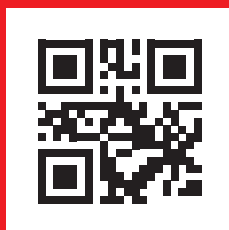


Lauf mit!

Kostenlos mit
Deiner AK!







Impressum:

Medieninhaber: Arbeiterkammer Burgenland

Redaktion: Direktion und Fachabteilungen der AK-Burgenland

Layout: AK-Petra Zemlyak

Fotos: AK-Roman Felder - Businessrun 2022